Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

565 (4.12.1909) Abendausgabe 1. Blatt

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Kirchl und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse" Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Am Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Alois Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 565. 1. Blatt. — Karlsruhe, Samstag den 4. Dezember 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 564 umfaßt 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 565 umfaßt ein 1. und 2. Blatt, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 97, zusammen 24 Seiten; im ganzen

40 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Zwei neue Militärluftkreuzer" (illustr.). — „Bräuche im Advent." Von E. Faber. — „Ueberführung der Gebeine Kossuths in das neue Mausoleum auf dem Kerepeser Friedhofe" (illustr.). — „Der falsche Zarenretter." — „Weihnachtsarbeiten" (m. Abbildungen). — „Allerlei." — „Woraus besteht der Mensch" (illustr.). — „Der neue Bischof von Paderborn" (m. Porträt). — „Rätselecke" (illustr.).

Die Parlamentskrise in England.

= Der **Konflikt** zwischen dem **englischen Ober- und Unterhause** ist mit der Ablehnung des Budgets durch die Lords akut geworden. Der **offene Kampf** zwischen den **beiden Häusern** hat **begonnen** und wir werden dessen einzelne Phasen mit Spannung verfolgen können, wenn auch momentan durch die einstweilige Vertagung des **Parlaments** eine kurze Ruhepause eingetreten ist.

Wenn wir von einem Kampf zwischen Ober- und Unterhaus sprechen, so trifft diese Bezeichnung doch nur in beschränktem Umfange zu, man müßte sagen, zwischen der **konservativen Mehrheit des Oberhauses** und der **liberalen Mehrheit des Unterhauses**, ein Kampf, in den der Streit über die **verfassungsmäßigen Rechte** der Lords erst später hineingetragen worden ist. Ueber deren Umfang wird zwischen den beiden Gegnern kaum je eine **Einigung** erzielt werden können. Ob das **Oberhaus** über **finanzielle Fragen** mitzureden hat, also wie jetzt das Budget abzulehnen berechtigt ist, denn die gewählte Form der Ueberweisung an das **Urteil der Wähler** kann diesen Tatbestand nicht verschleiern, darüber kann man verschiedener Meinung sein. Schon eine **geschriebene Verfassung** gibt oft genug Anhaltspunkte zu auseinandergehenden Auslegungen, wie viel mehr eine nicht genau festgelegte, nur auf **Traditionen beruhende**. Dem Oberhause gehören juristische Autoritäten an, deren größerer Teil sich tatsächlich für den Vorschlag Lansdownes ausgesprochen haben, ihn also wohl für verfassungsmäßig ansehen müssen.

Ein anderes Ansehen gewinnt aber die Frage, wenn wir die **politische Lage** ins Auge fassen. England ist die **Mutter der parlamentarischen Regierungsform** und wird von den Festlandstaaten immer wieder als ein **erstrebenswertes Vorbild** herangezogen. Wenn das heutige Vorgehen des Oberhauses legalisiert werden sollte, würden wir aber nur noch ein **Zerrbild des parlamentarischen Systems erhalten.** Wie die ganze Nation, waren früher auch die Lords in Tories und Whigs in annähernd gleiche Teile gespalten, von denen nach der politischen Stimmung bald die einen bald die andern die Führung der Regierungsgeschäfte ausschlaggebend beeinflußten. Seit der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts ist das Oberhaus aber immer mehr zu einer **Domäne der Tories** geworden und hat seine Aufgabe nur in der Vertretung konservativer Anschauungen gesucht. Da es von Neuwahlen unberührt bleibt, würde es, wie sich auch das Unterhaus zusammensetzen mag, dem **konservativen Programm** das Uebergewicht sichern und jede fortschrittliche Entwicklung unmöglich machen können, wie es auch in der Tat wiederholt hemmend eingegriffen hat, wenn das konservative Interesse dies wünschenswert erscheinen ließ.

Hieran knüpfen die **Beschwerden der liberalen Mehrheit** im Hause der Gemeinen an. Es wird gefordert, daß das **gewählte Unterhaus**, als die **wahre Vertretung der Bevölkerung**, namentlich in allen **finanziellen Fragen** maßgebend sein und daß das verknöcherte **System des Oberhauses** zum mindesten einer **gründlichen Reform** unterzogen werden müsse. Die National Liberal Federation hat diese Bestrebungen dahin in einer Erklärung zusammengefaßt, daß die **Zeit gekommen** sei für eine **Neuregelung** des **Verhältnisses zwischen den beiden Häusern**, und zwar in der Weise, daß die liberalen Grundsätze nachdrücklich zur Geltung gelangten. Ohne eine **Einschränkung des Vetorechtes der Lords** werde kein liberales Ministerium sich wieder bereit finden lassen, die Regierung zu übernehmen.

Wir zweifeln nicht, daß die **Neuwahlen**, wenn sie auf Grund dieser Parole vor sich gehen sollten, **zugunsten der Liberalen** ausfallen würden, und der Eifer, mit dem die Konservativen bemüht sind, das Bild zu verwischen und ganz andere, damit nicht im Zusammenhang stehende Fragen im Wahlkampfe zur Geltung zu bringen, beweisen, daß auch sie einer Entscheidung mit nicht allzu großem Optimismus entgegensehen. Sie versuchen deshalb, der liberalen Wahlparole eine andere entgegenzusetzen, von der sie sich besondere Zugkraft auf die wie überall jeder neuen Steuer abgeneigte Wählerschaft versprechen. Sie möchten sie vor die Frage stellen: ob die neuen Bedürfnisse des Staates durch erhöhte resp. **neu eingeführte Abgaben** gedeckt oder vom **Auslande** in der Form von **Zöllen** erhoben werden sollen. Man glaubte auf diesem Wege auch die **Arbeiter** zu ködern, deren Interessen durch die Belastung eingeführter fremder Erzeugnisse gefördert würden; man scheint sich aber in dieser Erwartung getäuscht zu haben, denn der Ausschuß der Arbeiterpartei hat bekanntlich bereits erklärt, die **Handlungsweise der Lords bedrohe die Freiheiten des Volkes** und diese Freiheiten könnten nur durch **vollständige Abschaffung des Oberhauses** gewahrt werden.

Immerhin wird die **Schutzzollfrage**, für die seinerzeit Chamberlain eine keineswegs erfolglose Propaganda gemacht hat, eine **hervorragende Rolle** in dem bevorstehenden **Wahlkampfe** spielen und den freihändlerischen Liberalen vielleicht recht unbequem werden.

Badische Chronik.

= **Malsch** (A. Ettlingen), 4. Dez. Heute ist im nahen **Waldprechtsweier Feuer** ausgebrochen. Das **Wohn- und Oekonomiegebäude** des Lorenz **Wipfler** wurde **vollständig zerstört.** Das Feuer ist in der Scheune ausgebrochen und fand in den Heuvorräten reichlich Nahrung. Das Vieh und ein Teil der Fahrnisse konnten gerettet werden. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Tauberbischofsheim, 4. Dez. Die Orte auf der **Muschelkalkhochfläche** östlich der Tauber klagen schon lange über Wassernot, so besonders Pappenhausen, Grünsfeldhausen, Zimmern, Messelhausen, Kützbrünn, Großrinderfeld, Gerchsheim, Paimar, Krensheim und einige Höfe und Weiler. Alle diese Orte erhalten nun nach langen Verhandlungen eine **allgemeine Wasserversorgung.** Das Wasser wird mittels **Dampfmaschine** aus dem **Grünbachtale** auf die Höhe geschafft. Die **Gesamtkosten** sind auf **640 000 M** veranschlagt und werden **hälftig** vom **Staate** und **Kreis** getragen.

Δ **Haueneberstein** (A. Baden), 4. Dez. Das 2½ Jahre alte Knäblein einer hiesigen Familie fiel in einen Kübel heißen Wassers und **verbrühte** sich derart, daß es nach wenigen Stunden **starb.**

lb **Stockach**, 4. Dez. Zwischen der dem **Grafen von Königsegg-Aulendorf** gehörigen **Brauerei** in **Aulendorf** und der **Großbrauerei Härle** daselbst ist ein Abkommen getroffen worden, wonach der Betrieb der Härle-Brauerei durch **Kauf** an die **gräfliche Verwaltung** übergehen soll.

a. **Todtnau**, 3. Dez. Der neugegründete **Alemanische Sängerbund** hatte sich zu einer Beratung zusammengefunden, bei der man fast alle Vereine vom Wiesen-, Wehra- und Rheintal vertreten sah. Neu angeschlossen haben sich Eichen, Hausen, Karsau, Laufenburg, Minseln, Oeflingen, Schwörstadt, Todtnau, Wiechs, Wiesleth, Waldshut und Zell mit je einem Verein. Maulburg, Schopfheim, Säckingen, Wehr mit je zwei Vereinen. Der **erste Sängertag** findet in Säckingen am 8. Mai 1910 statt. Als Gesamtchöre sind vorgesehen: „Sabbatfeier" von Abt; Reiters „Morgenrot", Volksweise; „Jägers Abschied" von Mendelssohn und „Schwur freier Männer" von M.-Bartholdy. Mit dem Bundesfest ist auch ein Wettgesang verbunden, wobei als Preise Kränze und Diplome an die Vereine zur Verteilung gelangen.

Das gewerbliche Fortbildungsschulwesen.

Δ **Karlsruhe**, 4. Dez. Die Entwickelung der einzelnen **gewerblichen Fortbildungsschulen** ist schon seit Jahren infolge des vielfachen Wechsels der (hauptamtlich dem Oberschulrat unterstehenden) Lehrer gehemmt worden und es ist trotz der jährlich stattfindenden Abhaltung von **Ausbildungskursen** für Volksschullehrer nicht anzunehmen, daß unter den vorliegenden Verhältnissen eine Stetigkeit im Stand dieser Lehrer eintritt.

Um diesen Mißständen entgegenzutreten, soll eine Anzahl von gewerblichen Fortbildungsschulen nach und nach ständige Lehrer erhalten und zwar sowohl in etatsmäßiger Eigenschaft als Unterlehrer. Durch die Verwendung hauptamtlicher Lehrer wird es möglich sein, den Unterricht mehrerer benachbarter Schulen in eine Hand zu legen, was im Interesse des Unterrichts nur erwünscht ist.

Die Lehrer erhalten ihr Diensteinkommen nach den Vorschriften des Elementarunterrichtsgesetzes aus den Gemeindekassen, die Hauptlehrer daneben eine Dienstzulage von jährlich 300 M, die Unterlehrer eine solche von 100 M bis 300 M für die Dauer ihrer Verwendung im gewerblichen Schuldienst. Für den Hauptlehrer leistet der Staat der Gemeinde des Anstellungsortes oder den zu einem Schulverband zusammengeschlossenen Gemeinden einen festen Beitrag von je 1500 M für eine Stelle; der Rest des Aufwands für die Stelle (Gehaltsanteil) mit Dienstzulage, Wohnungsgeld oder freie Wohnung, Reise- und Umzugskosten) ist von den Schulgemeinden zu tragen.

Die Bezüge der Unterlehrer dagegen sollen in der Hauptsache vom Staat ganz getragen werden mit Ausnahme desjenigen Vergütungsanteils, der von den einzelnen Schulen bisher schon zum Lehrergehalt bezahlt worden ist (durchschnittlich 160 M jährlich). Dabei fallen aber die bisher geleisteten Staatszuschüsse für die Schulen weg.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 4. Dezember.

* **Auf der städtischen Straßenbahn** wurden im Monat Oktober im ganzen 1 222 706 (1908: 1 154 168) Personen befördert. Die Einnahmen beliefen sich auf 104 098 Mark (98 130 Mark). Die Zahl der abgefahrenen Wagenkilometer betrug 253 307 (244 372).

Arbeitslosenzählung. Um den Umfang der **Arbeitslosigkeit** in der hiesigen Stadt festzustellen, sollen auf Beschluß des Stadtrates **Erhebungen über die Zahl der Arbeitslosen** vorgenommen werden. Die Zählung soll sich **nicht nur** auf die arbeitslosen Angehörigen der fabrik- oder handwerksmäßigen Betriebe erstrecken, sondern **auf alle Berufsarten.** Jede arbeitslose Person soll eine **Zählkarte** nach Maßgabe der ihr beigedruckten Anweisung ausfüllen. Die betr. Stellen, an denen sich die Arbeitslosen am 8. und 9. Dezember zu melden haben, sind aus dem Inseratenteil dieser Nummer ersichtlich. An allen diesen Stellen sind **Zählbogen** schon am 6. Dezember erhältlich. Die Aufnahme hat lediglich den Zweck, über Art und Umfang der **Arbeitslosigkeit in Karlsruhe ein möglichst genaues Bild** zu gewinnen, um dadurch etwaige weitere Maßnahmen erwägen und vorbereiten zu können. Es liegt also im **Interesse** der **Arbeitslosen** selbst, sich rechtzeitig zu melden.

e. **Turngesellschaft Karlsruhe.** Der am vergangenen Samstag im großen Saale der Brauerei Kammerer veranstaltete **Familienabend** brachte einen äußerst zahlreichen Besuch, ein Beweis, daß diese Veranstaltungen sich bei den Mitgliedern großer Beliebtheit erfreuen. Ein abwechselungsreiches Programm war hierfür aufgestellt worden, das so ziemlich jedem Geschmack Rechnung trug. Die Damen **Haußler** und **Mayer** stellten zwei „Moderne Dienstmädchen" auf die Bretter, die man am liebsten gleich von der Stelle weg als niedliche „Hausperlen" angenommen hätte; auch später legten die beiden Damen durch einige mit prächtiger Stimme gesungene Duette eine schöne

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Großh. Hoftheater Karlsruhe.** Mit der morgen Sonntag, den 5. Dezember stattfindenden Aufführung der **„Götterdämmerung"** wird der Nibelungenzyklus zu Ende geführt. Hierauf folgen Wiederholungen von und zwar am Montag, den 6. Dezember **„Die Liebe wacht"**, am Dienstag, den 7. **„Der Troubadour"** und am Donnerstag, den 9. **„Fiesco"**. Am Freitag, den 10. Dezember findet dann bei aufgehobenem Abonnement eine Aufführung der „Fledermaus" zum Besten der Hoftheaterpensionsanstalt statt, auf die besonders hingewiesen wird. Die Abonnenten und sonstigen Theaterfreunde werden gebeten, durch regen Besuch dieser Vorstellung Ihr Interesse an der Wohlfahrt der Versorgungskasse der Theatermitglieder zu bekunden. Der Beginn dieser Aufführung wurde auf **8 Uhr** angesetzt, um allen Kreisen die Teilnahme an dieser, humanitären Zwecken dienenden, Veranstaltung zu ermöglichen. Samstag, den 11. Dezember bringt die Weihnachtsgabe des Hoftheaters für die Kinder — an diesem Tage wird um 5 Uhr das neueinstudierte Märchenstück **„Prinzeß Tausendhändchen** oder die Wunderharfe der Tannenkönigin" zu ermäßigten Preisen aufgeführt. Auf Sonntag, den 12. Dezember ist die seit längerer Zeit nicht mehr aufgeführte Oper **„Aida"** angesetzt. Das aus Anlaß des Girardi-Gastspiels neueinstudierte Lustspiel **„Die Herren Söhne"** wird am Montag, den 13. Dezember in der erfolgreichen Wiener Bearbeitung zum erstenmal wiederholt. Sodann wird Grillparzers **„Traum ein Leben"** wieder in den Spielplan aufgenommen werden. Einer Neueinstudierung soll Wagners **„Lohengrin"** unterzogen werden; das in dieser Woche beginnende Einzelstudium wird so gefördert werden, daß das Werk an einem der Weihnachtsfeiertage auf dem Spielplan erscheinen wird. In der Oper sind ferner in Vorbereitung für Ende dieses Monats der Einakter **„Zierpuppen"**, ferner **„Versiegelt"** und für Januar Siegfried Wagners **„Banadietrich"**.

Badischer Kunstverein, Karlsruhe. Neu zugegangen: H. Eißfeldt, München, „Kollektion". W. Krieger, München, „Plastiken". Prof. W. Trübner, Karlsruhe, „Zwei Stilleben". H. Unger, Dresden, „Kollektion".

C. H. **Heidelberg**, 4. Dez. Die **Akademische Gesellschaft für Dramatik** die sich durch ihre rührige Tätigkeit in der kurzen Zeit ihres Bestehens bereits einen guten Namen gemacht hat, gab gestern abend ihre zweite dramatische Aufführung. Zur Darstellung gelangte die Komödie: **George Daudin oder der verwirrte Ehemann.** Die Komödie wurde im Jahre 1670 in der „Schau-Bühne englischer und französischer Komödianten" in Druck gegeben und stellt die älteste deutsche Uebersetzung des Molièreschen Lustspiels „George Daudin" dar. Diese älteste deutsche Molière-Uebersetzung, die in der Literaturgeschichte erst spät die Beachtung gefunden hat, welche ihr als hervorragendem Ereignis in der Geschichte der deutschen Schaubühne zukommt, wirkt noch heute durch ihre konkrete, bildliche und treffende Sprache außerordentlich frisch und es bedeutet ein großes Verdienst der Akademischen Gesellschaft für Dramatik, daß sie diese alte Uebersetzung in einer dramatischen Aufführung wieder ans Licht gezogen hat. Die Aufführung selbst, die auf der einfachen, aus reichem, feingetöntem Rot bestehenden Vorhangbühne der Gesellschaft vor sich ging, machte durch das treffliche, possenhafte und derbkomische Spiel der Mitwirkenden einen überaus charakteristischen Eindruck.

Vermischtes.

lb **Kaiserslautern**, 3. Dez. Auf der **Bahnstrecke Steinwenden-Ramstein** wurde ein **Schafherde**, die nicht von der Strecke entfernt werden konnte, **vom Zug überfahren**, wodurch **30 Tiere getötet** und zahlreiche verstümmelt wurden.

= **Aus Württemberg**, 4. Dez. In **Rottweil** fiel das 2jährige Töchterchen des Monteurs M. Rudy drei Stock hoch zum Fenster hinaus und erlitt einen schweren Schädelbruch mit Gehirnerschütterung. — In **Altensteig** stürzte das 3jährige Söhnchen des Küfers Roh in den Hof und war **sofort tot.**

= **Reutlingen**, 3. Dez. Schon in der Amtsversammlung vom letzten Dienstag konnte Ob.-B.-M. Hepp die Mitteilung machen, daß die **Typhusepidemie** in ihrem schweren Auftreten als erloschen zu betrachten ist. Das bestätigt auch die in der gestrigen Gemeinderatssitzung gegebene **zahlenmäßige Feststellung** über den gegenwärtigen Stand der Erkrankungen. In ärztlicher Behandlung befinden sich noch insgesamt 121 Personen, davon sind 58 als völlig genesen und nur noch unter ärztlicher Kontrolle stehend zu bezeichnen, 18 befinden sich in entschiedener Genesung und 15 sind als noch ernstlich krank zu betrachten. Einzelne Neuerkrankungen treten nur in der leichteren Erscheinungsformel auf.

= **Schaippach** (Unterfranken), 4. Dez. (Tel.) Gestern abend wurden auf **Station Schnaittach 2 Personen**, die trotz Warnung das Gleise überschritten, von einem **Vorortzuge überfahren und getötet.**

= **Kassel**, 4. Dez. (Tel.) Bei einer **Treibjagd**, die von einer Jagdgesellschaft in der Gemarkung **Verna** bei Homberg abgehalten wurde, wurde der auf seinem Acker arbeitende **Landwirt Trieschmann erschossen.** Wer den unglücklichen Schuß abgegeben hat, konnte noch nicht festgestellt werden.

mk **Kiel**, 4. Dez. (Privattel.) Die im **Werftprozeß Freigesprochenen** haben ihre **Anwälte** mit **Entschädigungsklagen gegen die Staatskasse** von zusammen **2¾ Millionen Mark** beauftragt.

hd **Prag**, 4. Dez. (Tel.) Unbekannte Täter sind nachts in das **Juwelengeschäft** von **Shadty** in der Vorstadt Weinberge **eingebrochen** und haben das **ganze Warenlager** im Werte von **vielen tausend Kronen geraubt.**

hd **Paris**, 4. Dez. (Tel.) **Neue Nachrichten** über die **Brandkatastrophe von Baltimore** sind infolge **Kabelunterbrechung ausgeblieben.** Es steht nur fest, daß **ein ganzer Stadtteil abgebrannt** und **zahlreiche Menschen umgekommen** sind. Der **Gesamtschaden** wird den letzten Meldungen zufolge auf **mehr als 300 Millionen Dollar** geschätzt.

Unwetter und Erdbeben.

= **Mannheim**, 4. Dez. Infolge der letzten Niederschläge ist hier der **Rhein** seit gestern um 48 und der **Neckar** um 49 Ztm. **gestiegen.** Pegelstand von heute früh 3.26 bezw. 3.53 Meter. — Der **orkanartige Sturm**, welcher in den letzten Tagen durch die Lande fegte, hat namentlich in den Anlagen schon starken **Schaden** angerichtet.

T. **Basel**, 3. Dez. Die **Schweiz** wurde in der vergangenen Nacht von einem **heftigen Orkane** heimgesucht, der allenthalben großen Schaden angerichtet hat. Von allen Seiten, namentlich a[illegible]

Probe ihres Könnens ab. Die Klavierbegleitung wurde von Fräulein **Weißer** in diskreter Weise durchgeführt. Wohlverdienten Beifall fanden die exakten Zithervorträge einer weiteren Turnschwester, des Fräulein **Schmidt**; Turnwart **Schwankert** zeigte in einem mit genannter Dame gespielten Zitherduett, daß er nicht nur in der Turnerei, sondern auch in der edlen Musika gut Bescheid weiß. Ein gern gesehener und nicht weniger gern gehörter Gast im Verein ist Herr **Lenz**, der die Anwesenden mit einigen seiner prächtigen Lieder für **Bariton** erfreute. Die Vorträge des Herrn **Mayer** riefen stürmische Heiterkeit hervor. „Zwei flotte Turner" waren die Herren **Burkart** und **Braunschweiger** und auch die Darbietungen der Herren **Reißfelder** und **Körner**, welch letzterer als „Damenfreund" die Damen gegen so manchen, und, ach, so ungerechten Vorwurf in Schutz nahm, seien lobend erwähnt. So verlief der Abend, durch manches kernige Lied und verschiedene Ansprachen gewürzt, aufs beste und allgemein wurde der Wunsch laut, recht bald wieder zu ähnlichem löblichem Tun vereinigt zu sein.

‡ **Privatpakete.** An die im Schutzgebiet **Kiautschou**, beim Ostasiatischen Marinedetachement und auf den Schiffen in **Ostasien** befindlichen Marineangehörigen können Privatpakete zu den bekannten Versendungsvorschriften kostenfrei geschickt werden, wenn sie bis spätestens 5. Januar 1910 bei der Magazinverwaltung der Werft Wilhelmshaven porto- und bestellgeldfrei eintreffen. Die sonst zahlbare besondere Gebühr von 30 ₰ für Laden und Verpacken braucht in diesem Falle nicht entrichtet zu werden.

= **Reinlichkeit in den Eisenbahnwagen.** Gegen die üblichen Gepflogenheiten eines Teils des Publikums, im **Eisenbahnabteil** Papier, Obstreste und dergl. ohne weiteres wegzuwerfen oder ihre Füße auf die Sitzbänke zu legen, unbekümmert um eine Beschmutzung der letzteren, wird nun seitens der Eisenbahnverwaltung energisch Front gemacht. Die badische und die württembergische **Eisenbahnverwaltung** haben bereits vor einiger Zeit ihr Personal angewiesen, gegen das Auflegen der Füße auf die Sitzbänke ohne vor Beschmutzung schützende Unterlage einzuschreiten. Wer sich nicht fügt, hat 1 Mk. Reinigungsgebühr zu bezahlen. Dasselbe trifft Eltern, die ihre Kinder auf der Sitzbank sich herumtummeln lassen, trotz schmutzigem Schuhwerk.

Ein neuer Kinematograph wurde heute mittag in hiesiger Stadt eröffnet. Das neue Vergnügungsetablissement, der **Kaiser-Kinematograph**, Kaiserstraße 5, beim Durlacher Tor, ist mit den neuesten Errungenschaften auf dem Gebiete der Kinematographie ausgestattet. Der Zuschauerraum ist auf das vornehmste eingerichtet und auch für die Bequemlichkeit des Publikums ist aufs beste gesorgt. Bei den vorgeführten Bildern, die sich durch Klarheit, Schärfe und Plastik auszeichnen, fällt das für die Augen schädliche Flimmern erfreulicherweise weg. Besonders angenehm ist die indirekte Beleuchtung des Fußbodens, wodurch eine Orientierung des Publikums auch während der Vorstellung möglich ist.

):(**Kanarienausstellung verbunden mit Kanarienmarkt.** Der „Verein von Vogelfreunden" hat seine **Kanarienausstellung** im **Hotel Monopol** ganz hübsch und gefällig arrangiert. Schön zwischen Pflanzen haben die gefiederten Sänger in ihren Käfigen Aufstellung gefunden und in Mitte des Saales stehen die Preise, die bereits am Freitag durch die Preisrichter in ernster Arbeit zur Vergebung gelangten. Neben einer großen Anzahl Kanarien sind auch mehrere exotische Tiere zur Ausstellung gekommen, so daß sich ein Besuch derselben wohl belohnt. Die Ausstellung selbst dauert bis morgen Sonntag und kann dieselbe **unentgeltlich** besichtigt werden. Ein reichhaltiger **Glückshafen** winkt den Besuchern.

lb **Flugapparat.** Die von dem Karlsruher Heinrich Conrad konstruierte Flugmaschine ist, wie aus dem Inserat ersichtlich, dieser Tage in der Städt. Ausstellungshalle Karlsruhe ausgestellt. Der Apparat hat bei einer Länge von 8 Meter und einer Breite von 12 Meter das Aussehen einer Latham-Flugmaschine. Der junge Konstrukteur hofft auf das Gelingen seines Unternehmens und erbittet sich einen recht lebhaften Besuch der Ausstellung.

‡ **Auf der Jagd nach einem vermeintlichen Einbrecher.** In einem Hause der Humboldtstraße wohnt im dritten Stock ein junges Ehepaar, das zurzeit nach Norddeutschland verreist ist und mit der Reinigung der Wohnung, Treppen usw. eine Frau betraut hatte. Die Frau hatte nun anscheinend ein Fenster nicht gut geschlossen, das sich bei dem herrschenden Sturme löste. Die Leute glaubten nun, durch das offenstehende Fenster sei eingestiegen worden; sofort wurde die Polizei alarmiert. Die geschlossene Glastüre wurde durch einen Schlosser geöffnet und dann begann die Suche nach dem vermeintlichen Einbrecher, von dem aber keine Spur gefunden wurde. In der Wohnung war alles in Ordnung. Auf der Straße gab es die übliche Menschenansammlung.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

Cl. **Berlin**, 4. Dez. (Privattel.) Der **Unterstaatssekretär** im Reichsschatzamt, **Twele**, wird **Mitte Dezember** aus seinem **Krankheitsurlaub zurückkehren** und seine Amtsgeschäfte wieder aufnehmen.

= **Dessau**, 4. Dez. Der „Anhaltische Staatsanzeiger" meldet: **Der Herzog von Anhalt ernannte** den **Präsidenten Laue** an Stelle des zum Oberpräsidenten von Schlesien ernannten Herrn von Dallwitz zum herzoglichen **Haus- und Staatsminister.**

hd **Rom**, 4. Dez. **Für den Fall**, daß **Sonino** die **Bildung des Kabinetts ablehnt** oder seine Bemühungen, ein Ministerium zustande zu bringen, scheitern sollten, **rechnet man mit einem Konzentrations-Ministerium der Linken** mit **Martini** an der Spitze, während **Marco** das **Kammerpräsidium** erhalten würde.

= **Kopenhagen**, 4. Dez. Die **Prinzessin Waldemar von Dänemark** ist heute nachmittag an den Folgen der Influenza **gestorben.**

hd **Paris**, 4. Dez. Dem „Matin" zufolge werden im **nächsten Jahre große Manöver** nur mit **2 Armeekorps** ausgeführt und zwar dem 2. und 4. Korps. Die Manöver werden **zwischen Lille und Rouen** unter der Leitung des Generals **Fremmont** abgehalten werden.

hd **Petersburg**, 4. Dez. In unterrichteten Kreisen wird behauptet, die **Reise Stolypins**, sowie des **Finanz- und Kriegsministers nach Livadia** hänge mit der **Situation im fernen Osten** zusammen. Man befürchte zwar nicht, daß Japan kriegerische Absichten verfolge, **Tatsache sei es jedoch, daß Japan einige Bestimmungen des Friedensvertrages in tendenziöser Weise zu seinem Vorteil auszunützen suche** und daß dieserhalb, sowie zur freundschaftlichen **Beilegung** sonstiger bestehender **Meinungsdifferenzen zwischen Rußland und Japan eingeleitet** werden sollen.

hd **Livadia**, 4. Dez. Den neuesten Nachrichten zufolge **verläßt das Zarenpaar die Krim am 23. Dezember** u. kommt am **27. nach Petersburg.** Das **Befinden der Zarin** läßt noch immer **zu wünschen übrig.** Infolgedessen wird das Zarenpaar sich in Moskau statt drei Tage nur einige Stunden aufhalten.

Baden und Sachsen gegen die Schiffahrtsabgaben.

Cl. **Berlin**, 4. Dez. (Privattel.) Wie hier verlautet, werden am **kommenden Montag** die **Denkschriften der badischen und sächsischen Regierung über die Schiffahrtsabgaben zur Veröffentlichung gelangen.** Diese badische-sächsischen Denkschriften sind **sehr ausführlich** abgefaßt. Sie gehen auch auf die nach Ansicht der beiden Regierungen **notwendige Verfassungsänderung**, die einer **Einführung der Schiffahrtsabgaben vorausgehen** müßte ein und **widerlegen** den **preußischen Standpunkt stellenweise mit großer Schärfe.**

Säbelscheiden aus Pflanzenfaserstoff.

Mp. **Berlin**, 4. Dez. **Offiziere, Sanitätsoffiziere** und obere Beamte der Militärverwaltung dürfen von jetzt ab zum **Säbel oder Degen** außer der geschwärzten Stahlscheide eine aus **Pflanzenfaserstoff hergestellte Scheide** tragen. Diese sogenannte **„Kronosscheide"** ist von der Firma Mertens in Solingen auf den Markt gebracht worden. Sie ist leichter als die Stahlscheide, ihre Schwärzung ist unveränderlich, während diese bei den Stahlscheiden, besonders beim Reiten, sehr bald leidet. Dagegen sind die Kronosscheiden weniger widerstandsfähig als die Stahlscheiden. Von einer **allgemeinen Einführung** ist aus diesem Grunde **Abstand genommen** worden.

Deutscher Reichstag.

= **Berlin**, 4. Dez. Präsident Graf **Stolberg** eröffnet ¼12 Uhr die Sitzung. Am Bundesratstische die Staatssekretäre Delbrück und Tirpitz.

Zunächst wird ein schleuniger Antrag der Freisinnigen auf Einstellung der gegen den Abg. **Hansen** (Däne) beim Landgericht Flensburg und beim Reichsgerichte anhängigen **Strafverfahren** debattelos angenommen.

Auf der Tagesordnung stehen die **Interpellationen** der Freisinnigen und **Sozialdemokraten** betr. den **Werftprozeß in Kiel.**

Abg. Dr. **Wiemer** (frs. Vpt.): Mit Rücksicht darauf, daß die **Einzelheiten des Urteils** noch nicht vorliegen, erscheint es wünschenswert, die **Beratung der Interpellationen** um 1—2 Tage zu **verschieben.**

Abg. **Singer** (Soz.) spricht sich in gleichem Sinne aus.

Staatssekretär **Tirpitz** erklärt sich zur **Beantwortung** am nächsten **Montag** bereit.

Hierauf werden die **Interpellationen** von der heutigen **Tagesordnung abgesetzt**, ebenso die übrigen Interpellationen, deren Beantwortung regierungsseitig für die nächsten Tage in Aussicht gestellt wurde.

Es wird hierauf die **1. Beratung der Hinterbliebenenversicherung** (§ 15 des Zolltarifgesetzes von 1902) fortgesetzt.

Abg. **Sachse** (Soz.): Durch den **Zolltarif** sind **Hunderte von Millionen** namentlich infolge der Ausfuhrscheine in die **Kasse der Großgrundbesitzer** geflossen. Kein Wunder, wenn für die **Witwen und Waisen** der gewerblichen **Arbeiter keine Mittel** übrig blieben. Redner **polemisiert** erregt gegen das **Zentrum** und wird vom Vizepräsidenten **Spahn** wiederholt zur Sache gerufen.

Abg. **Stadthagen** (Soz.): Wir sind **gegen die vorliegende Novelle.** Für die **Hinausschiebung des Termins** auf 1. April 1911 liegt **nicht der geringste Grund** vor. Die **Hinterbliebenenversicherung** hat mit der **Reichsversicherungsordnung nicht das geringste zu tun.** Das **Zentrum** hat seinen **ursprünglichen Antrag** erheblich **verschlechtert.** Wenn wir die Vorlage jetzt annehmen, so haben wir **keine Gewähr** dafür, daß die Witwen- und Waisenversicherung auf **gerechter Grundlage** aufgebaut wird. Mit der **Kommissionsberatung** sind wir **einverstanden.**

Abg. **Giesbert** (Ztr.): Wenn durch die Agrarzölle für die Witwen- und Waisenversicherung so wenig herausgekommen ist, so beruht dies auf der **erfreulichen Tatsache**, daß die **deutsche Getreideproduktion erheblich zugenommen** hat, was einen großen Teil des Imports überflüssig machte.

Abg. **Behrens** (wirtsch. Vgg.): Wir **stimmen der Vorlage zu**, weisen aber den Vorwurf zurück, als ob wir dadurch die Witwen und Waisen verhöhnen wollten.

Damit schließt **die Debatte.** Die **Kommissionsberatung** wird **abgelehnt.** Die 1. Lesung der Vorlage ist **erledigt.** In der gleich folgenden 2. Lesung wird die **Vorlage** ohne Debatte **angenommen.**

* * *

hd **Berlin**, 4. Dez. Der **Ansturm der Initiativanträge im Reichstage dauert** immer noch **fort.** Wie verlautet, sind allein im Laufe des **gestrigen Tages** beim Bureau des Reichstages nicht weniger als **44 neue Anträge** eingegangen.

= **Berlin**, 4. Dez. Der **Vorstand** der Fraktion der **Nationalliberalen** im **Reichstag** setzt sich für diese Session wie folgt zusammen: Bassermann, Vorsitzender. Dr. **Hieber**, Dr. **Paasche**, Stellvertreter. Mitglieder. Dr. Blankenhorn, Boltz, Prinz zu Schoenaich-Carolath, Dr. Osann, Dr Semler, Sieg. Dr. Heinze, Geschäftsführer. Dr. Weber, Kassenwart.

Im **Senioren-Konvent** ist die nationalliberale Fraktion vertreten durch die Abg.. Bassermann, Dr. Blankenhorn, Dr. Heinze, Dr. Paasche. In der **Wahlkommission** durch die Abg.: Bassermann, Dr. Heinze, Dr. Hieber, Fuhrmann, Hausmann (Hannover).

Der Parlamentskampf in England.

= **London**, 4. Dez. Wie **amtlich** bekannt gegeben wird, wurde die **Auflösung des Parlaments auf den 8. Januar 1910 festgesetzt**, die **Wahlen** sollen am **13. Januar 1910** beginnen.

hd **London**, 4. Dez. Eine **große Anzahl hervorragender Persönlichkeiten** veröffentlicht eine **Erklärung zugunsten der Einführung der Verhältniswahl.** Unterzeichnet haben u. a. **Lord Crowe** und der **Erzbischof von Canterbury.**

= **Plymouth**, 4. Dez. **Lord Lansdowne** hielt hier in einer großen **Versammlung** eine **Rede**, in der er ausführte: Gegenwärtig gibt es 2 Streitpunkte: **Budget gegen Tarifreform** und **Einkammerregierung gegen Zweikammerregierung.** Das Haus der **Lords** ist **nicht fehlerlos**, aber die zu seiner Neugestaltung eingesetzte **Kommission** sei von der **Regierung** in **Verruf** erklärt worden. Der Grund hierfür sei klar: je **mehr man** das **Oberhaus ausbaue, desto stärker** werde es sein. Die **Haltung der Lords** sei **vernünftiger** und **konstitutioneller** als die der **Regierung**. Wir behaupten, daß wir für die **Freiheiten des Volkes** und deren kostbarstes Recht **kämpfen**, dafür, daß das **Reich** befragt wird, bevor eine grundlegende **Aenderung in der Gesetzgebung** erfolgt.

Zur Lage in Griechenland.

= **Paris**, 4. Dez. Der **„Gaulois"** veröffentlicht einen **Bericht** des Schriftstellers **Jules Bois** über eine ihm vom **König von Griechenland** gewährte **Audienz**, in deren Verlauf der König u. a. gesagt habe: Ich bin **König** und **zugleich Vater.** Dieses **Volk** ist mein **Adoptivkind.** Ich habe **als Vater und als König gelitten.** Die gegen die **Prinzen getroffenen Maßnahmen** muß ich als einen **Ausbruch vorübergehender Verstimmungen** ansehen, als das **Ergebnis** der **allgemeinen Unzufriedenheit**, die **die große Enttäuschung wegen Kreta** hervorgerufen hat. Man hat darauf gerechnet, das **Unbehagen** durch die **Zufuhr neuen Blutes**, durch die **Vermehrung der Tatkraft**, durch die **Verwirklichung** der langgehegten **Hoffnungen** zu heilen. **Kreta** ist **nicht annektiert** worden und **Griechenland** hat **jemand gesucht**, um an ihm den **Groll** wegen der **begangenen Irrtümer** und der **Selbsttäuschung auszulassen.** Aus all dem ist die **Militärbewegung entstanden**, von der ich glaube, daß es **besser** ist, sie zu **amnestieren.**

☞ **Weiteren Text siehe Seite 4, 7, 12, 13 und 15.** ☜

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Sonntag den 5. Dezember:

Apollotheater. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Beierth. Fußballverein. 1 u. 2½ Uhr Wettspiel auf dem Sportplatz.
Ev. Männerverein der Altstadt. 8 Uhr Familienabend i. Friedrichshof.
Festhalle. 4 Uhr Konzert der Feuerwehrkapelle.
„Friedrichshof". 11 Uhr Frühschoppen-Konzert. Abends 8 Uhr spielt die Kapelle im Garten-Saal.
Fußballklub Alemannia. Training auf dem Sportplatz.
Fußballklub Frankonia. 1 u. 2½ Uhr Wettspiele auf dem Sportplatz.
Fußballklub Mühlburg. 1 u. 2½ Uhr Spiele.
Fußballklub Phönix. 2½ Uhr Spiel auf dem Sportplatz.
Fußballverein. 2½ Uhr Spiele. 9 Uhr im Lokal.
Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Kühler Krug. 4 Uhr Frei-Konzert der rum. Künstlerkapelle.
Museumsaal. 8 Uhr Vortragsabend von Felix Krones.
Odenwaldverein. 4 Uhr Weihnachtsfeier im Hilderhof.
Pfälzerwaldverein. Wanderung. Abfahrt 11.43, 11.49 Uhr.
Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 7 und 8.50 Uhr.
Weltkinematograph, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11—11 Uhr.

Nach der Arbeit

mundet am besten eine

„Miriam-"

Cigarette. Dieselbe ist einzig in ihrer Art, delikat u. dabei äusserst preiswert.

Miriam-Cigaretten 2½ Pfg. d. St.

Echt mit der Firma: „Yenidze"

Deutschlands grösste Fabrik für Handarbeit-Cigaretten.

Zu haben in den einschlägigen durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften.

10672a

G. SCHMIDT-STAUB

KARLSRUHE

154 Kaiserstrasse, gegenüber der Hauptpost.

BRILLANT-RINGE

Ringe mit Rubinen, Smaragden, Perlen, Saphiren, Opalen etc. in hochfeiner Ausführung mit besten Steinen. Reichstes Lager. Auswahlsendungen nach auswärts zu Diensten. 17550

Geschäftliche Mitteilungen.

„Die Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft, deren Fabrikate sich als Weihnachtsgeschenke ganz besonders eignen, hat ein spezielles Weihnachtsalbum erscheinen lassen, welches äußerlich durch einen künstlerisch ausgestatteten Deckel auf die Bedeutung des Weihnachtsfestes hinweist. Das Album enthält eine Auswahl der besten Grammophon-Platten und dürfte sicherlich während der Weihnachtszeit ein sehr begehrter Artikel sein der bei jedem Empfänger sicherlich großen Anklang finden muß."

Jura kommen Nachrichten über **Unterbrechungen** von **Telegraphen-** und **Telephonleitungen** und viele **Bergdörfer** sind vom **Verkehre vollständig abgeschnitten.** Seit den letzten 48 Stunden **schneit** es im höheren Gotthardgebiet unaufhörlich und die **Schneehöhe** hat bereits **2 Meter** überschritten. Vom **Säntis** wird bereits eine Schneehöhe von 140 Zentimeter gemeldet. In **Andermatt** wird die Schneehöhe auf über einen halben Meter angegeben, was seit Jahren nicht mehr so früh der Fall war. Das **Rhonetal** ist **vollständig eingeschneit**, die Schneehöhe hat bereits einen Meter erreicht. Freitag morgen ist ein warmer Regen eingetreten, so daß große **Ueberschwemmungen** befürchtet werden.

hd **Berlin**, 4. Dez. (Tel.) Fortwährend laufen weitere **Nachrichten** ein über die **Verheerungen**, welche der **Sturm** angerichtet hat. Ein **Passagierdampfer** nach der Türkei ist **zweimal aufgelaufen.** Die **Beiboote** eines **Panzerschiffes** und eines **Kreuzers** wurden vom **Sturme losgerissen** und **zertrümmert.** Der **Torpedobootszerstörer Nr. 66 ist gestrandet.** Ein **großer Dampfer** ist bei Glovelsha **aufgelaufen.**

hd **Wilhelmshaven**, 4. Dez. (Tel.) Bei der **Signalstation** wurde durch den **Sturm** eine **Bude umgeweht.** Ein **Obermatrose** wurde **getötet**, zwei andere schwer verletzt.

= **Bremen**, 4. Dez. (Tel.) Die **Rettungsstation „Holland"** telegraphiert, am 3. Dezember wurden von mehreren deutschen Fischerevern **13 Personen** durch das **Rettungsboot gerettet.**

Die **Rettungsstation Wangeroog** telegraphiert: Von der am 3. Dezember hier gestrandeten **Schaluppe „Anna Katharina"** wurden **2 Personen** durch das Rettungsboot **gerettet.**

= **Wyck of Föhr**, 4. Dez. (Tel.) Seit mehr als 24 Stunden herrscht ein gewaltiger Südweststurm, der Hochwasser verursacht. Am **Südrande** der **Insel** wurde **schwerer Schaden** angerichtet. In **Klein-Marsch** ist der **Deich** an mehreren Stellen **gebrochen.** Die zur Strandhalle in Wyck führende **Promenade** ist **zerstört.** Eine Anzahl **Brücken** und **Gebäude** sind stark **beschädigt.** Das **Elektrizitätswerk** mußte den **Betrieb einstellen.** Die Schiffsverbindungen mit dem Festlande sind unterbrochen.

hd **Liverpool**, 4. Dez. (Tel.) Der **Dampfer „Ellan Vannin"**, der den Passagierdienst zwischen Liverpool und Isle of Man versieht, wird **vermißt.** Da ein **Rettungsgürtel** und der **Postbeutel** des Schiffes in der Nähe von **Liverpool aufgefunden** wurden, nimmt man an, daß das **Schiff vom Sturm** gegen eine **Barre des Mersey getrieben** wurde und dort **zerschellte und sank.** An Bord befanden sich **12 Passagiere und 21 Mann Besatzung. Alle dürften verloren sein.**

= **Lorient**, 4. Dez. (Tel.) An der **Küste von Morbihan** herrscht ein **heftiger Sturm**; die **beiden Leuchttürme von Groix** sind zum Teil **zerstört.** Mehrere **Boote** sind **untergegangen.**

Cl. **Konstantinopel**, 4. Dez. (Privattel.) **Ganz Armenien ist von einem furchtbaren Erdbeben heimgesucht worden, das zahlreiche Ortschaften zerstört hat. Eine Ortschaft mit 70 Häusern ist gleichsam vom Erdboden verschwunden.**

Von der Luftschiffahrt.

=:= **Ludwigshafen am See**, 4. Dez. Ueber das künftige Schicksal der **schwimmenden Luftschiffhalle** erfährt man, daß sie in ihrer äußerlichen Gestalt an ihrer jetzigen Stelle so lange liegen bleibt, bis sie **weiter verkauft** ist; im Halleninnern dagegen ist mit der **Demontage** bereits begonnen. Interessenten zum Kauf haben sich schon gemeldet, u. a. die **italienische Regierung.** Die Halle, die 150 Meter lang, 25 Meter breit, 25 Meter hoch ist und ein Gewicht von 1200 Tonnen hat, wird auf Eisenbahnwagen nach dem Gewicht verpackt, **120 Wagen** benötigen, zum Versand der demontierten Halle sind aber etwa **150 Eisenbahnwagen** notwendig.

Für unsere Kleinen!

Puppen und Spielwaren.

Puppen, gekleidet, Stück 25, 42, 65 ₰ bis 14.50
Puppe, gekleidet, mit Schlafaugen, ca. 32 cm 58 ₰
Werfpuppen . . . . 34, 45, 58, 88 ₰, 1.20
Gummipuppen . . . . 34, 48, 58, 75, 98 ₰
Musikpuppen . . . . 28, 42, 65 ₰ bis 4.25
Rodelpuppen, mit u. ohne Schlitten. 58, 95 ₰, 1.45
Celluloidpuppen . . . . 9, 18, 28 ₰ bis 2.90
Puppenschuhe, Strümpfe, Wäsche, Kleider und **Hüte** in grosser Auswahl.

Puppenbälge, Stoff . . . . von 38 ₰ bis 1.40
" Leder . . . . von 75 ₰ bis 4.95
" Leder, Doppelgelenk, von 1.20 bis 5.75
" mit Celluloidfüssen und Armen von 2.30 bis 4.95
Gelenkpuppen, ungekleidet, mit Porzellanköpfen, hübsch frisiert 65, 95 ₰, 1.15 bis 12.—
Moderne Holzpuppen nach künstlerischen Entwürfen.

Puppenköpfe, Porzellan von 48 ₰ bis 1.75
Puppenköpfe, Celluloid, 25, 55 ₰ bis 6.75
Perrücken . . . . 28, 48, 70 ₰ bis 2.65
Puppen-Arme . . . . 18, 25, 35 ₰ bis 1.10
Puppen in Steckkissen 34, 45, 60 ₰ bis 2.95
Puppenkoffer . . . . 54, 70, 90 ₰ bis 2.45
Puppenschaukel . . . 48, 98 ₰ 1.70 bis 3.95
Puppen-Möbel, wie Schränke, Kommoden, Tische, Stühle etc. einzeln und im Karton, in grosser Auswahl.

Puppenwagen
Stück 1.40 bis 16.50

Puppensportwagen
Stück 1.25 bis 11.45

Puppen-Betten
garniert und ungarniert
Stück 30 ₰ bis 3.20

Fliegende Holländer einsitzig 10.75, 12.50
Kindertische 2.75, 4.45, 6.45 bis 9.25
Kinderstühle 98 ₰, 1.15, 2.40, 3.45, 4.25
Kinderschaukeln 3.25, 4.45, 5.25, 6.25
Turnapparate 1.30 bis 9.85

Militär-Requisiten
Helme 34, 48, 65 ₰, 1.45
Säbel 24, 32, 48 ₰ bis 1.80
Gewehre 28, 45 ₰ bis 3.65
Kanonen 10, 20, 45 ₰ b. 4.95
Trommeln 26, 35 ₰ bis 1.60
Komplette Militärgarnituren div. Truppengattungen 1.45, 2.65, 3.25, 4.15

Gesellschaftsspiele.
Zeppelin, Feuerwehr, Glocke und Hammer, Mosaik, Einmaleins, Rodeln, Halma, Post und Reise, Domino, Poch, Schwarzer Peter, Um die weite Welt etc. 10, 28, 48, 58, 98 ₰, 1.65
Neu! **Cook und Peary** 2.25
Gesichterspiel 1.40
Europäisches Völkerspiel . . . . 55 ₰
Schwedenschachtelarbeiten . . . . 95 ₰
Schaufel-Brettspiel 7.45, 8.75

Beschäftigungsspiele.
Korbmacherin, Pastellmaler, Künstler auf der Schiefertafel, Mosaik-Malerei, Maltafeln, Stab- und Flechtarbeiten, Neue Zeichenschule, Postkartenmaler etc. 20, 38, 48, 98 ₰ bis 2.25

Werkzeugkasten . . 35, 58, 98 ₰ bis 4.70
Laubsägekasten . 65, 98 ₰, 1.30 bis 5.20
Holzbaukasten . . 10, 24 ₰ 35, 48 bis 3.35
Steinbaukasten . . . 65 ₰ 1.10, 1.60, 2.25
Bilderbaukasten . 25 ₰ 48 ₰ 65 bis 1.85
Stick- und Handarbeitskästchen 28, 45, 65, 95 bis 3.45
Handarbeitskörbchen und Fleissknäuel 58, 1.35 bis 3.75
Puppen mit Trumeaux 55, 78, 1.25, bis 3.95

Enorme Auswahl in
Schachbrettern, Figuren u. Steinen.

Kegelspiele
in div. Ausführungen 28, 48 ₰ bis 7.45
Baumelkegel . . . 2.30 3.45 4.45 bis 7.25

Musik-Instrumente
Zithern Stck. 3.95
Hand-Harmonikas 28, 65 ₰ 1.20 bis 8.95
Mund-Harmonikas 9, 20, 38 ₰ bis 1.60

Klaviere 35, 48, 65 ₰ bis 5.25
Trompeten 6, 9, 18, 28 bis 85 ₰
Blasaccordeons 24, 38, 54, 85 ₰ bis 1.90
Metallophones 18, 38, 52 bis 98 ₰

Violinen, gute Ausführung von 3.95 bis 8.50

Phonographen 4.25, 6.75, 14.— bis 60.—
Grammophone 16.50, 19.75, 24.—, 33.—
Walzen Stück 45 ₰, 1.—
Platten, doppelseitig Stück 1.25, 2.— u. 3.—

Glockenspiele
Stück 98 ₰, 1.30, 1.85

Eisenbahnen
mit Uhrwerk und Schienen
Stück 45 ₰, 98 ₰, 1.45, 1.95 bis 8.95
Eisenbahnen ohne Uhrwerk 28, 48, 60, 98 ₰, 1.15
Einzellokomotiven mit Uhrwerk 65 ₰, 1.15, 1.95, 2.60 bis 9.50
Einzellokomotiven mit Spirale 42, 65 98 ₰

Eisenbahnteile
Eisenbahnwagen, Läutewerke, Bahnhöfe, Tunnels, Bahnübergänge, Signale, Wärterhäuschen, Drehscheiben, Weichen, Lampen, Prellböcke, Fahrtzeiger etc.
in grösster Auswahl.

Holzspielwaren
Küchen, leer . . . . . von 48 ₰ bis Mk. 19.—
Zimmer, leer . . . . . von 55 ₰ an
Kaufläden . . . . . von 98 ₰ bis Mk. 29.50
Festungen . . . . . von 58 ₰ bis Mk. 10.50
Ställe . . . . . von 58 ₰ bis Mk. 11.25

Dampfmaschinen
mit liegendem od. stehendem Kessel, tadellos funktionierend 98 ₰, 1.40, 2.30 bis 24.50

Neu! Dynamobil Neu!
Miniatur-Kraftmaschine ohne Wasser und Feuer. gefahrlos Stück 65 ₰, 1.15, mit Modellen 98 ₰, 1.85, 2.65

Modelle zum Anhängen für Dampfmaschinen
in riesiger Auswahl von 24 ₰ an

Kinematographen
in div. Ausführung. m. Bildern od. Films 98 ₰, 1.95, 3.25 bis 14.25

Laterna magica
in div. Ausführungen von 58 ₰ bis 12.—

Ziere
in Fell, Plüsch und Stoff, teils mit Uhrwerk in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Schaukelpferde
in Holz, Plüsch und Fell in enormer Auswahl, sehr billig.

Mechanische Spielwaren
mit Uhrwerk.
Bär als Turner . . . . . Stück 58, 98 ₰
Purzel-Clown . . . . . " 95 ₰
Fliegender Käfer . . . . . " 58 ₰
Clown als Schnelläufer . . " 35 ₰
Rekrut, exerzierend . . . . . " 1.15
Rechenkünstler . . . . . " 1.15
Rodlerin mit Schlitten . . . . " 95 ₰
Sprechender Papagei . . . " 1.45
Beckenschläger . . . . . " 48 ₰
Knabe in der Tonne . . . " 98 ₰
Autos, Renn-, Luxus- und Lastwagen mit Uhrwerk von 30 ₰ bis 8.95
Luftschiffe, Zeppelin-, Parseval-, Wright- und Berot-Typen Stück 48, 58, 98 ₰ bis 9.45.

Große Spezial-Abteilungen für Christbaumschmuck.

GESCHWISTER KNOPF.

Neuorganisation unserer Feldartillerie.

Mp. Von besonders gut informierter Seite wird uns geschrieben

Spätestens bis zum Herbst 1911 ist die **Reorganisation** der **französischen Feldartillerie** durchgeführt. Die Franzosen werden dann in jedem Armeekorps 120 Feldgeschütze in 30 Batterien führen. Die weitere Vermehrung, bis auf 144 Geschütze im Armeekorps, ist in Frankreich beabsichtigt und wird mit Anspannung aller Kräfte erstrebt. Jedenfalls spricht sich die in der französischen Kammer und dem Senat im Sommer angenommene Regierungsvorlage über die Reorganisation der Feldartillerie dahin aus, daß je nach den vorhandenen Mitteln an Geld und Mannschaften die Zahl der für jedes Armeekorps bewilligten 120 Geschütze sobald wie möglich auf 144 zu erhöhen sei. Wir müssen also damit rechnen, daß die französische Feldartillerie möglicherweise schon im Jahre 1911 die gleiche Anzahl Geschütze im Armeekorpsverbande führt wie die deutsche. Unsere **augenblickliche Ueberlegenheit** wäre also dann scheinbar ausgeglichen, hätte sich aber in Wirklichkeit in eine **Unterlegenheit** umgewandelt.

Die 120 **Geschütze des französischen Armeekorps**, die zunächst beschafft werden, sind in **30 Batt. zu je 4 Geschützen** formiert, während **die 144 deutschen Geschütze 24 Batterien zu je 6 Geschützen** bilden. Daß eine Batterie mit 4 modernen Rohrrücklaufgeschützen dasselbe leistet, wie eine Batterie zu 6 Geschützen, wenn beiden Batterien die gleiche Munitionsmenge zur Verfügung steht, ist eine kaum noch bestrittene Tatsache. Es kommt eben nicht darauf an, wieviel Geschütze dem Feind eine bestimmte Munitionsmenge entgegenschleudern, sondern nur darauf, daß der Feind mit diese Munitionsmenge wirklich überschüttet, damit „zugedeckt" wird. Bei den **Schützenlinien** spricht die Zahl der **feuernden Gewehre** mit, bei der **Batterie** hauptsächlich die **verfügbare Munition**, von der eine moderne Rohrrücklaufbatterie fast jede beliebige Menge verschießen kann.

120 Schnellfeuergeschütze in Batterien zu 4 Geschützen liefern 6 Batterien mehr als 144 Geschütze in Batterien zu 6. Sie können demnach die Feuerwirkung von 6 additionellen Batterien hervorbringen, sobald jeder Batterie die gleiche Munitionsmenge zur Verfügung steht wie der gegnerischen Sechsgeschützbatterie. Die ist aber bei den Franzosen der Fall. Auf unsere Verhältnisse übertragen heißt das, daß den vier Feldartillerie-Regimentern eines deutschen Armeekorps auf französischer Seite eine um ein ganzes Regiment stärkere artilleristische Feuerkraft gegenübersteht, trotzdem das deutsche Korps noch um 24 Geschütze an Zahl überlegen ist. Wächst die Anzahl der französischen Geschütze aber erst auf 144; so ist das französische Armeekorps um weitere 6 Batterien dem deutschen überlegen. Diese Betrachtungen geben zu denken und fordern zu **rascher Abhilfe** auf.

Auch die Franzosen besaßen einst Batterien zu 6 Geschützen. Das war die Mitte der neunziger Jahre, als wir noch mit dem für die damaligen Verhältnisse ausgezeichneten Feldgeschütz C. 73/84 bewaffnet waren. Ein französisches Armeekorps führte damals 138 Geschütze in 23 Batterien, ein deutsches 144 Geschütze in 24 Batterien. Die beiderseitigen Artillerien hielten sich also annähernd die Wage. Dann kam unsere Umbewaffnung mit dem Material 96, einem Schnelladegeschütz, das kurz darauf von den Franzosen durch das erste Schnellfeuergeschütz der Welt übertrumpft wurde, das Geschütz M. 97, eine Rohrrücklaufkonstruktion mit Schutzschilden. Gleichzeitig verringerte Frankreich die Geschützzahl im Armeekorps auf 92, indem jede Batterie nur noch 4 Geschütze führte, vermehrte aber die für diese Geschütze mitgeführte Munition nicht unerheblich. Wir lächelten zwar über diese Maßnahmen, geben aber heute doch unumwunden zu, daß diese 92 modernen Schnellfeuergeschütze den 144 veralteten deutschen überlegen waren, nicht allzu in Bezug auf ihre Leistungsfähigkeit, sondern vor allem auch hinsichtlich der **Lebensfähigkeit** ihrer **Bedienung** und damit in ihrer Gefechtskraft. Die gepanzerte französische Batterie hätte mit ihren Feuerwellen die ungeschützte deutsche Bedienung fortfegen können, ehe sie selbst auch nur nennenswerte Verluste erlitten hatte.

Dieser Nachteil ist heute für uns behoben. Unser neues Geschütz ist sogar dem französischen in vieler Beziehung überlegen. Kein Wunder, da es eine weit jüngere Konstruktion ist, die sich die Erfahrungen anderer Staaten zunutze machen konnte. Auch bei uns wurde gelegentlich der Umbewaffnung mit dem „Gerät 96 n/A" die Frage angeregt, die Geschützzahl in der Batterie auf 4 herabzusetzen, aber nur die gleiche Anzahl Batterien wie bisher beizubehalten. Zum Glück ist man dieser Anregung nicht gefolgt, obwohl zahlreiche Versuche bewiesen haben, daß die Schnellfeuerbatterie zu 4 das gleiche leistet wie die Batterie zu 6, dafür aber ein weit handlicheres, gefügigeres Instrument ihres Führers ist. Zum Glück! Denn dieser Umstand allein gibt uns die Möglichkeit, der drohenden französischen Ueberlegenheit zu begegnen. Wir haben zu diesem Zwecke **nicht nötig, die Zahl der Geschütze zu vermehren; wir müssen ihnen nur eine mehr zweckentsprechende Organisation** geben d. h. eine Organisation, die eine bessere Ausnutzung des einzelnen Schnellfeuergeschützes ermöglicht. Diese Möglichkeit liegt in der **Batterie zu 4 Geschützen.**

Das **deutsche Feldartillerie-Regiment** ist heute in zwei Abteilungen zu je 3 Batterien mit je 6 Geschützen eingeteilt. Die gleiche Geschützzahl ließe sich in **3 Abteilungen zu je 3 Batterien mit je 4 Geschützen** unterbringen. Nur wäre damit die Feuerkraft von drei Batterien im Regiment, also von 12 Batterien im Armeekorps, gewonnen. Die **Kosten** einer solchen Neuorganisation sind verhältnismäßig gering, da sie **nur eine Vermehrung der Stabsoffizier- und Hauptmannsstellen** bedingt. Eine solche **Neuorganisation aber muß über kurz oder lang kommen!** Sie ist eine **Lebensfrage** für die **deutsche Feldartillerie** und damit für die ganze Armee.

Diese Organisation gäbe auch erwünschte Gelegenheit, endlich mit dem unzureichenden **Pferdebestande** der Batterien zu brechen. Die neuen Viergeschützbatterien müßten natürlich die Bespannung für mindestens alle 4 Geschütze erhalten. Das bedeutet bei fast allen Regimentern eine Erhöhung des Pferdebestandes um die Bespannung von 6 Geschützen. Die meisten Regimenter haben jetzt eine Abteilung mit mittlerem Etat, also mit 18 bespannten Geschützen, und eine Abteilung mit niederem Etat, also mit 12 bespannten Geschützen, zusammen 30 bespannte Geschütze. Diesen würden später 9 Batterien mit je 4 = 36 bespannten Geschützen gegenüberstehen. Die geforderte Reorganisation würde also nicht nur die **drohende Unterlegenheit** unserer Feldartillerie **abwenden**, sondern auch ihre **Schlagfertigkeit** wesentlich **erhöhen.**

Die Beamten-Altpensionäre in Baden.

= **Karlsruhe**, 4. Dez. Wir werden um Aufnahme folgender Zeilen gebeten: Aus Anlaß der allgemeinen Besserstellung der aktiven Beamten, welche durch Erhöhung ihrer Gehälter und Pensionen in den letzten beiden Jahren in einer Reihe von Staaten erfolgte, haben sich gleichzeitig auch entsprechende Bestrebungen unter den zur Zeit des Inkrafttretens jener Besserstellung bereits **inaktiven Beamten**, den sogenannten **Altpensionären**, überall und in dringender Weise geltend gemacht. In Preußen, Bayern, Hessen — in einzelnen dieser Staaten bestehen organisierte Vereinigungen der Altenpensionäre —, wie bei uns **in Baden**, sind die Genannten durch die Presse, Petitionen an die Volksvertretung und sonstige Eingaben dafür eingetreten, daß auch ihnen, deren Ruhegehälter unter veralteten Bestimmungen seinerzeit festgesetzt wurden und welche mitunter infolge von Zufälligkeiten und Unstimmigkeiten in der Gesetzgebung die empfindlichsten Nachteile erlitten, mit Rücksicht auf die allgemeine Teuerung und die unheimlich wachsende steuerliche Belastung ein gewisser Ausgleich gesetzlich zugebilligt werde.

Bedauerlicherweise hat man sich hierzu nicht entschließen können, wie wohl die **Wünsche der Altpensionäre** in der Volksvertretung selbst von den verschiedensten Seiten warm und nachdrücklich befürwortet wurden. In Bayern ist infolge von Imediateingaben des Landesverbandes der Pensionäre an den Prinzregenten die Angelegenheit neuerlich im Laufe. In **Baden** ist man, nachdem die Regierung, abgesehen von der Beseitigung einiger ganz unhaltbarer Bestimmungen des Etatgesetzes, so gut wie nichts für die Altpensionäre vorgesehen hatte, auf Veranlassung des Landtags wenigstens dazu gelangt, die Unterstützungsfonds für bereits pensionierte Beamte auszudehnen und die Inanspruchnahme dieser Fonds — so schien es wenigstens beabsichtigt zu sein — zu erleichtern. Wie dies aber geschah, möge aus den folgenden nur das Wesentlichste hervorhebenden Bestimmungen ersehen werden.

Aus den Unterstützungsfonds sollen den genannten Beamten „Beihilfen" in Beträgen von 250—350 ℳ gewährt werden unter der Voraussetzung, daß dieselben **außerstande sind, ihren notwendigen Lebensunterhalt zu bestreiten, einer Unterstützung würdig erscheinen** und **keine unterhaltspflichtigen Verwandten besitzen.** Zu diesem Zwecke hat jeder Beihilfepetent, möge er hoher, mittlerer oder niederer Beamter sein — man könnte dies durch Gegenüberstellung der Amtsbezeichnungen noch drastischer ausdrücken — einen detaillierten Fragebogen auszufüllen, in dem u. a. zu beantworten ist, was die Ehefrau verdient, was die Kinder verdienen, was der Petent etwa von den Genannten an Unterstützung erhält, was er für eine Wohnung besitzt, ob er Untermieter hat, ob er von anderer Seite Zuschüsse erhält, und ähnliches, kurzum Fragen, wie sie nur demjenigen vorgelegt zu werden pflegen, der die öffentliche Armenpflege in Anspruch nimmt. Diese Gesuche sind dann nicht etwa der vorgesetzten Stelle des Beamten, sondern der Bezirksfinanzbehörde einzureichen, die sich dann wohl noch gutächtlich über den Petenten zu äußern hat.

Durch diese man kann fast sagen demütigende Vorschriften hat man zweifellos eine ganze Reihe von Altpensionären, die sich gegenwärtig nur unter großen Einschränkungen und vielleicht auf Kosten ihrer Gesundheit durchzubringen vermögen, die aber einer solchen Prozedur nach ihrer früheren Stellung sich nicht unterwerfen wollten und konnten, von Beihilfegesuchen jedenfalls gründlich abgeschreckt. Es ist aber auch kaum anzunehmen, daß dieses Verfahren im Sinne des Landtages liegt, der die Erwartung aussprach, daß im Falle des Verzichts auf die allgemeine Aufbesserung der Altpensionäre die neuen Bestimmungen in weitherziger Weise gehandhabt würden und daß — so nur kann man die weiteren Ausführungen der Kommissionsberatung verstehen — individuelle Rücksicht genommen werde.

Doch sehen wir von dieser ganzen Regelung der Sache zurzeit ab. Die Altpensionäre werden, solange ihre Besserstellung an die „dringende Bedürftigkeit" gebunden ist, nicht den ihrer Beamtenstellung entsprechenden gerechten und billigen Ausgleich erhalten. Wir können nicht alles wiederholen, was in dieser Hinsicht seinerzeit mit guten, ja mit durchschlagen den Gründen zugunsten der Altpensionäre in der Presse, wie in den Landtagsverhandlungen vorgebracht worden ist. Nur das möchten wir noch einmal erwähnen, daß hierbei verschiedene Wege zur Abhilfe angeregt wurden, die dann allerdings auch zu verschiedenen Ergebnissen führen würden. Es war dies zunächst die Aufnahme einer allgemeinen Bestimmung, wonach nicht nur im Falle dringenden Bedürfnisses, sondern auch aus **Billigkeitsgründen**, die in den tatsächlichen oder rechtlichen Verhältnissen des Falles liegen, dauernde Zuschüsse zu den Pensionen gewährt werden können. Solche Gründe hätten wir in **Baden** ganz besonders geltend zu machen. Es wurde sodann die Feststellung **rückwirkender Kraft** der durch die Novelle zum Beamtengesetz vom 12. August 1908 für die aktiven Beamten erhöhten Pensionen von 30 auf 35 Prozent zugunsten auch der Altpensionäre in Vorschlag gebracht. Man sprach von einstweiligen **Teuerungszulagen**, und es wurde endlich die allgemeine **prozentuale** Aufbesserung der Ruhegehälter, wie z. B. seinerzeit in Sachsen erfolgte, vorzugsweise vertreten. Dieser letztere Weg wird auch, wie immer hervorgehoben wurde, jedenfalls der richtigste bleiben, wobei in Betracht zu ziehen wäre, ob nicht zunächst den aus mannigfachen Gründen in erster Linie stehenden pensionierten Beamten eine Besserstellung zuteil werden, eine Aufbesserung der Beamtenhinterbliebenen dagegen erst unter günstigeren Verhältnissen erfolgen sollte. Die Gnadengaben für die letzteren haben auch bereits eine außerordentliche Erhöhung erfahren, während die **ausschließlich für die Altpensionäre** bestimmten Unterstützungssummen sich in mäßigen Grenzen bewegen.

Wir glauben nun, daß die badischen Altpensionäre, vor allem diejenigen, deren Ruhegehälter an sich gemäß der frühern Gehaltsklassen und anderer Umstände nur einen geringeren für die heutigen Lebensverhältnisse unzureichenden Betrag aufweisen, auch neuerdings den zuletzt erwähnten Weg wieder beschreiten müssen und es scheint, soweit wir die Stimmung unter den Beteiligten kennen, hierin auch auf volle Zustimmung zu rechnen zu sein. Die Altpensionäre haben es mit aufrichtigem Danke erkannt, da, wie schon erwähnt, im vergangenen Landtage ihre Bestrebungen in beiden Kammern mit Nachdruck unterstützt worden sind. In der **Zweiten Kammer** waren es eine Reihe maßgebender Abgeordneter, die die ablehnende Haltung der Regierung in der Sache lebhaft bedauerten und in der **Ersten Kammer** war es vor allem der Freiburger **Oberbürgermeister Dr. Winterer**, der sich in ganz besonders dankenswerter Weise der **Interessen der pensionierten Beamten und der Beamtenwitwen annahm.** Der Genannte ist nicht nur der sozialpolitischen Seite der Sache gerecht geworden, sondern hat auch mit wohltuendem psychologischem Verständnis wiederholt darauf hingewiesen, daß auf dem gefundenen Auswege, d. h. der Erhöhung der Unterstützungsfonds, die Beteiligten immer wieder zur **Bittschrift** genötigt und der **Untersuchung ihrer Privatverhältnisse** ausgesetzt seien, Maßnahmen, welche in der übrigen Beamtengesetzgebung durchaus keinen Raum haben. Aber auch dem Einwande, daß **die finanzielle Lage des Staates** die Erhöhung der Ruhe- und Versorgungsgehälter nicht gestatte, ist Oberbürgermeister Dr. Winterer durch die Verweisung auf die großen Reserven der **Beamtenwitwenkasse** begegnet, deren Inanspruchnahme gerade im gegebenen Falle sich durchaus rechtfertigen lasse.

Es ist hier nicht der Ort, auf die bezüglichen Verhandlungen näher einzugehen. Nur soviel möge hierzu bemerkt werden, daß, wie das Gesagte ergibt, es sich **nicht um zu weitgehende**, oder gar **unerfüllbare Wünsche** der Beteiligten handelt, dieselben **vielmehr eine gute und gerechte Sache vertreten.** Die **badischen Altpensionäre**, für die zunächst das Wort ergriffen wurde, haben deshalb allen Grund, die für sie so wichtige Angelegenheit weiter zu verfolgen in der Hoffnung und Erwartung, daß sie, unterstützt von der Volksvertretung, an maßgebender Stelle doch noch volles Gehör finden und die Verwirklichung ihrer Bestrebungen erreichen werden.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse".)

× **Karlsruhe**, 3. Dez. In der Berichtswoche herrschte überwiegend feste Tendenz vor. Fehlte es auch nicht, namentlich zu Wochenbeginn, an verstimmenden Momenten, wie die Erörterungen über die erneute Bekämpfung der Trust-Gesellschaften in den Vereinigten Staaten von Amerika, die enttäuschenden Preisfestsetzungen des Kohlen-Syndikats, so zeigte die Börse doch eine bemerkenswerte Widerstandsfähigkeit, gestützt vornehmlich auf die gute Lage des Geldmarktes. Die Thronrede bei Eröffnung des Reichstages begegnete einer sympathischen Aufnahme und verstärkte die Meinung, daß die Börse für absehbare Zeit keine Störungen politischer Natur zu befürchten haben dürfte. Der Verfassungskonflikt in England ist durch die Verwerfung des Budgets seitens des Oberhauses Tatsache geworden. Man befürchtet nunmehr bis nach Beendigung der Wahlen den Eintritt von Störungen des Geldmarktes und der Wirtschaftslage. Umsomehr befriedigt es, daß die Londoner Börse hierauf nicht reagierte. Eine weitere Stütze für die Festigkeit bot sich in den wieder festeren Newyorker Notierungen und den günstigeren Schilderungen der Lage des amerikanischen Eisenmarktes. Auch bezüglich der einheimischen Industrie erhielt sich die Ansicht, daß deren Situation eine nachhaltige Besserung erfahren habe. Industriepapiere erfreuten sich daher reger Nachfrage. Bevorzugt waren Gelsenkirchener Aktien anscheinend auf die Annahme, daß die Besserung des Geschäftsganges im 2. Semester ds. Js. das Jahreserträgnis vorteilhaft beeinflusse und deshalb vielleicht eine gegen 1908 erhöhte Dividende zur Ausschüttung kommen könnte. Eine sprungweise Steigerung erzielten Rombacher Aktien auf Gerüchte, daß das Unternehmen seit August wesentlich höhere Gewinne erziele, und, was ganz besonders stimulierte, eine Vereinigung mit dem Harpener Bergwerke plane. Auch die Aktien des letzteren Werkes waren daraufhin stark begehrt und konnten ihren Kurs erhöhen. Die erwähnte Fusionsidee hat ohne Zweifel etwas Einleuchtendes, da, wie die Verhältnisse sich nun einmal gestaltet haben, die reinen Hütten- wie die reinen Kohlenwerke für sich allein einen schwierigen Stand haben und eine Vereinigung für beide Teile von Nutzen sein müßte. Als dann das Projekt dementiert wurde, erfolgten Realisationen, welche Kurs drückend wirkten. Ueberhaupt fanden diese Woche mehrfach und in nicht unbeträchtlichem Umfange Verkäufe von solchen Kreisen statt, welche sich den auf ihren Papieren ruhenden Nutzen sichern wollten. Das Gleiche ist auch von den seither im Vordergrund des Interesses gestandenen Elektrizitätswerten zu berichten; eine ansehnliche Kurssteigerung haben übrigens Deutsch-Ueberseeische Elektrizitäts-Gesellschafts-Aktien zu verzeichnen, da deren fortgesetzte Mehreinnahmen die Aussicht auf eine höhere Dividende eröffnen. Banken lagen im Allgemeinen ruhig. Für Diskonto-Kommandit wirkte enttäuschend, daß wie verlautet, keine höhere Ausschüttung als im Vorjahre erfolgen solle. In der Kali-Syndikats-Angelegenheit wird fortgesetzt verhandelt, ohne daß eine Lösung der Schwierigkeiten ersichtlich wäre; die Aktien dieses Gebietes lagen daher schwach. Auf Schiffahrtswerte wirkten Meldungen über die befriedigende Gestaltung, sowohl des Personen- wie des Warenverkehrs günstig ein. Deutsche Renten lagen fest, ebenso auch ausländische, von welchen Russische den lebhaftesten Markt hatten.

Beim Vergleich mit den Kursen zu Ende der Vorwoche weisen die Deutschen Anleihen nur ganz unwesentliche Veränderungen auf. Von ausländischen Renten steigen 4 % Argentinier ¾ %, 4 % 1880er Russen ¼ %, 4 % Serbische Goldrente ½ %, während Türkenlose in Folge von Realisierungen etwa Mk. 3.— einbüßten. Auf dem Bankenmarkte notieren höher: österr. Kredit 2%, Wiener Bankverein 1¼ %, Nationalbank, Dresdener Bank und Schaffhausener 1 %, wogegen Diskonto 2 %, Deutsche Bank und Darmstädter ½ % nachgaben. Von Industriewerten gewannen: Harpener 4½ %, Laura 3 %, Gelsenkirchener 3¼ %, Bochumer 2½ %, Phönix und Westeregln 1 %, Allg. Elektr. Ges. 3½ %, Schuckert und Siemens & Halske 1 %, Brauerei Sinner 5 %, Waghäusler 3 %. Von Transportwerten sind Hamburg-Amerika-Linie ¾ %, Norddeutscher Lloyd ¼ %, Canoda Pacific 1½ % gebessert. Dagegen sind Baltimore und Ohio 1 %, Lombarden ¼ % abgeschwächt.

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlstrasse 11 Telephon 36 u. 208
besorgt alle in das Banfach einschlagenden Geschäfte. 1045

Goldisan
bester Ersatz für echten Goldschmuck, starke 14 karätige Goldauflage. 10jährige urkundl. Garantie für gutes Tragen, sonst verbürgter Umtausch. Elegante Original-Etuis. Billige Preise. Erhältlich in Goldwarenhandlungen 7150a

Gegr. 1869
∴ Biologische Abwasser-Kläranlagen. ∴
Einrichtung von Kurbädern, Krankenhäusern.
— Warmwasser-Bereitungs- und Heizungs-Anlagen. —
Emil Schmidt & Cons., Ingenieure.

Alkoholfreie Parfums
Hohenzollern-Veilchen — Maiglöckchen
Goldröschen etc. Flasche Mark 3.— und 6.—
hervorragende Qualität, natürlicher, anhaltender Duft
J. F. Schwarzlose Söhne, Hofl. S. M. d. Kaisers, Berlin
Vorrätig in allen einschlägigen Geschäften. 10671a

Wie die Sonne
auf dem Rasen, so bleicht die Wäsche im Kessel bei Gebrauch von
Persil.
Gibt blendend weisse Wäsche, ohne Reiben und Bürsten, ohne jede Mühe und Arbeit! Absolut unschädlich, schont das Gewebe und bewirkt enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.
Ueberall erhältlich.
ALLEINIGE FABRIKANTEN:
Henkel & Co., Düsseldorf. 2907a

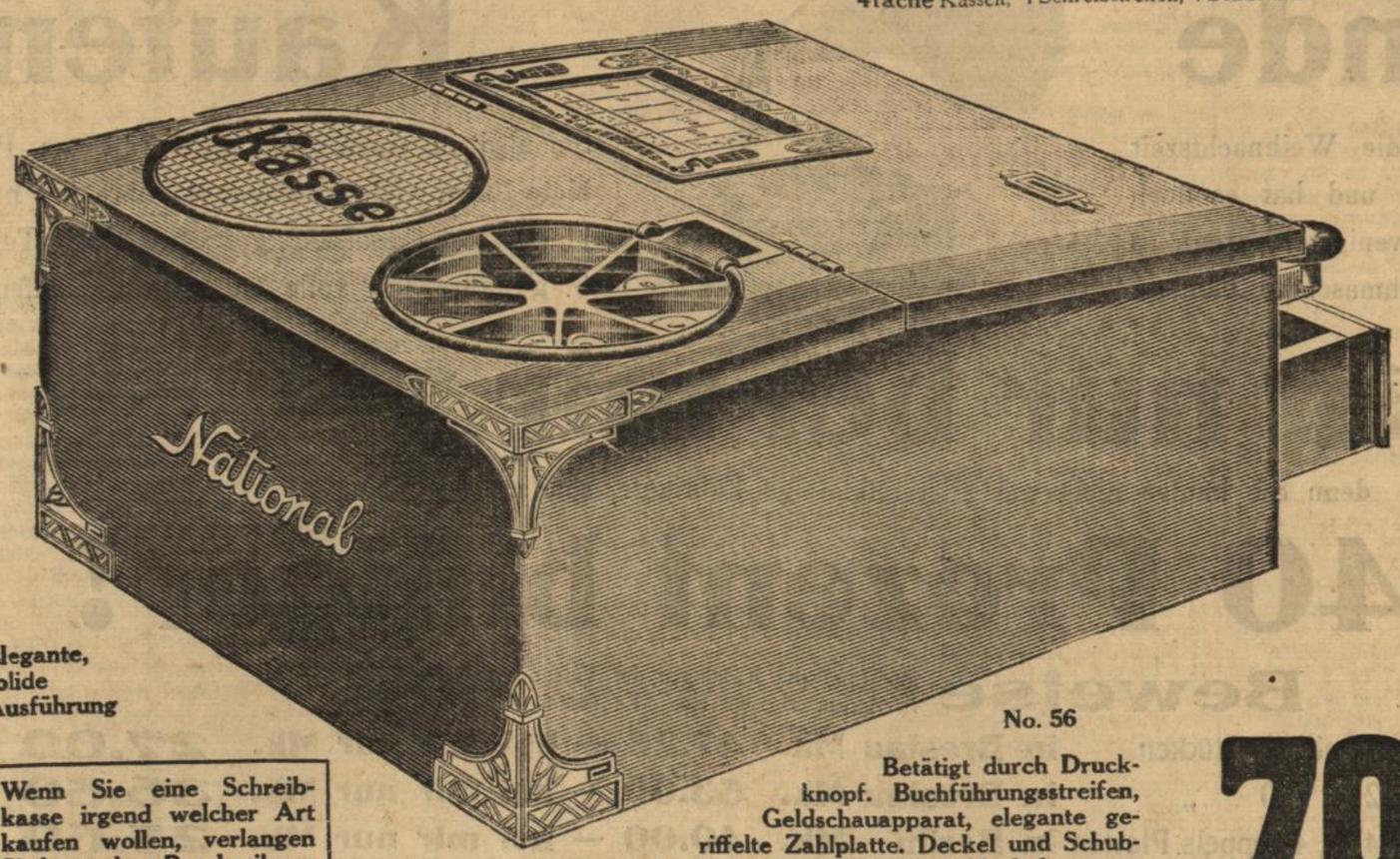
Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe
empfiehlt ihre gleichmässig vorzüglichen
ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere
auf der Brauerei auf Flaschen gezogen.
Vollmundig. — Kohlensäurehaltig. — Bekömmlich
11099* Telephon 264

National Schreibkassen

sind vorzüglich und sehr billig

Preise:

In ff. Holzgehäuse, ohne Geldschauapparat 25, 35 Mk.
mit Geldschauapparat 40, 50, 60, 70 Mk.
In ff. Metallgehäuse, mit Geldschauapparat . 70 Mk.
Doppelkassen in Holz, ohne Geldschauapparate 60 Mk.
" " " mit Geldschauapparaten 100 Mk.
4fache Kassen, 4 Schreibstreifen, 4 Schubladen 150 Mk.



Elegante, solide Ausführung

Wenn Sie eine Schreibkasse irgend welcher Art kaufen wollen, verlangen Sie kostenlose Beschreibung unserer grossen Auswahl

No. 56

Betätigt durch Druckknopf. Buchführungsstreifen, Geldschauapparat, elegante geriffelte Zahlplatte. Deckel und Schublade getrennt verschliessbar. Hochelegantes, poliertes Eichenholz-Gehäuse mit Bronzebeschlägen

70 Mk.

Verlangen Sie gratis und franko Zusendung unserer neuesten Prachtbroschüre mit unseren sehr billigen Preisen für National Kontroll Kassen oder besuchen Sie unsere Läden oder Musterlager

National Registrier Kassen Gesellschaft m.b.H. Berlin SW 13

Kapital 3000000 Mk. Läden in Berlin, Hamburg, Köln, Frankfurt a. M., München, Dresden, Leipzig; ca. 110 Musterlager in allen grösseren Städten Deutschlands

Musterlager in **Karlsruhe: Westendstrasse 6.** Telephon Nr. 1695. 10614a

---

Anfänger,

welche statt der nährstofflosen Getränke Kaffee und Tee morgens Kakao trinken, greifen zuweilen nach der allerbilligsten Sorte, die naturgemäß aus den allergeringsten Kakaobohnen stammt. Zumal nach regnerischem Erntewetter sind Partien mit nur gesunden, reifen Bohnen seltener und teurer als solche, die auch schlecht aufbereitete und beschädigte Bohnen enthalten und deshalb schlechter schmeckendes Kakaopulver ergeben. Diese Unterschiede im Preise des Rohkakaos verdoppeln sich reichlich im Kakaopulver, da der Zentner Pulver mehr als 2 Zentner Bohnen erfordert. Wer den Morgenkaffee durch Kakao ersetzen will, versuche es mit Reichardtkakao, der verbürgt nur aus gesunden, guten und edlen Kakaos hergestellt wird. Erhältlich zu Fabrikpreisen, 100 bis 250 Pfg. das Pfund, in unserer Fabrikfiliale

Karlsruhe i. B.,
Kaiserstraße 193/195.
Fernspr. 2057.

Postkolli von 6 Mk. an paketportofrei. Proben und Prospekte kostenlos. Bahnkisten frachtfrei mit Rabatt direkt durch unsere Fabrik:

Kakao-Compagnie Theodor Reichardt
Deutschlands größte Kakaofabrik
Hamburg-Wandsbek.

10678a

Nikolaustag!

sowie

Sonntag Vorabend

empfehle

mürbe Nikolause

in allen Größen.

Nikolaus-Männer

garniert.

ff. Früchtenbrot
Hutzelbrot
Honiglebkuchen.

Div.

Weihnachts-Gebäck

in großer Auswahl 17569

Gustav Dennig

Marienstr. 11. — Gartenstr. 18.
Telephon 736.
Rabattmarken.

Resten!

Eine Partie **Kleiderstoffreste** prima Qualität, 110 cm breit, 2—8m haltend, regulärer Wert per Meter Mk. 2.— bis Mk. 2.50

jetzt Mk. 1.40

Emil Scherer
Sophienstraße 166
neben d. Sophien-Apotheke.
NB. Nächste Straßenbahnhaltestelle Yorkstraße.
Mitglied des Rabatt-
3.1 Spar-Vereins. 17653

Guten Verdienst durch häusl. schriftl. Tätigkeit 2c. Pörisch, Böhlitz-Ehrenberg b. Leipzig. 10585a

---

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag den 7. Dezember d. Js., vormittag 9½ Uhr und nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Lagerhaus der Firma **Heinrich Karrer**, Philippstraße 19 (Mühlburg) folgendes:
2 Schränke, 1 Paar Betten, komplett, 5 Dienstbotenbetten, 2 Kommoden, 1 Tisch, verschiedene Nipptische, Säulen, Ständer 2c., **1 komplette Kücheneinrichtung**, 1 Herd, **1 Email-Gasherd** mit Kupferschiff, 1 Faß, 2 Matratzen, Gartenstühle, 1 Schaft, div. Küchengeschirr, Kleider, Wäsche, div. Bilder, 2 **Salon-Garnituren** mit 2 und 4 **Fauteuils**, 1 Teppich, 1 Strandkorb, 1 **Brutapparat** für Geflügelzüchter, **1 eichenes Buffet mit Kredenz, neu**, und sonst noch verschiedenes, wozu Liebhaber einladet 17659

J. Gromer, Vorsitzender des I. Ortsgerichts.

Gelegenheitskäufe!

Diwan, **Polstergarnituren**, **Kanapee** (mit 6 Stühlen), **Chaiselongue**, **Fauteuil** mit und ohne Einrichtung, **Vorhänge** (weiß u. farbig), **Brisse-Bisse-Stores**, **Bodenteppiche**, hochfeine **Kupons** in **Seiden- und Wollstoffe**, für **Tischdecken**, **Läufer** 2c. geeignet, sowie einen Posten **Herren- und Knaben-Kleider**, **Paletots**, **Capes**, **Loden-Joppen** 2c. hat enorm billig abzugeben 17660.3.1

Heinrich Karrer, feuersicheres Lagerhaus,
Karlsruhe-Mühlburg, Philippstr. 19. Telephon 1659.

Briefmarkensammler erhalt. gratis Marken-Katalog Philipp Kosack, Berlin, am Kgl. Schloss.

Billige Kohlen

Ruhrfettschrott zu Mk. 0.60 per Zentner waggonweise ab Mannheim gegen Kassa abzugeben.
Näheres unter K. P. 9801 an Rudolf Mosse, Mannheim. 10586a.2.1

40,000 Mark
können Sie durch eine gute Idee **schnell verdienen**, wenn Sie uns Ihre Adresse sofort mitteilen.
„Confidentia" Patent-Erwirkungs- u. Verwertungs-Ges. m. b. H., Köln a. Rhein. 10375a

---

Darlehen

gewährt soliden Beamten, Kaufleuten, Studenten zu 6%. 10584a Nelson, **Berlin**, Prenzlauerstr. 19a

---

Frau sucht Heimarbeit im Waschen u. Bügeln. Handwaschen. Wird im Hause abgeholt. Zu erfragen unt. Nr. B43139 in der Expedition der „Badischen Presse".

Gasthaus

zum König von Preußen in Karlsruhe, altrenommiertes Gasthaus in nächster Nähe des Hauptbahnhofs per 1. April ev. früher an tüchtige, kautionsfähige Leute zu verpachten.
Bewerber wollen sich an die

Unionbrauerei Karlsruhe

wenden. 17640

---

1 **Zither**, 1 **Kinematograph** u. **Phot.-Apparat**, 6 × 9, billig zu verkaufen. B43136
Waldstr. 22, Seitb. 3. St. lks.

Pension- und Nachhilfeunterricht erteilt Akad. Schneeberger, Kattenhorn a. Bodensee, Baden. 10602a.3.1

Betriebskapital,

19548a
Barkredite, hohe Bankkredite sofort. Bankgeschäft, Berlin, Hindersinstr. 4.

Gelegenheitskauf.
Dr. Anton Bum's
Therapeutisches Lexikon
mit 320 Abbildungen
für praktische Aerzte,
tadellos erhalten, Anschaffungspr. 35 Mk., für 15 Mk. zu verkaufen. B43128 Tullastr. 78, I, links.

Getragener Ueberzieher
u. **Anzug** für 16jähr. zu **verkauf.** B43138 **Klauprechtstr. 23**, S. I.

Eine 14kar. goldene **Herren-Savonette-Uhr**, 14kar. gold. **Damen-Uhr**, 14kar. goldene **Herrenkette**, 14kar. golden. **Kettenarmband** mit Opalen, alles 585 gestempelt, sehr billig zu verkaufen. **Werner, Schloßplatz 13**, Eingang Karl-Friedrichstr. part., rechts. B43127

Angesehene süddeutsche **Lebens-, Unfall- u. Haftpflichtversicherungs-Akt.-Ges.** sucht für **Mittelbaden** einen tüchtigen

Inspektions-Beamten.

Reflektiert wird auf erste Kraft mit nachweisbar guten Resultaten. Hohes **Fixum, Provisionen u. Reisespesen**. Diskretion zugesichert.
Offerten erb. unter **Z. 1667** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 10515a2.2

Haasenstein & Vogler A.-G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, I
Aelteste Annoncen-Expedition

Existenz

für 17450.2.2

Pharmazeuten oder Drogisten.

Kleineres Fabrikations-Geschäft der chem.-pharm.-kosmet. Branche in Großstadt, aber verlegbar, wegen Krankheit **sofort zu verkaufen.** Näheres unter L. 4320 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Reise-Posten

für Baden und Württemberg
sucht
erfahr. Kaufmann
der Kolonial- u. Materialwarenbranche. Gefl. Offerten unter **K. 4319** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** erbeten. 17455.3.2

Zu verkaufen oder zu vermieten

Fabrikbau in Freiburg i. B.

für jeden Betrieb geeignet, dreistöck., zus. ca. 1000 qm, freie helle Arbeitsräume, sehr günstig gelegen. Wasser-, Elektr.-Kraft, Dampfheizung Einfahrt und Lagerplatz, sowie 2stöck. Wohnhaus, getrennt oder zusammen. Angebote unter **H. 913 F.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiburg i. B.**

Heirat.

Ein kinderloser Witwer in den 50er Jahren mit einem Vermögen von 50 000 Mk. wünscht prot. Dame, gesetzten Alters, zwecks baldiger Heirat kennen zu lernen. Kinderlose Witwe nicht ausgeschlossen. Ernstgemeinte Anträge mit Vermögensangabe und Photographie unter **G. L. 154** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Straßburg i. Els.** Diskretion Ehrensache! 10568a

---

Für ein junges Mädchen
von 15 Jahren, gesund und kräftig, welches die deutsche und französische Sprache in Wort und Schrift beherrscht, Klavier spielt, wird in einem guten Hause unter bescheid. Ansprüchen 10462a

eine Stellung gesucht,
am liebsten zu Kindern.
Offerten erbeten unter **B. 4513** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. Els.** 3.3

Wer verkauft Wein-Geschäftshaus oder sonst. Besitztum. Gefl. Angebote unter **D. 12560** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. E.** 10609a

---

Hülsenfrüchte.

Leistungsfähiger **Vertreter** gesucht, der direkt m. Engros-Kolonial- und Vorkosthandlungen in Verbindung steht. Meldungen unter **G. C. 186** an **Haasenstein & Vogler A.-G., (Intelligenz-Kontor) Danzig.**

Intelligenter, tüchtiger

Kaufmann

aus der Mühlenbranche, 25 Jahre alt, verheiratet, gestützt auf la. Zeugnisse, **sucht** per 1. April 1910 oder früher **Stellung** als Korrespondent oder I. Buchhalter. Suchender befindet sich seit mehreren Jahren als Korrespondent und Kassierer in einer bedeutenden Samenzüchterei einer mittleren Stadt in der Prov. Sachsen in ungekündigter Stellung, hat engl. und franz. Sprachkenntnisse und ist im Besitz des einj.-freiw. Zeugnisses. 10613a
Offerten unter **B. W. 3975** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin** W. 8.

Einige bessere Wirtschaften in

Bruchsal

sind per sofort und später zu vergeben. Offerten von tücht., kautionsfähigen Bewerbern unter **H. 4316** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe**, erb. 17454.2.2

Gute Existenz.
Durch Uebernahme eines glänzend eingeführten, viel gebrauchten
Consum-Artikels
kann jeder, auch Nichtkaufmann, evtl. viel Geld verdienen. Es genügen ca. 500 Mk. dazu. Off. unt. **F. 1673** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 10534a

---

Lohn-Verzinkung

für Guss- und Schmiedeeisen-Teile aller Art führt prompt u. tadellos aus:

Süddeutsche Drahtindustrie A.-G.
Mannheim-Waldhof. 10596a5.1

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse".

Tausende

Kaufen

fallen jährlich und gerade um die Weihnachtszeit bei Bezügen von auswärts hinein und hat es doch eigentlich keiner nötig, am allerwenigsten, wenn es sich um Anschaffung einer Sprechmaschine handelt.

Sie also in einem Spezialgeschäft am Platze. Ich biete Ihnen viele Vorzüge: 1. führe ich nur allererstklassigste Fabrikate, 2. gestatte kleinste Teilzahlungen, 3. gewähre ich volle Garantie. Kaufen Sie daher

nur bei mir

denn Sie kaufen nicht nur allererstklassige Fabrikate, sondern auch bis

ca. 40 Prozent billiger!

Beweise an Hand von Katalogen der Versandgeschäfte in Berlin, Breslau etc. Es kosten demnach:

Sprech-Apparat	Nr. 31	mit 10 Stücken	in Breslau	Mk. 47.25	— bei mir nur	Mk. 27.00
dto.	Nr. 32	„ 10 „	in Breslau	Mk. 53.00	— bei mir nur	Mk. 36.50
dto.	Nr. 8944	„ 4 doppels. Platten	in Berlin	Mk. 40.00	— bei mir nur	Mk. 25.60
dto.	Nr. 8945	„ 5 „ „	in Berlin	Mk. 45.00	— bei mir nur	Mk. 30.50
dto.	Nr. 36	„ 10 Stücken	in Breslau	Mk. 80.25	— bei mir nur	Mk. 47.00
dto.	Nr. 65	„ 10 „	in Breslau	Mk. 215.25	— bei mir nur	Mk. 127.00

Noch ein Vorzug: Sie zahlen bei mir keine Frachten, keine Porti, keine Verpackungsspesen, und sehen vor allem, was Sie kaufen.

Sie erhalten bei mir auch keine sogenannten Ladenhüter. Ich mache hierbei das geehrte Publikum ganz besonders darauf aufmerksam, dass die neuesten Modelle — solche bringe ich nur zum Verkauf — mit konischem Tonarm und umklappbarer Schalldose versehen sind. Maschinen, welche diese beiden Eigenschaften nicht besitzen, sind ältere Modelle. **Man achte also genau darauf!** 17622

Johannes Schlaile, Douglasstrasse 24.

Grösstes Spezial-Geschäft in ganz Baden. **Teleph n 2 83.**

Aquarien.

Empfehle als schönstes **Weihnachtsgeschenk** meine

autogen geschweisste Gestellaquarien. 17614.6.1

das **beste**, **billigste** und **zweckmässigste**, was in diesem Fach geboten werden kann. Dieselben werden auch bei billigster Berechnung **bepflanzt** und **besetzt**.

J. Sauer, Blumenstr. 8.

Ebendaselbst werden einige schmiedeeiserne **Blumentische** und **Topfständer** abgegeben.

Für die Hausfrau

gibt es wohl kein praktischeres, nützlicheres

Weihnachts-Geschenk

wie der so sehr beliebte

Kochschrank „Universal“

kocht, bratet und backt ohne Feuer

oder die 17639.3.1

Kochkiste „Fee“.

Verlangen Sie gratis u. franko Prospekt und Preisliste von

Edmund Eberhard

Kochschrankfabrik

Ludwigsplatz 40 b.

Dampfmaschine

90—120 PS.

Receiver-Compound, Fabrikat Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe, gut erhalten, Anschaffungswert 17400 Mk. ist um den billigen Preis von 5200 Mk.

zu verkaufen.

Karlsruher Werkzeug-Maschinenfabrik

vorm. Gschwindt & Co., A.-G. i. L. 17501

Karlsruhe, Ritterstrasse Nr. 13—17.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

Praktische Weihnachts-Geschenke

in

Damen-Strümpfen

Kinder-Strümpfen

Herren-Socken

Sport-Strümpfen

bietet 17658

Rudolf Vieser

Kaiserstrasse 153.

Achtung!

Drehbare **Kaminhüte** für Wind- und Sonnendruck, 14 Tage auf Probe, umgebaute **Herde**, sowie transportable **Waschöfen**, 50 Liter Kesselinhalt, liefert unter Garantie B43122.2.1 **Wielandtstraße 16.**

Briefmarken,

größere Bestände, billig abzugeben. B43111.3.1 **Kaiserstr. 213, 4. St.**

Privat-Pension Leopoldstr. 15 III. empfiehlt guten **Mittag- u. Abendtisch**, auch können Vegetarianer gute Pension erhalten. B43100

Korridorspiegel mit Schirmständer, eichen, für nur 15 Mk. zu verkaufen. **Werner**, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr., part., rechts. B43126

Junge, unabhängige Frau sucht Arbeit zum Waschen u. Putzen. B42533 **Kapellenstraße 14, V., lks.**

August Sauer

J. Rattingers Nachfolger

Grossherzogl. Hoflieferant

163 Kaiserstrasse 163

empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken

Nähkasten in reicher Auswahl, **Nähnadeletuis, Rüschen, Gürtel, Krawatten und Handschuhe, Hosenträger, Kragen- und Manschettenknöpfe.** 17638.4.1

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Schürzen

jeder Art empfehle in schöner Auswahl zu billigsten Preisen 17640.2.1

Emil Kley

Erbprinzenstrasse 25.

Empfehle meine vorzüglichen Marken in

Cigarren u. Cigaretten

in Geschmack und Qualität erstklassig.

Als Geschenk zu Weihnachten

mache ich auf meine reichhaltige Auswahl in

Präsentkistchen

in jeder Preislage aufmerksam. 17649.2.1

Max Scheunert

Marienstr. 55 **Marienstr. 55**

Lokales. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 2. Dezember 1909.

Ortsstatut über das Bestattungswesen. In der Bürgerausschuß-Sitzung vom 14. Juli d. J. wurde die Vorlage des Stadtrats, die Erlassung eines **neuen Ortsstatuts** über das **Bestattungswesen** betreffend zur nochmaligen Beratung an eine **gemischte Kommission** verwiesen. Nachdem diese Beratung nunmehr stattgefunden hat, wird die Vorlage mit einigen vom Stadtrat gutgeheißenen Abänderungen dem Bürgerausschuß abermals unterbreitet.

Anschaffung von Kunst- und kunstgewerblichen Gegenständen. Unter Verwendung der bis jetzt angesammelten voranschlagmäßigen Mittel **„für Anschaffung von Kunst- und kunstgewerblichen Gegenständen"** und der im nächstjährigen Voranschlag für diesen Zweck einzustellenden Summe soll der kleine Rathaussaal neu und künstlerisch ausgestaltet werden. Die hiefür von dem Direktor der Großherzogl. Kunstgewerbeschule, Herrn Prof. **Hoffacker** ausgearbeiteten Pläne und Vorschläge wurden gutgeheißen.

Der Geburtstag des Kaisers soll auch im kommenden Jahr, abgesehen von der offiziellen Feier, durch ein **Festbankett der Bürgerschaft im großen Festhallesaal** begangen werden. Das Komitee, das die bisherigen Feiern geleitet hat, wird ersucht, das nötige hierwegen in die Wege zu leiten. Die Kosten der Veranstaltung werden auf die Stadtkasse übernommen.

Der Verband der badischen Städte hat beim Vorstand des Deutschen Städtetags beantragt, er wolle Schritte einleiten, um die **Befreiung der Schuldverschreibungen** der **Städte** von der **Talonsteuer** gleich den Schuldverschreibungen des Reiches und der Bundesstaaten herbeizuführen. Der Stadtrat ist diesem Beschlusse beigetreten. Nach einer Mitteilung der Zentralstelle des Deutschen Städtetages hat der Vorstand desselben nunmehr beschlossen, in einer Eingabe an den Bundesrat und Reichstag Freistellung der öffentlichen Korporationen von der Zinsbogen (Talon-) Steuer zu fordern.

Weihnachtsferien an den städt. Handelsschulen. Ueber das Gesuch der **Vereinigung der Detaillisten**, den **Beginn der Weihnachtsferien** an der städt. **Handelsschule** mit Rücksicht auf das Weihnachtsgeschäft auf den Anfang des Monats Dezember, statt wie bisher auf den **9. Dezember**, festzusetzen und dafür die Sommerferien zu kürzen, sollen — wegen einer eventuellen Berücksichtigung für künftige Jahre — zunächst der Schulvorstand und der Handelsschulrat gehört werden.

Die Schlachthofkommission macht Mitteilung über die von ihr durchberatenen Vorschläge über die **Erhöhung der Gebühren für Benützung** des **Schlacht-** und **Viehhofs** (Beschau-, Schlacht-, Markt-, Aufbewahrungs- und Brüh-Gebühren). Der Stadtrat nimmt die Anträge der Kommission an und beschließt, gleichzeitig mit der Anforderung der Mittel für die beabsichtigte Erweiterung des Schlacht- und Viehhofes eine **entsprechende Vorlage** an den Bürgerausschuß zu machen.

Die Quartierpflichtigen, welche die ihnen zustehende Vergütung für die im September d. J. stattgehabte Einquartierung noch **nicht** abgehoben haben, werden aufgefordert, die Abholung bis zum **15. ds.** bei der Stadthauptkasse zu bewirken. Nach Ablauf dieser Frist wird angenommen, daß auf die noch unerhobenen Beträge zugunsten der städtischen **Wohltätigkeitskasse Verzicht** geleistet wird.

Beschäftigung von Arbeitslosen. Die Großh. **Eisenbahnverwaltung** hat sich damit einverstanden erklärt, daß die Stadtgemeinde nötigenfalls zur **Beschäftigung** von **Arbeitslosen** einen Teil des **Kehrichthügels** beim östlichen Gaswerk für Rechnung der Großh. Staatsbahn abtragen und in die künftigen Dämme der neuen Bahnlinien nördlich und südlich des genannten Hügels einschütten läßt. Das Tiefbauamt wird ersucht, alle Vorbereitungen zur Ausführung dieser Arbeiten für den Fall zu treffen, daß sie aus Gründen der **Arbeitslosen-Fürsorge** in Angriff genommen werden müssen.

Stellenbesetzungen. Die Stelle des **zweiten Desinfektors** im städt. Krankenhaus soll alsbald anderweit besetzt werden. Die Krankenhausverwaltung wird ersucht, Vorschläge wegen einer geeigneten Persönlichkeit zu machen. — Verwaltungsassistent Albert **Hensler** bei der städt. Sparkasse wird mit Wirkung vom 1. Dezember d. J. an zur Stadthauptkasse versetzt. An seine Selle tritt der Kanzleiassistent bei der Stadthauptkasse, August **Ohnimus.**

Errichtung einer Fabrik zur Gewinnung von Gerb- und Farbstoffen. Gegen die Erteilung der gewerbepolizeilichen Genehmigung an die **Deutsch-Koloniale Gerb- und Farbstoffgesellschaft** (G. m. b. H.) in Stuttgart-Feuerbach zur Errichtung einer Fabrik zur Gewinnung von Gerb- und Farbstoffen am städt. Rheinhafen, werden Einwendungen nicht erhoben.

Dem Badischen Landesverband des Deutschen Vereins gegen Mißbrauch geistiger Getränke wird der große Rathaussaal auf Sonntag den 16. Januar k. J., vormittags 10 Uhr, zur Abhaltung einer **Landesversammlung** unentgeltlich überlassen.

Gesuche. Das Gesuch des Bäckermeisters Wilhelm **Haug** um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinausschank „Zur gold. Gans", Rüppurrerstraße 12, und 2 **Gesuche** um **Aufnahme** in den **Badischen Staatsverband** werden dem Großherzogl. Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt.

Die Lieferung der Futter- und Streumittel für den städt. Viehhof für das Jahr 1910 wird wie folgt **vergeben:** Gerste und Kleien an N. J. **Homburger,** Futtermehl und Hafer an W. F. **Pfeiffer,** Torfstreu an Karl **Baumann.**

Der Stadtrat dankt für die Einladung der Großherzogl. Majolika-Manufaktur hier zur Vorbesichtigung ihres permanenten Ausstellungslokales, Hofstraße Nr. 7, dem Großherzogl. **Landesgewerbeamt** für die Einladung zu der am 28. v. M. stattgehabten Eröffnung einer Sonderausstellung von Löt- und Schweißeinrichtungen, dem **Männergesangverein Liederhalle** für die Einladung zum Stiftungskonzert am 4. ds. im großen Festhallesaal, dem **vorbereitenden Ausschuß** für die **Gründung** des **Badischen Gauverbandes** gegen den **Alkoholismus,** für die Einladung zu dem am 5. ds. M. hier geplanten Badischen Abstinententag, der Ortsgruppe Karlsruhe der **Deutschen Friedensgesellschaft** für die Einladung zu dem am 1. ds. M. im großen Rathaussaal abgehaltenen Vortrag des Gymnasial-Professors Emile Riquiez, Maire von Vaux-les-Amiens (Frankreich) über „Krieg und Frieden", dem **Lehrergesangverein Karlsruhe** für die Einladung zu seinem am 7. ds. M. im kleinen Festhallesaal in Aussicht genommenen Stiftungsfest, der **Propagandagesellschaft für Mutterschaftsversicherung** für die Einladung zu der am 10. ds. M. im großen Festhallesaal beabsichtigten melodramatischen Aufführung, der **freiwilligen Sanitätskolonne** vom roten Kreuz des Männerhilfsvereins Karlsruhe für die Einladung zu der am 11. ds. M. im Hotel Friedrichshof stattfindenden Weihnachtsfeier, dem **Verein** der **Gärtner** und **Arbeiter** der städt. Gartendirektion für die Einladung zu ihrer auf 19. ds. im Schrempp'schen Bierkeller anberaumten Weihnachtsfeier. Dem **städt. Archiv** haben zugewendet: Herr Bürgermeister Dr. **Kleinschmidt** hier ein Exemplar des von ihm verfaßten Buches „Teutoburg, eine Erzählung der Befreiungsschlacht im Teutoburgerwalde im Jahre 9 nach Christus", Herr Dr. med. **Keul,** Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten hier, ein Exemplar seines Buches „Die Geschlechtskrankheiten bei Mann und Weib", Herr F. **Scheyrer,** Leutnant a. D. und Eisenbahninspektor in Darmstadt, ein Exemplar seines Buches „Geschichte der Revolution in Baden 1848/49". Auch hierfür wird gedankt. Schließlich dankt der Stadtrat der Frau Hofrat **Birnbaum Witwe,** dem Herrn Kaufmann **Kninser,** dem Herrn Privatier Heinrich **Kohlbecker** und der Frau Gretchen **Gartner** für dem städt. Krankenhaus zugewendeten Lesestoff.

Sterblichkeits- u. Krankheitsverhältnisse in Baden.

△ **Karlsruhe.** 4. Dez. Nach den Berichten der Großh. Bezirksärzte sind im 3. Vierteljahr des Jahres 1909 im Großherzogtum **9011 Personen gestorben.** 603 **weniger** als im 2. Quartal 1909 und 24 **mehr** als **im** gleichen Vierteljahr des Vorjahrs. Außerdem sind 383 **totgeborene Kinder** ins Sterberegister eingetragen worden. Von den 9011 Gestorbenen waren 3323 (d. s. 36,9 %) unter 1 Jahr, 809 (9,0 %) 1—15 Jahre alt.

Unter den **Todesursachen** standen an erster Stelle Verdauungsstörungen von Kindern unter 1 Jahr und Lungen- und Kehlkopfschwindsucht; ersterer erlagen im 3. Vierteljahr 1844 (gegen 701 im 2. Vierteljahr und 1829 im gleichen Vierteljahr des Vorjahres), letzterer 822 (gegen 1129 bezw. 833) Personen. An Keuchhusten starben 96 (88 bezw. 143), an Masern 75 (111 bezw. 32), an Rachendiphtherie 46 (45 bezw. 42), an Scharlach 32 (48 bezw. 23), an Typhus 25 (10 bezw. 26), an Puerperalfieber 17 (41 bezw. 20), an Kehlkopfkrupp 13 (31 bezw. 11), an Influenza 3 (79 bezw. 5), an Ruhr 2 (0 bezw. 1) Personen.

An **anzeigepflichtigen Krankheiten erkrankten im 3. Vierteljahr** 1866 Personen, und zwar 789 an Scharlach, 601 an Rachendiphtherie, 172 an Lungen- und Kehlkopfschwindsucht, 167 an **Typhus,** 98 an Puerperalfieber und 39 an Kehlkopfkrupp. Gegenüber dem vorhergegangenen Vierteljahr bedeutet dies einen **Rückgang** des Scharlachs um 445, des Kehlkopfkrupps um 28, des Puerperalfiebers um 16 und der Lungen- und Kehlkopfschwindsucht um 8 Fälle, dagegen eine **Zunahme** des Typhus um 122 und der Rachendiphtherie um 24 Fälle. Beim Vergleich mit dem 3. Vierteljahr 1908 ist Typhus mit 65, **Kehlkopfkrupp** mit 21 Fällen schwächer, dagegen Rachendiphtherie mit **129,** Scharlach mit 32, Puerperalfieber mit 24 Fällen, ferner Lungen- **und** Kehlkopfschwindsucht mit 1 Fall stärker aufgetreten.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung. Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Lisa Wenger **„Die Wunderdoktorin",** Roman. Heilbronn, Verlag von Eugen Sazer. Brosch. 3,50 *M*, geb. 4,50 *M*.

Das Buch, das von aktuellem Stoff und künstlerischer Qualität ist, wird in der Laien- und Aerztewelt, sowie in den weitesten literarisch und ästhetisch interessierten Kreisen berechtigtes Aufsehen erregen. Die Dichterin tritt damit in die vorderste Reihe der Schweizer Dichter.

Friedrich Carl Butz: **Lieder eines Mannes.** Gedichte. Brosch. 2 *M*, gebunden 3 *M*. — **Moloch Theater.** Bühnen-Roman. Brosch. 2 *M*, geb. 3 *M*. Verlag von Jakob und Alfred Mayer, Frankfurt a. M. 1909.

Wagnertum in Vergangenheit und Gegenwart von Erich Kloß. A. Hofmann und Cie., Berlin.

Die Werte des Lebens von St. B. Stanton, Julius Hofmann Verlag, Stuttgart.

Auferstehung zum Tode, Novellen von Ferd. Stieber. M. Braunschweig, Verlag in Leipzig und Wien.

Die Schreckensherrschaft in Rußland von Fürst P. Krapotkin, Verlag von Robert Lutz in Stuttgart.

Aus deutscher Dämmerung von Jeaunot, Emil Frhrn. v. Grotthuß. Verlag von Greiner und Pfeiffer, Stuttgart.

1812. Ein historischer Roman von Ludwig Rellstab. 9. Auflage mit 10 Szenenbildern u. 6 Porträts. Leipzig F. A. Brockhaus.

Das Kultur-Parlament. Herausgegeben von Otto Neumann-Hofer. Doppelheft 3 und 4. **Jugendrecht und Jugendgericht.** Dto. Deutsches Verlagshaus, Berlin-Charlottenburg.

Die älteste Kunst, insbesondere die Baukunst der Germanen von der Völkerwanderung bis zu Karl dem Großen von Albrecht Haupt, Verlag von H. A. Ludwig Degener, Leipzig.

Die Fortschritte des deutschen Schiffbaues unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der Flotte des Nordd. Lloyd. Berlin, Verlag Hobbing und Co., G. m. b. H.

Dr. Kleinschrod: **Die Erhaltung der Lebenskraft.** Eine neue Lehre vom Leben. Preis 4 *M*. Verlag von Otto Salle in Berlin, W 57.

Der **Influenza** und ihren Folgen, wie Lungenerkrankungen, Keuchhusten, langwierigen Katarrhen der Atmungsorgane beugt man durch rechtzeitigen Gebrauch des seit zehn Jahren ärztlich anerkannten

SIROLIN „Roche"

vor. Man verlange in allen Apotheken ausdrücklich SIROLIN Originalpackung „Roche" und weise Nachahmungen entschieden zurück. 9708a4.1

Sirolinbroschüre M. 10 gratis und franko durch

F. Hoffmann-La Roche & Co.
Grenzach (Baden).

Uhren auf Teilzahlung

Hunderttausende Kunden. Tausende Anerkennungen.

Katalog mit 4000 Abbildungen umsonst und portofrei

Jonass & Co., Berlin G 93
Belle-Alliance-Strasse 3.

Jonass & Co.
ist eine gute Bezugsquelle

Beweis:

Ich bescheinige hiermit, dass von der Firma Jonass & Co., Berlin, innerhalb eines einzigen Monats 4931 Aufträge von alten Kunden, d. h. solchen, die schon vordem von der Firma Ware bezogen haben, ausgeführt worden sind. In der vorstehenden Zahl 4931 sind nur die Bestellungen enthalten, die der Firma brieflich von den Kunden selbst überschrieben sind.

Berlin, 1. Februar 1909.
gez. **L. Riehl**
beeidigter Bücherrevisor.

Ringe und Goldwaren auf Teilzahlung

Hunderttausende Kunden. Tausende Anerkennungen.

Katalog mit 4000 Abbildungen umsonst u. portofrei.

Jonass & Co., Berlin G 93
Belle-Alliance-Strasse 3.

9708a

Kaffee ist billig zu bereiten, wenn Sie auf etwa 6—8 Tassen einen Kaffeelöffel voll **Pfeiffer & Diller's** allein echter **Kaffee-Essenz** als Zusatz zum Kaffee nehmen. Ebenfalls auch empfehlenswert als Zusatz zum Malzkaffee, um diesen kräftiger im Geschmack und besser in der Farbe zu machen.

Überall erhältlich in Originaldosen und Paketen. 1528a2.2

Die **Städt. Brockensammlung**
Schwanenstraße 4
nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Stiefel etc. entgegen. 1276*

Pferd-Versteigerung.
Dienstag den 7. Dezember 1909, vormittags 10 Uhr, läßt das Badische Train-Bataillon Nr. 14 ein überzähliges **Dienstpferd** auf dem Schloßplatz meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigern. 10688a

Eingetroffen ein großer Posten
Pelze
darunter **echt Skunks,** passend für Weihnachtsgeschenke. **Enorm billig!** 15233*
Kaiserstraße 51, 2. Stock, vis-à-vis der Techn. Hochschule.

Damen finden freundl. Aufnahme bei einer Hebamme. **Frau Swart, Ceintuurbaan 121, Amsterdam.** 10521a9.2

Fast neuer **Damenmantel** sowie nutzb. **Ovaltisch** bill. zu **verkaufen.** Näh. B43072 **Bachstr. 56,** 3. St. lks.

Eleganter Taschen-Diwan, **Chaiselongue,** alles neu, billig zu verkaufen. B42859.2.2 Gartenstraße 8a, Hths. 2. St. r.

Verloren eine angefangene Arbeit, **Bettasche.** Abzug. geg. Bel. B43081 **im Fundbüro.**

Gut erhalt. **elektr. Experimentierkasten,** a. Weihnachtsgeschenk pass., preiswert abzugeben. B43074 **Kriegstraße 42,** 4. St.

Ein dunkler **Joppen-Anzug** und **Ueberzieher** billig abzugeben. B43055 **Steinstraße 2,** 2. Stock.

Lily Braun
Memoiren einer Sozialistin
Roman
Preis geheftet 6 Mark, geb. in Leinen 7 Mark 50 Pf., in Halbfranz 9 Mark
Das Buch der Saison!
Überall zu haben. Verlag Albert Langen in München 21.
10524a

Weltbekannt ist, dass unser **Christbaum-Engelgeläute** mit der **Geburt Christi** Nr. 5 fast alle Geläute, was Ausführung anbelangt, übertrifft. Selbiges ist teils aus Nickel- und teils aus feinem farbigen, künstlerisch bemalten Metall hergestellt, also ein wirklich feiner Schmuck jeden Christbaumes. Sobald die Kerzen angezündet sind ertönt ein feierliches, harmonisches Geläute.

Preis per Stück nur Mk. 1.25.
Bei vorheriger Einsendung des Betrages 20 Pfg., geg. Nachn. 30 Pfg. Porto extra.

No. 2946 **Weihnachtskrippe** ganz aus Metall mit der **Geburt Christi** und **Engelgeläute** in überraschend schöner Ausführung, unter den Baum zu stellen, **per Stück Mk. 1.35.** Dasselbe Porto extra wie bei obigem Geläute.

Haupt-Katalog
mit **Neuheiten** und grosser Auswahl über **Weihnachtsartikel,** Christbaumschmuck, Kinderspielwaren, Musik-, Gold-, Silber-, Nickel-, Leder- und Stahlwaren, Uhren, Waffen, Haushaltungsartikel etc. versenden wir **gratis und franko.** (Sammelaufträge extra Vergütung.)

Gebrüder Bell
Gräfrath bei Solingen Fabrikversand 424.
10676a

Gioth's gemahlene Kernseife
wäscht am besten

Heute **abend** trifft eine große Sendung B43076
prima Fettgänse
mit und ohne **Lebern** ein, sowie **einzelne Gänseteile** sind zu haben bei
L. Reutlinger, Kreuzstraße 10.

Wegbauarbeiten.

Namens der Gemeinde Mingolsheim vergeben wir im Angebotsverfahren die zum Ausbau der Rochusstraße, zwischen der Leopold- und Viktoriastraße in Mingolsheim erforderlichen Arbeiten und Lieferungen in 2 Losen und zwar:

Los 1: umfassend die Erdarbeiten mit rund 1040 cbm, die Herstellung der Fahrbahn mit 830 qm einschl. Lieferung der Gestücksteine und des Schottermaterials und die Herstellung des Gehweges mit 177 qm ebenfalls einschl. Materiallieferung.

Los 2: umfassend die Herstellung von 197 qm Rinnenpflasterung einschl. Stein- und Sandlieferung.

Plan und Bedingungen liegen auf dem Inspektionsbureau in Bruchsal, Kaiserstraße 10, zur Einsicht auf. Angebote auf die Arbeiten und Lieferungen sind unter Benützung der von uns erhältlichen Vordrucke bis längstens **Samstag den 18. Dezember, vormittags 10 Uhr** bei uns einzureichen. Zustellungsfrist 14 Tage. 10590a

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Bruchsal.

Zwangs-Versteigerung.

Montag den 6. Dezember 1909, vormittags 10 Uhr,

werde ich in **Rheinsheim** mit Zusammenkunft am Rathaus gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 10573a

ungefähr 100 Mille unsortierte Zigarren, 1 Kuhrind, 1 Mutterschwein, 1 Wagen, 1 Mäh-Maschine, 1 Häcksel-Maschine, 1 Hahn, 8 Hühner, 10 Fässer, 1 Partie leere Zigarrenkisten u. Kistchen, 2 Stierrinder. 2.2

Philippsburg, den 1. Dezbr. 1909.

Werlang, Gerichtsvollzieher.

Hausversteigerung.

Mittwoch, 8. Dezember 1909, nachmittags 2 Uhr zu **Germersheim** im städtischen Versteigerungslokale, läßt Dr. Heinrich Klein, Rechtsanwalt in Germersheim, als Konkursverwalter über das Vermögen des Konditors **Johann Karl Leins** allda, auf Eigentum versteigern:

Steuergemeinde Germersheim:

Plan Nr. 114, Wohnhaus Nr. 138 in der **Hauptstraße** mit Nebengebäude, Rückgebäude, Schuppen, Hof und Gärtchen zu 0,034 ha.

Das Anwesen eignet sich infolge seiner günstigen Lage zum Betriebe eines jeden Geschäftes, insbesondere einer **Bäckerei und Konditorei**, da solche schon lange Jahre darin betrieben wurden. 10482a

Germersheim (Pfalz), den 29. November 1909.

Kgl. Notariat.

Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde **Neusatz**, Amt Bühl, versteigert am 13. Dezember 1909, **vormittags ½11 Uhr**, auf dem Rathause in Neusatz die Ausübung von 1020 Hektar Wald- und Feldjagd der Gemarkung Neusatz, sowie die Jagd im Waldhegnich mit beiläufig 105 Hektar auf 6 Jahre, wozu Steigerer einladet. Die Steigerungsbedingungen, sowie der Anschlag können vom Gemeinderat Neusatz eingeholt werden. 10592a

Neusatz, den 1. Dezember 1909.

Gemeinderat.

Rheinschmitt.

Achtung! Achtung!

Selten günstige Kaufgelegenheit.

In einem ca. 4000 Einwohner großen Landort des badischen Oberlandes ist Familienverhältnissen halber eine äuß. frequente

Bahnhof-Restauration

mit großem Wein-, Bier- und Logisumsatz preiswert um den Selbstkostenpreis

zu verkaufen.

Das Objekt hat schöne Wirtschaftslokalitäten, eine Anzahl schön eingerichteter Fremdenzimmer, gute, gewölbte Keller, heizbare Kegelbahn, Gartenwirtschaft und zwei Gemüsegärten. Erstes Geschäft am Platze gegenüber dem Stationsgebäude des Bahnhofes.

Nähere Auskunft erteilt unter Retourmarke 10493a.3.2

Fritz Oppe

in **Freiburg i. B.**, Moltkestraße 19, **Telephon 594.**

Bekanntmachung

betreffend

Arbeitslosenzählung.

Um den **Umfang der Arbeitslosigkeit in hiesiger Stadt** festzustellen, sollen auf Beschluß des Stadtrates Erhebungen über die Zahl der **Arbeitslosen** vorgenommen werden.

Die Zählung soll sich nicht nur auf arbeitslose Angehörige der fabrik- oder handwerksmäßigen Betriebe erstrecken, sondern auf **alle Berufsarten.**

Jede arbeitslose Person soll eine Zählkarte nach Maßgabe der ihr beigedruckten Anweisung an den Zähltagen an einem der unten bezeichneten Orte abgeben oder ausfüllen.

Wir fordern deshalb **alle arbeitslosen Personen der hiesigen Stadt** auf, sich am

8. oder 9. Dezember

in den Stunden von **9—12** Uhr vorm. und **2—5** Uhr nachm. zu melden, bezw. die ausgefüllte Zählkarte abzugeben.

Dies kann geschehen:

1. im städt. Arbeitsamt, Zähringerstraße 100,
2. im Gemeindesekretariat Beiertheim (Rathaus),
3. im Gemeindesekretariat Rintheim (Rathaus),
4. im Gemeindesekretariat Rüppurr (Rathaus),
5. im Gemeindesekretariat Grünwinkel (Rathaus).

An allen diesen Stellen sind Zählbogen schon am 6. Dezember erhältlich. Die Aufnahme hat lediglich den Zweck, über Art und Umfang der Arbeitslosigkeit in Karlsruhe ein möglichst genaues Bild zu gewinnen, um dadurch etwaige weitere Maßnahmen erwägen und vorbereiten zu können. Es liegt also im **Interesse der Arbeitslosen** selbst, sich rechtzeitig zu melden.

Karlsruhe, den 3. Dezember 1909. 17577.3.1

Das Bürgermeisteramt.

Siegrist. Schulz.

Durlach.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Nr. 4141. Die Erben des Zimmermeisters **Gustav May** in **Durlach** lassen der Teilung wegen die nachverzeichneten Grundstücke der Gemarkung Durlach am

Freitag den 10. Dezember 1909, vorm. 10 Uhr,

in den Diensträumen des Notariats Durlach I, Sophienstraße Nr. 4, 1. Stock, öffentlich zu Eigentum versteigern.

Die Versteigerungsbedingungen können in der Zwischenzeit in der Kanzlei des Notariats eingesehen werden.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

1) **Lgb. Nr. 340 a.** 1 a 75 qm Hofreite im Ortsetter **an der Hauptstraße.** Hierauf steht ein 4stöckiges Wohnhaus mit Eisenbalkenkeller und Mansardenwohnung
— Haus **Hauptstraße Nr. 69** —
einf. Nr. 339 (Hauptstraße), andf. Nr. 346 b (Gotthilf Kraft, Bäcker). **Geschäftshaus mit 2 Läden.** — Schätzung 70 000 Mk.

2) **Lgb. Nr. 1323 d.** 2 a 13 qm Hofreite im Ortsetter an der Sophienstraße. Auf der Hofreite steht:
a. ein 3stöckiges Wohnhaus mit Kniestock und Balkenkeller,
b. eine 1stöckige Waschküche
— Haus **Sophienstraße Nr. 14** —
— **in der Nähe des Turmberges** —
einf. Nr. 1323 b (Wilhelm Weißer Eheleute), andf. Nr. 1323 (Stadtgemeinde Durlach. — Schätzung 42 000 Mk.

Durlach, den 24. November 1909. 10408a.2.2

Großherzogliches Notariat I:

Burckhardt.

Wohnungs-Einrichtung 400 Mark

Schlafzimmer: nußbaum pol., engl., 2tür. Spiegelschrank, Waschkom. m. Spiegelaufs.; 2 Bettstellen, Nachttisch, 2 K.-Wollmatr., 2 Patentmatratzen.

Wohnzimmer: Vertiko, Taschendiw., Tisch m. eich. Platte, 4 Stühle, Paneelbrett.

Küche: in schöner Ausführung, Schrank m. Messingverglas., Tisch, 2 Stühle.

Besichtigung erbeten! **Kein Kaufzwang!**

Möbelhaus

32 Kronenstrasse 32.

17578.2.1

Büsten-Entwickler „Salome"

Apparat zur doppeltseitigen gleichmässigen Entwicklung

Einzige Möglichkeit zur natürl. Erlangung eines vollen, straffen Busens. Nicht nur schlecht entwickelte, sondern auch durch Krankheit irgendwelcher Art zurückgegangene oder erschlaffte Brust wird durch Behandlung mit meinem Apparat wieder fest und straff.

Frau **L. Kester** Frankfurt a. Main Lortzingstrasse 24. 10604a

Kamelhaar-Decken

angenehmste und wärmste Schlafdecken

empfiehlt

in allen Preislagen von **8.50** an

Otto Fischer (vorm. J. Stüber),

Telephon 270. Grossh. Hoflieferant Kaiserstr. 130.

Karlsruhe. 16211.2.1

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

An den 4 Sonntagen vor Weihnachten ist mein Geschäft von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

Patentanwalt

Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.

9 4a **Hoher Steg 23.** Tel. 1787

PIANOS

neueste Modelle, kreuzsaitig, Doppelleuchter, moderne Ausstattung

nur Mk. 405.—.

Gebrauchte Pianos spottbillig.

Günstigste Zahlungsbedingungen.

Johannes Schlaile

Douglasstr. 24. 16293*

Weihnachts-wunsch!

Großkaufmann, Ende d. 20er J., m. feiner, eigener Exist., bedeut. Vermögen und großem Einkommen, angen. Erscheinung, **wünscht mit evang. vermögl. Fräulein** von stattl. Figur und gutem Char. zwecks Heirat bekannt zu werden. Gefl **nicht** anonyme Offerten erbitte sofort vertrauensvollst unter Nr. B42640 an die Expedition der „Bad. Presse" bei strengster Diskretion. Verm. verbeten. 2.2

Weihnachtswunsch!

2 tüchtige, auswärt. Kaufleute, in ges. Lebensstell. evang., von tadell. Aeußern, Mitte 20, und mit Verm., wünschen die Bekch. 2 netter, verm. Frl. zwecks spät. **Heirat.** Witwe m. Kind nicht ausgeschl. Eventl. Einheirat in ein Geschäft. Vermittl. verbet.

Offerten, möglichst mit Bild u. näheren Angaben unt. Nr. 10608a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Heirat.

Staatsbeamter, Witwer in etwas vorgerücktem Alter, gesund und kräftig, alleinstehend, vermöglich, mit einem Jahreseinkommen von etwa 8000 ℳ, in Gehaltsverhältnissen, welche zutreffendenfalls für die Witwe eine jährliche Pension von 1800 ℳ ergeben, in angenehmer größerer Stadt, wünscht zwecks Verheiratung mit einer Dame, Fräulein oder Witwe ohne Kinder u. nicht unter 48 Jahren, mit Vermögen, bekannt zu werden.

Anträge mit Photographie und Schilderung der Verhältnisse vermittelt unter Nr. 10601a die Exp. der „Bad. Presse". Verschwiegenheit Ehrensache.

Heirat.

Frl. aus guter Familie, Anfang 30 J., evang., mit etw. Vermögen, wünscht sich zu verheiraten.

Offerten unt. Nr. B42325 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Heirat! Fräul., 25 J. alt, häusl. u. wirtschaftl. erzogen, musikalisch, mit 170 000 Mark Vermögen, davon 85 000 Mark Mitgift, sucht 10578a

Lebensgefährten.

Bewerber, welche nicht allein des Geldes wegen zu heiraten gedenken, wollen nichtanonyme Briefe senden: **„Ideal", Berlin 7,** postlagernd.

Reiche Heirat

findet jed. sof. d. Zeitschrift „Familiensinn", Stuttgart. Probenummer 30 Pfg. 9921a.6.6

Darlehen in jeder Höhe

diskret., reell. u. schnellste Erledigung, Ratenrückzahlg. zulässig. Provision vom Darlehen durch **Geschäftsstelle d. Volksbank,** Karlsruhe, Sophienstr. 152, part.

Sprechst. 9—1 u. 3—7 Uhr, schriftlich Rückporto. B40397.12.12

50 000 Mark

auf prima Objekt, 2. Hypothek, in Freiburg gesucht.

Offerten unter Nr. B 43084 an die Exped. der „Bad. Presse".

16000 Mark

auf hochrentables Objekt sofort zu 6% Zins **gesucht** oder Bürge für diesen Betrag gegen 2% Jahresvergütung. Kein Risiko. Offerten nur von Selbstgebern unter **T. B. Z.** postlagernd **B.-Baden.** 10597

Geld- **Darlehen**, diskret vom Selbstgeber sofort zu kulantesten Bedingungen (5%), auch an Private. Ratenrückzahlung. **Back, Berlin 171, Potsdamerstr. 43 a.** 08a.26.5

Kind,

nicht unter 2 Jahren, guter Herkunft, wird von kinderlosem Ehepaar zu adoptieren gesucht.

Offerten unter Nr. 17597 an die Exped. der „Bad. Presse".

Durlach.

Schöne Wellensittiche, Zuchtpaar à ℳ 4.50, grauk. Zwergpapageien, rote **Feuerweber, Schmetterlingsfinken** etc. billigst abzugeben, ferner **1 chines. Nachtigall**, Ia. Sänger. 17601

Auerstraße 1, 3 Tr., rechts.

Zum diesjährigen Weihnachtsfeste haben wir wiederum eine Anzahl wertvoller

Weihnachts-Prämien

für unsere Abonnenten

erworben. Wie immer, sind wir dabei in erster Linie bestrebt gewesen, für einen ungewöhnlich billigen Preis unsern Lesern denkbar Beste zu bieten, und zwar unter Berücksichtigung der verschiedensten Bedürfnisse und Geschmacksrichtungen. Die nachstehende Uebersicht zeigt, daß wir in der Tat jedermann etwas bringen.

Großer Prachtglobus

104 cm Umfang, 33 cm Durchmesser, 54 cm Höhe, 18farbig ausgeführt auf Grund neuesten Materials bearbeitet, unentbehrliches Orientierungsmittel, zugleich elegantes und praktisches Schmuckstück

nur Mk 8.50

statt Mk. 20.—.

Derselbe mit **Meridian** nur **Mk. 10.—.**

Nach auswärts ℳ **10.—**, resp. ℳ **12.—** mit Verpackung.

Kleiner Prachtglobus

mit Messingmeridian, 19 cm Durchmesser, 37 cm Höhe und 60 cm Umfang, 18farbig ausgeführt mit feinstem Globuslack überzogen und **abwaschbar.**

Preis nur Mk. 4.—

nach auswärts ℳ 4.50 (Nachnahme ℳ 4.70).

Allgemeiner Handatlas

über sämtliche Teile der Erde

48 Kartenblätter mit 184 Karten, Diagrammen, Tabellen und Stadtplänen. Erstklassige, in vielfachem Farbendruck ausgeführte Kartensammlung, deren Inhalt dem derzeitigen Stande des Wissens vollkommen entspricht, und die sich durch einen hohen Grad von Uebersichtlichkeit und Reichhaltigkeit auszeichnet.

Preis nur Mk. 3.50

nach auswärts ℳ 4.— (Nachnahme ℳ 4.20)

Die Vögel der Erde,

ein reizvolles Werk, enthält 239 in den wundervollsten natürlichen Farben schillernde getreue Abbildungen unserer gesamten gefiederten Welt.

Preis nur Mk. 2.—

nach auswärts ℳ 2.50 (Nachnahme ℳ 2.70).

Maxim Gorkis

Nachtasyl

Drama in 4 Akten, übersetzt von August Scholz. Einzige deutsche Ausgabe mit 20 Einzelphotographien und 15 szenischen Original-Darstellungen. In rein Leinen gebunden

Preis nur Mk. 1.—

nach auswärts ℳ 1.20 (Nachnahme 1.40).

Schillers Werke

Neueste, bestillustrierte, zweibändige Ausgabe. Einband reinleinen mit Hoch- und Goldprägung. Mit Vollbildern nach Gemälden von Prof. Wilh. von Kaulbach, C. Jäger, A. Müller u. a.

Preis Mk. 3.—

nach auswärts ℳ 3.50 (Nachnahme ℳ 3.70).

Goethes Werke

Neue zweibändige Ausgabe mit Vollbildern nach Gemälden von den berühmtesten Goethe-Illustratoren aller Zeiten: Professoren Wilh. von Kaulbach, A. v. Kreling J. H. Ramberg u. a.

Preis nur Mk. 3.—

nach auswärts ℳ 3.50 (Nachnahme ℳ 3.70).

Friedrich Gerstäckers Meister-Werke

des weltberühmten Erzählers, in neuer Bearbeitung herausgegeben von Paul Römer, 26 Teile zusammengestellt in

2 goldgeprägten Prachtbänden

ca. 1200 Seiten.

Preis nur Mk. 3.50

nach auswärts ℳ 4.— (Nachnahme ℳ 4.20).

Obige Prämien sind zu beziehen durch unsere Expedition, unsere Zeitungsträgerinnen und Agenturen.

Expedition der „Badischen Presse".

An die Expedition der „Badischen Presse" Karlsruhe i. B.

Als Abonnent bestelle ich hiermit:

Prämien-Bezugsschein.

.... Expl.	**Großer Prachtglobus** mit Meridian	10.50 ℳ
.... „	**Großer Prachtglobus** ohne Meridian	8.50 „
.... „	**Kleiner Prachtglobus** mit Meridian	4.— „
.... „	**Allg. Handatlas**	3.50 „
.... „	**Die Vögel der Erde**	2.— „
.... „	**Maxim Gorki's Nachtasyl**	1.— „
.... „	**Schillers Werke**, 2 Bände	3.— „
.... „	**Goethes Werke**, 2 Bände	3.— „
.... „	**Gerstäckers Werke**, 2 Bände	3.50 „

Betrag folgt gleichzeitig durch Postanweisung, ist per Nachnahme zu erheben

Name .....

Ort ..... Straße und Nummer .....

Betten • Wäsche • Ausstattungen • liefert billigst in gediegenster Ausführung **Otto Fischer,** vorm. J. Stüber Grossh. Hoflieferant, 130 Kaiserstrasse Karlsruhe Telephon 270.

Evang. Männerverein der Altstadt.

(Hof-, Mittel- und Ostpfarrei).

Sonntag den 5. Dezember, abends 8 Uhr,
findet im Saal des Hotel Friedrichshof ein

Familienabend

statt, wozu unsere Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst eingeladen werden.

Unter den verschiedenen Programmnummern wird insbesondere ein **Lichtbilder-Vortrag: „Erlebnisse eines Beamten im westafrikanischen Busch"** großes Interesse erregen. 17524.2.2

Der Vorstand.

Eintritt frei.

Der **Verein von Vogelfreunden** veranstaltet am
Samstag den 4. und Sonntag den 5. Dezember
im Saale des **Hotel Monopol** (vis-à-sis Bahnhof)
bei freiem Eintritt seine diesjährige große

Ausstellung von Kanarien-Sängern

(feinsten Konkurrenzsängern), sowie **ausländischen Ziervögeln,**
verbunden mit **reichbesetztem Glückshafen.** 17409.2.2

Eintritt frei! — Lose à 20 Pfg.

Karlsruhe. — Museumssaal.
Sonntag den 5. Dezember 1909, abends 8 Uhr:

Vortragsabend
Felix Krones.

Deutsche 17280.2.2

Volkslieder zur Laute.

Programm:

1. Das Lied vom Röslein . . . . . Neue Weise. F. Krones.
2. Es fiel ein Reif . . . . . Altes Volkslied.
3. Liebesscherz . . . . . Schwäb. Volkslied.
4. Feinsliebchen du sollst . . . . . Kuhländisches Volkslied.
5. Waldabenteuer . . . . . Volkslied aus Franken.
6. Der Obendrauf . . . . . Schwäb. Tanzlied.
7. Die Lore am Tore . . . . . Altes Volkslied.
8. Aber s'heiraten net . . . . . Volkslied.
9. Hab' mein Wagen . . . . . Niederländ. Volkslied.
10. Das Pappelmaul . . . . . Volkslied a. d. Elsass.
11. Der Tod von Basel . . . . . Volkslied nach dem Basler Totentanz.
12. Vom Wasser und vom Wein . . . Altdeutsches Scherzlied.
13. Ei was bin i für a lustiga Bua . . Zählied a. Schwaben.
14. Jagdabenteuer . . . . . Altes Scherzlied.

Karten: Saal Mk. 3.—, 2.50, 2.—, Galerie Mk. 2.— u. 1.— in der
Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz,
Kaiserstrasse 114, Telephon 1850, und Abendkasse.

Sologesangsschule
Arthur Herbold

Gesangspädagoge, Waldstr. 41, III.
Stimmbildung, tad[illegible]ser leichter Tonansatz, voller edler Ton, Gesundschulung v[illegible]ildeter Stimmen. Prima Referenzen.
Sp[illegible]zeit täglich von 11—1 Uhr. B40034

Vier Minuten

dauern die schönsten Arien, die herrlichsten Lieder, die feschesten Walzer, die wirksamsten Konzertstücke und die beliebtesten Couplets.

Vier Minuten

spielen die neuen

Edison Amberol-Records

Sie enthalten also alles ohne Kürzung **völlig naturgetreu** wie auf der Bühne und im Konzert.

Kataloge kostenlos.

Edison-Gesellschaft m.b.H.
Berlin SW 90, Friedrich-Straße 10.

Vier Minuten Vier Minuten Vier Minuten Vier Minuten Vier Minuten Vier Minuten Vier Minuten Vier Minuten

Niederlage in Karlsruhe: 15415.8.2
Gebr. Bolchert, Kaiserpassage 10—20.

Edison-Phonographen und Walzen

9002a
empfiehlt in grosser Auswahl
Musikhaus Ruckmich
Hoflieferant, Freiburg i.B.

Dobermann-Rüde,

8 Monate alt, lackschwarz mit rostbraun, v. höchstprämiierten Eltern abstammend, zimmerrein, sehr wachsam u. gelehrig, wird preiswert abgegeben incl. Stammbaum. Anzusehen von 12—3 Uhr nachm. bei Schmitt, Durlacher Allee Nr. 30, part., rechts. B42939.2.1

Gottesdienste.

— 5. Dezember. —

Evangelische Stadtgemeinde

Stadtkirche. ½9 Uhr: Hr. Stadtvikar Mayer.
10 Uhr: Militärgottesdienst mit Abendmahl: Herr Milit.-Oberpfarrer Kirchenrat Schloemann.
Kleine Kirche. ½10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Kühlewein.
½12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Hofpred. Fischer.
6 Uhr: Herr Stadtv. Roland.
Schlosskirche. 10 Uhr: Herr Hofdiakonus Kayser.
Johanneskirche. ½10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hindenlang.
½11 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Hindenlang.
¼12 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Herr Stadtpfarrer Hesselbacher.
6 Uhr: Herr Stadtvikar Mayer.
Christuskirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Jaeger.
¼12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfr. Rohde.
6 Uhr: Herr Stadtvikar Duhm.
Gemeindehaus der Weststadt, Blücherstraße 20. 10 U.: Hr. Stadtvikar Duhm.
¼12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Jaeger.
Lutherkirche. 10 Uhr: Hr. Stadtvikar Roland.
¼12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.
6 Uhr: Herr Stadtvik. Demuth.
Gartenstraße 22. ½10 Uhr: Herr Stadtvikar Demuth.
¼12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Rapp.
Ludwig Wilhelm-Krankenheim. 5 Uhr: Hr. Hofdiakonus Kayser.
Gottesdienst im Stadtteil Beiertheim. 9 Uhr: Herr Stadtvikar Schneider; daran anschließend Christenlehre.
Evangelische Kapelle d. Kadettenhauses. Der Gottesdienst fällt aus.
Diakonissenhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Katz.
Abends ½8 Uhr Monats-Missionsstunde: Herr Missionar Knobloch.
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). ½10 Uhr Gottesdienst: Herr Stadtvikar Philipp.
¾11 Uhr Christenlehre: Herr Stadtvikar Philipp.
Evangelisch-lutherische Gemeinde Alte Friedhofkapelle. Waldhornstr. Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Schemm.

Wochengottesdienste.

Donnerstag den 9. Dezember.
Kleine Kirche. 5 Uhr: Hr. Stadtvikar Schneider.
Johanneskirche. 8 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hindenlang.
Lutherkirche. 8 Uhr: Herr Stadtvikar Schneider.
Stephanienstr. 22. 8 Uhr: Herr Hofprediger Fischer.
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche. (Stadtteil Mühlburg) 8 Uhr: Missionsvortrag: Hr. Prediger Hauser.
Evangelische Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstraße 23.
¼12 Uhr Kindergottesdienst Adlerstraße 23: Herr Stadtmissionar Lieber.
¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche: Herr Pfr. Bender.
¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle: Hr. Hilfsgeistlicher Sitzler.
3 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Heck, Erbprinzenstr. 12, für 14—17jährige Mädchen.
4 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Weber, Erbprinzenstr. 12 für über 17jährige Mädchen.
4 Uhr Jungfrauenverein der Schwester Lene, Adlerstraße 23.
5 Uhr Abendgottesdienst: Herr Pfarrer Bender.
8 Uhr Musikabend mit Vorträg. des gemischten Chores u. eines Geigenquartetts sowie Solis und Trios.
Montag abend 7 Uhr, Flickverein.
Montag abend 8 Uhr Bibelstunde Augustastr. 3: Herr Stadtmiss. Wahl.
Dienstag, abends 8 Uhr, Nähabend des Jungfrauenvereins.
Mittwoch, abends 8 Uhr: allgem. Bibelstunde: Hr. Stadtm. Lieber. Predigtausgabe.
Donnerstag abds. 8 Uhr: Gebetstunde für Frauen.
Christlicher Verein junger Männer Kreuzstraße 23.
Sonntag, abds. 8 Uhr Musikabend Adlerstraße 23.
Dienstag abends ½9 Uhr, Bibelbesprechung für Männer und in der Jugendabteilung.
Mittwoch, abends 8 Uhr, Turnabend.
Donnerstag, nachmittags ½3 Uhr, christl. Bäckervereinigung.
Donnerstag, abends ½9 Uhr, Bibelbesprechung der ält. Abteil.
Donnerstag, abds. 9½ Uhr Singstunde.
Samstag, abends ½9 Uhr, Gebetstunde.
Die Räumlichkeiten des Christl. Vereins junger Männer, sowie diejenigen d. Jugendvereins sind jed. Abend von 8 Uhr, am Sonntag v. 2 Uhr an geöffnet. Zum Besuche dieser Abende wird herzlichst eingeladen.
Vereinshaus, Amalienstr. 77.
Vorm. ¼12 Uhr Sonntagsschule.
Nachm. 3 Uhr biblischer Vortrag. Herr Stadtmissionar Kies.
Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein.
Abends 8 Uhr allgemeine Versammlung.
Montag, abends 8 Uhr, Jugendabteilung.
Montag, abends ½9 Uhr, Blau-Kreuzverein.
Dienstag abds. ½9 Uhr: Bibelbesprechung im Männer- u. Jünglingsverein.
Mittwoch, abends ¼9 Uhr, allgemeine Versammlung. Herr Stadtm. Kies.
Donnerstag, abends 8 Uhr, Missionskränzchen.
Donnerstag, abds. ¼9 Uhr, allgemeine Versammlung Durlacherstraße 32: Herr Stadtmiss. Kies.
Donnerstag, abends ½9 Uhr, Gesangstunde (Männerchor).
Samstag, abends ½9 Uhr, Gebetsvereinigung für Männer und Jünglinge.

Katholische Stadtgemeinde.

2. Advents-Sonntag.

Hauptkirche St. Stephan. 5 Uhr Frühmesse mit Generalkommunion für den Dienstbotenverein.
6 Uhr Rorateamt mit Generalkommunion für d. Verein kath. Geschäftsgehilfinnen und Beamtinnen.
7 Uhr hl Messe.
¼9 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt.
½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt.
¼12 Kindergottesd. m. Predigt.
½3 Uhr Christenlehre für die Jünglinge.
3 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaftsandacht.
In der ganzen Adventszeit ist jeden morgen von ¼7—½8 Uhr Beichtgelegenheit.
St. Bernharduskirche. 6 Uhr Rorate.
7 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion für Mütterverein und Frauen.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Hochamt mit Predigt.
11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.
½3 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft.
3 Uhr Mütterverein.
Liebfrauenkirche. ¼7 Uhr Rorateamt: dann Generalkommunion der Jünglinge.
8¼ Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Hochamt mit Predigt.
11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre für die Knaben.
½3 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft mit Segen.
Montag, ¼9 Uhr abends, kirchliche Versammlung für die Jungfrauen.
Dienstag, 3—9 Uhr abends, Beichtgelegenheit, hauptsächlich für die Jungfrauen.
St. Vinzentiuskapelle. 5.35 Uhr hl. Kommunion.
7 Uhr hl Messe
8 Uhr Amt.
St. Bonifatiuskirche. ¼7 Uhr Rorateamt mit Segen und Generalkommunion des Dienstbotenvereins und der Männersodalität.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Hochamt mit Predigt.
¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.
½3 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft.
3 Uhr Andacht des christl. Mütervereins.
¼9 Uhr Predigt des hochw. Hrn. Dominikanerpaters Bonaventura mit Andacht und Segen.
Vom 4.—11. Dez., abends ¼9 Uhr, religiöse Vorträge des hochw. Herrn Dominikanerpat. Bonaventura.
St. Peter- und Paulskirche. 6 Uhr Beichtgelegenheit.
6½ u. 7½ Uhr: Austeilung der hl. Kommunion;
½8 Uhr Rorate mit Generalkommunion der christenlehrpfl. Mädchen.
½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt.
½2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge.
2 Uhr Adventsandacht; hierauf Rosenkranz.
Ludwig Wilhelm-Krankenheim. 8 Uhr hl. Messe.
Katholische Kapelle des Kadettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst: Herr Divisionspfr. Dr. Holtzmann.
St. Josephskirche (Stadtteil Grünwinkel.) 6 Uhr Austeilung der hl. Kommunion u. Beichtgelegenheit.
7 Uhr Generalkommunion der Jungfrauen.
9 Uhr Amt mit Predigt
½2 Uhr Christenlehre für die Knaben und Mädchen.
2 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft mit Segen.
Rüppurr (St. Nikolaus-Kirche). 9 Uhr Amt mit Predigt.
2 Uhr Andacht mit Segen.
Für katholische Taubstumme von Karlsruhe und Umgebung. Sonntag nachmittags ½3 Uhr im St. Franziskushaus (Grenzstraße 7) Predigt, hierauf Andacht mit Segen.

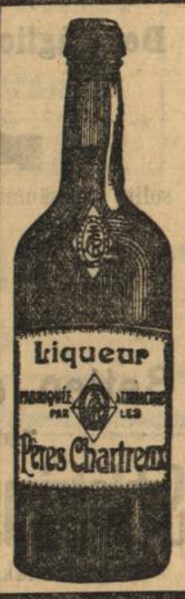
(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.
Auferstehungskirche. 10 Uhr: Hr. Stadtpfarrer Bodenstein.
Zionskirche der Ev. Gemeinschaft. (Beiertheimer Allee 4).
Vormittags ½10 Uhr Predigt
Vorm 11 Uhr Kindergottesd
Nachmittags ½4 Uhr Predigt.
Nachm ½5 Uhr Jungfrauenver
Abends 8 Uhr Jünglings- und Männerverein.
Dienstag abds. ¼9 Uhr, Gebetsversammlung.
Mittwoch, nachm. 2 Uhr, Basar.
Donnerstag abends ¼9 Uhr: Bibelstunde.
Herr Prediger Deeg.

English Church Services
are held in the Pfründnerhaus, Kaiserplatz.
Early Celebration at 8 A. M.
On 1st Sunday after Matins only.
Matins at 11 A. M.
Rev. A. W. Davies, M. A., Chaplain.

Ein neues Album von
F. VON REZNICEK
Verliebte Leute

Preis in Originalprachtband 7 Mark 50 Pf.

Überall zu haben. Verlag Albert Langen in München. 10569a.3.1



Die Mönche Chartreux

aus ihrem Besitztum der **„Grande Chartreuse"** **vertrieben,** und in Frankreich ihrer **früheren Marken,** welche **öffentlich versteigert** wurden, **entsetzt,**

haben ihr Geheimnis mitgenommen

und stellen nun ihren Likör in **Tarragona** (Spanien) her.

Man verlange diese neue Flasche mit der Bezeichnung: **„Liqueur des Pères Chartreux"** (Tarragona).

Alleinvertreter für Elsass-Lothring., Gross-Herzogtum Baden, Württemberg, Bayern, Sachsen:

Stromeyer-Lauth, Strassburg i. Els.

1600a

Eltern, die ihre **Kinder** geistig **frisch** und körperlich **gesund** erhalten wollen, lassen dieselben 2—3 mal wöchentlich im 17343

Friedrichsbad

kalt baden und schwimmen.

1 Karte	10 Karten
Mk —.40.	Mk. 3.—.

100 Karten Mk. 30.—.
Im Lebensbedürfnisverein einzeln zu 30 Pfg. **Mittwoch** und **Samstag** abend **20 Pfg.**

Fette, junge Hafer-Mastgänse, 8—10 Pfd. schw., à Pfd. 55—60 Pf.; fette Enten à Pfd. 65 Pf.; junge Masthähnchen à Pfd. 55—60 Pf., frisch geschl. u. saub. ger., vers. geg. Nachn. **H. Kropat,** Pokraken, Ostpr., Geflügelgroßmästerei, gegr 1884. 10579a

Wirtschafts-Gesuch.

Tüchtige junge Wirtsleute suchen eine gangbare Wirtschaft.
Offerten unter Nr. B42756 an die Exped. der „Bad. Presse".

Berlins grösstes **Spezialhaus:**

Teppiche

Emil Lefèvre
BERLIN S., Oranien-Strasse 158.

Höchste Leistungsfähigkeit
durch den **Riesen-Umsatz!**

Ständig 10 bis 15,000 Teppiche aller Grössen u. Qualitäten zu Ausnahme-Preisen von Mk. 3,75, 6, 10, 20, 30 bis 1500 Mk. vorrätig.
Pracht-Katalog mit ca. 600 Illustrationen
gratis und franko.

976a

Sonntag den 5. Dezember 1909:

Ausstellung von Orient-Teppichen

in unseren Parterre-Räumen. **Geöffnet von 11 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.**

17618 **Dreyfuss & Siegel,** Grossherzogl. Hoflieferanten.

Konzert-Verein Karlsruhe.

Drittes Künstler-Konzert

Montag den 6. Dezbr. 1909 im **Museumssaal.**

Klavier-Abend

Arthur Schnabel Berlin.

Konzertflügel **C. Bechstein,** Berlin, a. d. Magazin **Ludwig Schweisgut.**
Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Ende 3/4 10 Uhr.
Eintrittskarten für Nichtmitglieder: Saal Mk. 4.00, 3.00, 2.50, 2.00, Galerie 2.50 und 1.50 in der Musikalienhandlung **Franz Tafel,** (vormals **Hans Schmidt,** Ecke Kaiser- u. Lammstraße) — **Telephon 1647** — und an der Abendkasse. 17625

Der Vorstand.

Ausstellung

der

Kunst-Stickerei-Schule

des Badischen Frauenvereins.

Die Ausstellung der Kunst-Stickerei Schule, Linkenheimerstraße Nr. 2, wird noch bis Montag den 6. Dezember, abends 6 Uhr verlängert. 17650.2.1

Der Vorstand der Abteilung I.

Einladung.

Dienstag, den 7. l. Mts., abends 8 1/4 Uhr, wird Herr Regierungsrat a. D. **Endres,** hauptamtlicher Dozent für das Verkehrswesen an der Handelshochschule in Mannheim, im großen **Eintrachtsaale** dahier in **öffentlicher Versammlung** über die

„Schaffung einer Deutschen Eisenbahngemeinschaft auf föderativer Grundlage"

sprechen. 17411

Nach dem Vortrage ist freie Diskussion in Aussicht genommen.

Zur Teilnahme an der Versammlung ist jedermann freundlichst eingeladen.

Karlsruhe, den 3. Dezember 1909.

Die Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden.

Frauenstimmrecht.

Montag den 6. Dezember 1909, abends 8 1/2 Uhr, Weststadt Gemeindehaus, Blücherstraße 20,

Vortrag

des Fräulein **Martha Zietz, Hamburg:**

„Kommunales und kirchliches Wahlrecht der Frau".

Freie Diskussion. 17376 Gäste willkommen.

Verein für Verbesserung der Frauenkleidung

Karlsruhe.

Dienstag den **7.** Dezember, von **4—7** Uhr, im kleinen **Museumssaale** (Ritterstraße, Erdgeschoß):

Auskunft über alle die „neue Frauentracht" betreffenden Fragen.

Ausstellung von Unterkleidung und einigen Straßenkleidern.

Schnittmuster.

Eintritt für **Mitglieder** gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte **frei, Nichtmitglieder** entrichten **30** Pfg. 17615

Zu zahlreichem Besuch ladet ein **Der Vorstand.**

Oeffentlicher Vortrag

von Prediger **Gäde Sonntag den 5. Dezember, abends 8 Uhr,** jetzt im **Missionssaal, Kaiserstraße 168,** Sth., II.

Thema: Das Gesicht, die Zeit des Endes. Dan. 8, 17.

Eintritt frei. B42991

Auf dem Festplatz! **Halbe Preise!**

E. Malferteiner & Heidenreich.

Ein großer zoolog. Garten auf Reisen.

Größte Raubtier-Dressur-Schaustellung der Welt.

Enthält hunderte der seltensten und wertvollsten wilden Tiere.

Sonntag den 5. Dez., vormittags 11 1/2 Uhr:

Matinee-Vorstellung,

nachm. 2, 4, 6 u. 8 Uhr abends: u. Abschieds-Vorstellung

Unwiderruflich Schluß-

Halbe Eintrittspreise. 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg., Kinder unter 10 Jahren auf beiden Plätzen die Hälfte. 17526

M. Tannenbaum

13 Adlerstrasse 13.

Den riesigen Aufschwung

meines Geschäftes

verdanke ich einzig und allein meinem gesunden Prinzip: 17560

Reell, billig und gut.

Der täglich zunehmende, nach Tausenden zählende Kundenkreis ist der beste Beweis meiner Leistungsfähigkeit.

Kein Käufer

sollte versäumen, meine aufs reichhaltigste ausgestatteten Magazine zu besichtigen, die in **4 Stockwerken eine übersichtliche riesige Auswahl bilden.**

In meiner Abteilung für

Möbel, Betten und Polsterwaren

habe ich eine Anzahl

Schlafzimmer u. Esszimmer

von **150** Mk. an von **350** Mk. an

zum Verkauf ausgestellt.

40 Buffets und Vertikos

zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

In meiner Abteilung für

Konfektion und Manufakturwaren

biete ich in überraschender Auswahl

einen grossen Posten

Herren- u. Knaben-Paletots

von **6** Mk. an.

Als besonderen **Gelegenheitskauf**

empfehle ich

Damen-Kostüme, Mäntel, Blusen und Röcke.

Es wird Teilzahlung gestattet ohne Preiserhöhung.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Grosse Auswahl **Damen-Pelze** zu staunend billigen Preisen.

Während des Weihnachtsverkaufs grosse Preisermässigung.

M. Tannenbaum

13 Adlerstrasse 13.

Nur diese Woche!!

versenden gel., komplette Jahrgänge 1908 von: Daheim, Neues Blatt, Gute Stunde, Universum, Welt und Haus, Gartenlaube, Romanbibliothek, Land und Meer, Meggendorfer, Lustige Blätter, Fliegende Blätter **à 2 Mark.**

Bestellungen von 5 Jahrgängen an frei. 10610a

Germania, Berlin, Besselstraße B. 4.

Pianino

aus erster deutscher Hofpianofabrik, so gut **wie neu** ist sehr preiswert zu verkaufen. Nur für Liebhaber eines besseren Instrumentes, seltener Gelegenheitskauf. 10 Jahre Garantie. 17627

Anzusehen bei

Fritz Müller,

Karlsruhe, Kaiserstr. 221.

Kaiserauszugmehl.

Zur Weihnachtsbäckerei bringe ich mein seit vielen Jahren als vorzüglich anerkanntes

Kaiserauszugmehl

zu stets billigsten Preisen, en gros und en detail, in empfehlende Erinnerung. 17384

N. J. Homburger,

Kronenstr. 50. **Telephon 152**

Rabattsparmarken.

Lieferung frei ins Haus.

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Schöne 17299

Pelze

von **Mk. 3.00 an.**

Wilhelmstrasse 34, 1 Treppe

Damen-Wäsche Kinder-Wäsche

17641 empfehle billigst. 2.1

Emil Kley,

Erbprinzenstraße 25.

Alleinvertrieb!!

Lebensexistenz bietet patent **weltüberrasch. Erfindung Millionenmassen-Artikel,** Kassapostversand. **In 1 Jahr schätzungsw. 10—20000 Mk. zu verdienen.** Leicht als **Nebenbeschäftigung.** Erforderlich nur 500—1000 Mk., ev. weniger. Näh. **nur auf ausführl. Off. unt. D. Z. 7901 an Rudolf Mosse, Köln a. Rh.** 10560a

---

Großes Fellschaukelpferd billig zu verkaufen. B43098

Rintheimerstr. 5, 1. St.

Unser

Weihnachts-Verkauf

17638 beginnt

Heute Samstag den 4. Dezember.

Wir bieten mit unserem Weihnachts-Verkauf auch in diesem Jahre eine schöne Auswahl der gediegensten Qualitäten in

Trikotagen und Strumpf-Waren.

An den 4 Advent-Sonntagen ist unser Geschäft von 11 bis 7 Uhr abends geöffnet.

Haug & Wirth

::: Karlsruhe :::

16 a Gartenstrasse 16 a

vis-à-vis vom Reform-Gymnasium.

Strassenbahn-Haltestelle Gartenstrasse.

Zweite Kammer der Landstände.

Die Einräumung reservierter Tribünenplätze in der II. Kammer betr.

Höherem Auftrag zufolge geben wir bekannt, daß die bis jetzt vom Kammerpräsidium ausgestellten Dauerkarten für reservierte Logen zum Sitzungssaal keine Gültigkeit mehr haben und daß vonseiten der Kammer nur noch Tageskarten ausgegeben werden, welche jeweils nach Maßgabe des verfügbaren Raumes durch Vermittlung der Kammermitglieder beim Präsidium erhältlich sind. 17654

Karlsruhe, den 4. Dezember 1909.

Archivariat.
A. Roth.

Café und Restaurant

„Grüner Baum"

am Durlachertor.

Sonntag den 5. Dezember

Frühschoppen-Konzert.

Nachmittags 4 und abends 8 Uhr an

Große Konzerte zugleich im oberen u. unteren Lokale.

17656 **J. Kaiser.**

Stadt Straßburg.

Sängerhaus, Julianstraße.

Mittwoch den 8. Dezember 1909, abends 8 Uhr:

III. Abonnementskonzert des städtisch. Orchesters.

Leitung: Herr Hans Pfitzner, Direktor des städt. Musikkonservatoriums.
Solist: Herr Professor August Schmid-Lindner (Klavier) aus München.

Programm: 1. Unvollendete Sinfonie (b-moll) . . . Fr. Schubert.
2. Klavier-Konzert op. 6 (b-moll) . . . Felix vom Rath.
10523a 3. Sinfonie (c-dur) . . . . . Fr. Schubert.

Zither-Unterricht

erteilt gründlich 17647.4.1

Anna Goos, Bernhardstraße 8 III

früher Zitherlehrerin an der Großh. Blindenanstalt Ilvesheim (Baden).
Verkauf von **Zithern** in allen Preislagen, **Saiten, Musikalien** u. s. w.

Weihnachts-Geschenke

für Damen und Kinder, hübsch, solid und neu festlich verpackt im Preise von Mk. –.75 – 2.–

empfehlen in grosser Auswahl 17628

Geschwister Baer

Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen

Kaiserstr. 149, I. Etage, und Waldstr. 6, part.

Telephon 579.

Bei Barzahlung Rabattmarken.

Zu praktischen **Weihnachtsgeschenken** empfehle ich

sehr schöne Hinks Patentlampen

B43090 **in Bronze, Porzellan und Kristall.**

Ferdinand Mayer

Friedrichsplatz 7, Eingang Lammstrasse.

Der Alleinverkauf eines **Epochemachenden Artikels**

D. R. P.

der Werkzeugbranche

durch den alle bisherigen Systeme im Preis wie verblüffend großartiger Konstruktion aus dem Felde geschlagen werden, ist an

Werkzeug-, Eisenwaren- od. techn. Geschäfte

nur Großabnehmer, ev. auch an solv. Vertreter gegen feste Rechnung distriktweise zu vergeben. Großer Gebrauchsartikel. — Enormer Verdienst. Gefl. Offerten sub **V. S. 3091** bef. **Rudolf Mosse, Karlsruhe** (Baden). 10611a

Bank-Kapital!

Ein Büro, dem viele Anfragen betreffs kl. Darlehen und Hypotheken mit guter Sicherheit einlaufen, wäre bereit m. Interessenten in Verbindung zu treten.

Offerten unter Nr. B43108 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Nähmaschine

mit Garantie billig abzugeben.
B43104 Georgfriedrichstr. 12, part.

Feingebildetes junges Ehepaar, welches hier fremd, **sucht Bekanntschaft mit ebensolchem** zu zwanglosem, freundschaftlichem Verkehr. Off. unt. B42904 a. d. Exp. d. „B. P.".

Zu verkaufen:

Meyers Lexikon, 3. Aufl., sehr gut erhalten, mit 5 Supplement-Bänden für nur 50 M. B43117
Putlitzstraße 1, part., rechts.

Zwei moderne Bilder sowie alte Geige billig zu verk. B42934.2.2
Durlacherstr. 59, 3. St.

Schon heute

geben wir Ihnen Gelegenheit, Ihre Weihnachts-Einkäufe bei uns zu machen. Wir wollen unsere Juwel-Imitationen (brillants artificiels) hier einführen, deshalb haben wir die Preise so niedrig gestellt, um es jedermann zu ermöglichen, die günstige Gelegenheit wahrzunehmen.

Jetzt nur Mk. 2.–

Wir verkaufen **Ringe, Broschen, Ohrringe, Colliers, Medaillons, Anhänger, Armbänder, Krawattennadeln, Manschettenknöpfe, Herren- und Damen-Uhrketten,** gefasst mit unseren wunderbar feuernden **brillants artificiels** der **vorzüglichsten Juwel-Imitation der Gegenwart.**

Frühere Preise 5, 4 und 3 Mark, jetzt nur für kurze Zeit 2 Mark.

Jetzt nur Mk. 2.–

Jetzt nur Mk. 2.–

Dieses Angebot können wir **jederzeit** ohne schriftliche Mitteilung zurückziehen.

Schriftliche Garantie

geben wir auf jeden bei uns gekauften Gegenstand.

Jetzt nur 2 Mark.

Unsere **Juwel-Imitationen** werden selbst in den **allerersten Gesellschaftskreisen** mit dem grössten Vertrauen als **Ersatz** für **echt** getragen.

Jetzt nur Mk. 2.–

Bijouterie de Paris

Karlsruhe **Kaiserstr. 36,** Ecke Kronenstrasse.

Sonntag geöffnet.

Kneipp-Verein Karlsruhe.

Montag den 6. Dezember, abends ½9 Uhr:

Mitglieder-Versammlung

Lokal: **Vier Jahreszeiten,** part. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht. 16529

Der Vorstand.

Zirkel 33 Ecke Herrenstr.

Pelze

jeder Art, 16888*

nur anständige Ware aus gut. Fabrik. Keine Ausschußpartie, am billigsten

Zirkel 33 1 Treppe

Ecke Herrenstraße.

Bitte im eigenen Interesse, genau auf **33** zu achten.

Sonntags bis 7 Uhr geöffnet.

Großh. Hoftheater Karlsruhe

Sonntag, 5. Dezember 1909.

21. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten).

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel von Richard Wagner.

Dritter Tag.

Götterdämmerung

in einem Vorspiele und drei Aufzügen
Musikalische Leitung: L. Reichwein.
Scenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:

Siegfried . . . Hans Tänzler.
Gunther . . . . J. von Gottkom.
Hagen . . . . Hans Keller.
Alberich . . . . Franz Roha.
Brünnhilde . . Hofmann-Bielfeld.
Gutrune . . . . Ada v. Westhoven
Waltraute . . . Rosa Ethofer
Erste Norn . . Marg. Bruntsch.
Zweite Norn . . Rosa Ethofer.
Dritte Norn . . Gisella Tercs.
Woglinde, Wellgunde, Floßhilde, Rheintöchter: Gisella Tercs. / Warmersperger. / Marg. Bruntsch.
Mannen . . . . Friedrich Erl. / Ad. Bodenmüller / Jos. Grötzinger.

Mannen. Frauen.

Anf. ½6 Uhr. Ende geg. ½11 Uhr.
Abendkasse von 5 Uhr an.
Große Preise.

Bodenteppiche,

Läufer etc. werden sauber gereinigt oder umgefärbt Färberei u. chem. Waschanstalt Printz. 12798

Das schönste Weihnachtsgeschenk

ist das mit **Engel-Schutzmarke** versehene

GRAMMOPHON

Singt – Spricht – Lacht – Pfeift

amüsiert und unterhält alle

Offizielle Verkaufsstellen:

Karlsruhe i. B.: Gebr. Boschert, Kaiserpassage 14/18.

Freiburg i. Br.: Musikhaus Ruckmich.

Deutsche Grammophon-Akt.-Ges. :: Berlin S. 42

Ausführlichen Katalog auf Wunsch kostenlos — Vorführung ohne Kaufzwang

8794a

Reich wird Jeder

durch Herstellung v. Millionartikeln. 11605a **„Chemiker" Dresden 19, postlag**

Gebrauchte Ladeneinrichtung

für **Kolonialwaren** sof. zu **kaufen gesucht.** Offerten unt. Nr. B43116 an die Exped. der „Bad. Presse".

Besseres Kind,

diskr. Herk., w. i. liebev. Pflege genomm. Off. u. Nr. B43096 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu verkaufen ein fast neuer irischer Dauerbrand-Rippenofen mit Bratfachel bei Kronenwirt **Becker in Weiher bei Bruchsal.**

Foxterrier,

weiß, Rüde, kleine Rasse, 7 Mon., billig zu **verkaufen.**

Offerten unter Nr. B43109 an die Exped. der „Bad. Presse".

Singer-Nähmaschine ist unter Garantie zu **verkaufen.**
B43113 **Herrenstr. 25, Hth. 2. St.**

„Die Schätze des Orients".

„Und hätt' ich die Schätze des Orients:
Gold, Perlen und leuchtend Gestein,
Und wären Rubine, Smaragde, Saphir,
Topas und Demanten mein — —"

„In allen orientalischen Märchen und Dichtungen glitzert, gleißt, flimmert und schimmert es von köstlichen Gefäßen und Schmuck aus edlen Metallen, besetzt und inkrustiert mit den wunderbaren Juwelen, die im Morgenlande ihren Ursprung haben, und die immer wiederkehrende Beschreibung all' dieser Märchenpracht ist nicht nur der Ausdruck für die notorische Vorliebe der Orientalen für den Glanz und den Schimmer, sondern auch der Spiegel der dichterischen Phantasie, die sich an der Pracht und dem Lichte der Edelsteine berauscht und nicht müde wird, ihre unnachahmliche Schönheit zu schildern. Der auch im Abendlande weitverbreitete Glaube an den Einfluß der Edelsteine auf die Handlungen, das physische Befinden und das Geschick der Menschen hat seinen Ursprung im Orient. Aus dem Grundsatz daß das Weltall den Menschen unmittelbar beeinflußt, besonders aber Teile des Alls ihn ergänzen, mit ihm harmonieren oder ihm feindlich entgegentreten, folgerten die Orientalen auch den Glauben an die medizinische Heilwirkung bezw. die Zerstörungsfähigkeit der Edelsteine auf die menschliche Natur. Während die unerreichten Meister der orientalischen Goldschmiedekunst für die Paläste und Tempel Ketten, Ringe, Hals- und Armbänder, Schwerter- und Dolchgriffe, Ziergegenstände und Gefäße mit edlen Steinen schmückten, suchten die Aerzte die Heilkraft dieser selben Juwelen zu verwerten und die damals anerkannten „Zauberer", sowie wohl auch die Laien, Liebe, Haß und Rache durch ihren Einfluß einzuflößen oder auszuüben.

Man darf über diesen Glauben nicht ohne weiteres lachend oder verächtlich zur Tagesordnung unserer nüchternen Zeit unter einem kühleren Himmelsstrich hinweggehen, denn es gibt notorisch bei uns auch sensitive Naturen, deren Empfindungsfähigkeit den hochgespannten und rein abgestimmten Saiten einer Geige gleicht, welche in der unmittelbaren Nähe gewisser Edelsteine zum Klingen gebracht werden. Auch der krankhafte Hunger nach Schmuck, der sich nicht nur allein bei putzsüchtigen Frauen mit Hühnergehirnen zeigt, sondern auch die **„Herren der Schöpfung"** zu überfallen pflegt, ist der unverstandene, magnetisch empfundene Einfluß der Edelsteine auf die menschliche Natur, die sich in einzelnen Fällen durch einen Kompromiß — den Besitz imitierter Steine — temporär beruhigen und einschläfern läßt: die Täuschung des gefärbten und geschliffenen Glasflusses auf die Sinne gleicht gewissen Medikamenten, die wohl betäuben, aber nicht heilen. Ueber derartige Empfindungsrätsel mit vornehmem Achselzucken hinwegzugehen, weil man sie nicht lösen kann und diese Sensitiven auszulachen, ist freilich sehr bequem. „Verrückt!" heißt es einfach vor diesen unerklärten und unerklärlichen Tatsachen, über die man im Orient mehr wußte und noch weiß, als die meisten Gelehrten des Abendlandes sich in ihrer Schulweisheit träumen lassen.

Eines der ältesten Dokumente für die Kunde der edlen Steine im Orient ist die Bibel, diese „Fundgrube für unser gesamtes Wissen", wie ein jüngst verstorbener bedeutender Orientalist sie genannt. Es sei aus ihr nur die Brustplatte oder Pektoral des Hohepriesters Aaron erwähnt, die mit 12 Edelsteinen besetzt war, welche die 12 Stämme Israels versinnbildlichten. Wenn ich nicht irre, besitzt das „British Museum" in London solch ein israelitisches Priesterpektoral, das natürlich einen unschätzbaren archäologischen und materiellen Wert hat; ob die Namen der Steine mit ihrer Bezeichnung übereinstimmen, ist zweifelhaft — die jüdischen Interpreten widersprechen einander in diesem Punkte. Ein weiteres Dokument ist die „Odyssee" und die „Iliade" über die Anwendung und Vorliebe der Alten für die Edelsteine, und die Funde in den Pharaonengräbern und den Pyramiden sind die sichtbaren Zeugen für Egypten, dessen Könige und Priester mehr über das geheimnisvolle Wesen der Edelsteine wußten, als man sich selbst in Indien rühmen konnte.

Zur Seite der heiligen Edelsteinkunde der Hebräer, der poetischen Auslegung der orientalischen Dichter und der medizinischen Eigenschaften, welche die Alten den Edelsteinen zuschrieben, muß vor allem aber die astronomische Mineralogie gestellt werden, deren Ursprung bei den Chaldäern zu suchen ist.

Der gelehrte Maure Abolays hat die Liste der Edelsteine, welche dieses Volk kannte, mit 325 Namen aufgezeichnet. Aus der Uebersetzung der Jehuda Mosca (13. Jahrh.) kann man ersehen, wie diese 325 Steine unter die 12 Zeichen des Zodiak verteilt wurden auf Grund der Wechselbeziehungen, welche nach dem Glauben der Alten zwischen den Steinen und den Himmelszeichen bestanden und damit auch die unter den letzteren geborenen Menschen beeinflussen sollten. Spätere Astrologen haben die 325 Steine auf 12 reduziert und ziemlich willkürlich jedem Monat einen beigesellt.

Der Wunsch der Anhänger der Chaldäischen Theorie: den ihnen günstigen Stein bei sich zu tragen, ließ das scheinbar unfehlbare Mittel entstehen, alle 12 Steine in ein Amulet zu fassen, um in der Wahl des richtigen keinen Irrtum zu begehen; die Furcht vor diesem aber führte zu dem allerverhängnisvollsten Irrtum, denn neben den für ihn gleichgültigen und wirkungslosen Steinen belastete sich der Besitzer dieses sogen. Amulets auch unfehlbar mit dem Steine, der nach dem Glauben an diese Lehre unheilvoll und zerstörend auf ihn einwirken mußte. Es entsprang aus diesem im Dunkeln tastenden Bemühen die noch heute bei uns übliche Sitte, ein „Porte Bonheur" zu tragen, aus dem die vollständig verständnislose und willkürliche Zusammenstellung von drei oder vier verschiedenfarbigen Steinen eine seelen- und bedeutungslose Spielerei macht, die mit der ursprünglichen orientalischen tiefsinnigen Lehre nichts gemein hat als den Schatten, den jene zu uns herübergeworfen. Der heute noch im Orient vielfach gepflogene Glaube läßt jedes der 12 Himmelszeichen des Zodiak durch vier Steine begleiten, von denen je zwei die Geschicke der unter ihm geborenen Menschen günstig beeinflussen, während die andern beiden als unheilbringend zu vermeiden sind. Dieser Glaube ragt weit über die Grenzen des Orients herüber und erklärt es, wie man den Opal z. B. in einigen Gegenden als Unglücksstein, und in anderen wiederum als einen Glücksbringer ansehen kann: er hatte eine Reihe von Individuen günstig oder ungünstig beeinflußt und das Volk zog daraus den Schluß auf eine immerwährende Wirkung, die von der Person abhängig ist: ein Irrtum, den der wissende Orientale nicht begeht. Er zieht übrigens auch die Perle, das einzige Juwel des Meeres, mit hinein in den Kreis des Zodiak, woher wohl auch die bei uns stellenweise zu findende Ansicht: „daß Perlen Tränen bedeuten", ihren Ursprung hat, denn es gilt von ihr dasselbe, wie von den übrigen 47 Steinen des Zodiak. Der Orientale präzisiert aber die Wirkung derselben genau nach dem Individuum: was dem einen schadet, nützt dem andern, je nach dem Himmelszeichen, unter dem er geboren wurde.

Wem es Spaß macht, seine Glückssteine und deren Antipoden kennen zu lernen, dem bin ich gerne bereit, sie ihm — ohne Gewähr natürlich —, auf eine briefliche Anfrage zu nennen, weil der Raum leider verbietet, die ganze interessante Liste hier wiederzugeben.

Bei Onomakrit, dem Dichter der Orphischen Mystik (6. Jahrh. v. Chr.) finden sich Beweise, daß auch die Griechen den Edelsteinen übernatürliche Eigenschaften zuschrieben, und ein Jahrhundert später versichert Plato, daß er sie als wirklich lebendige, beseelte Wesen betrachtet, belebt durch von den Sternen herabgestiegene Geister, die mit den „Dschinnis" analog sind, welche der Orientale gleichfalls in erlesene Edelsteine und Gefäße gebannt, den Menschen zu Diensten verpflichtete.

Der arabische Astrolog Ibn Sina Avicenna (geb. 987) baute auf wesentlich fortgeschrittener Unterlage die berühmte Naturgeschichte Plinius des Jüngeren aus, ohne das Kapitel von den Edelsteinen wesentlich zu beschränken oder es in Bezug auf die mystischen Eigenschaften dieser kostbaren Minerale anzufechten, und auch im Abendlande fanden sich in Albertus Magnus und seinem Schüler, dem heiligen Thomas von Aquin, gelehrte Forscher, welche diese Eigenschaften durchaus anerkannten und auf Grund eigener Experimente in ernsthaft und ehrlich gemeinten Darlegungen bestätigten! Man könnte die Liste der Gelehrten aller Jahrhunderte und Nationen, die sich mit den okkulten Eigenschaften der Edelsteine beschäftigen, noch lange fortsetzen, doch würde sie zu weit abschweifen von dem Thema dieser Plauderei. Wir, die wir zu wissen meinen, was Pomp und Pracht ist, haben zum größten Teil noch zu lernen, daß sie nur ein Abglanz ist von der Pracht des Orients, die im Morgenlande geboren, sich verschämt verhüllend herüber zu uns kam ins Abendland, wo sie sich entsprechend aus- und umgestaltete. Von dem, was sie im Orient war und teilweise noch ist, werden wir auf der **Münchener Ausstellung von 1910** eine Probe sehen, von der sich erwarten läßt, daß sie uns die Märchen von 1001 Nacht vorzaubern wird. Es werden sich da in allen Abteilungen Stücke finden, strahlend von Gold und Edelsteinen, die eine „Geschichte" haben, eine seltsame, geheimnisvolle, unheimliche Vergangenheit, die ihre Schatten bis in unsere nüchterne Gegenwart hereinwirft — — —

Vielleicht erzähle ich an dieser Stelle später ein oder zwei solcher Episoden, die sich an solch' edelsteingeschmückte Dinge knüpfen, wie die Ausstellung sie unter den Schätzen des Orients zeigen wird, die in dieser Anhäufung zum erstenmale gewiß halb Europa nach München locken wird. Ich kenne viele solcher Geschichten, die nicht nur der Literatur, den Legenden und Lehren des Orients entnommen sind, sondern mir mündlich überliefert wurden von Europäern, die in den Ländern der aufgehenden Sonne lange gelebt haben und — vielleicht auch von den Juwelen selbst, die nach dem Glauben der Orientalen „belebt und beseelt sind von den Dschinnis, die aus den Sternen herabstiegen, um in den Edelsteinen zu wohnen."

E. v. Adlersfeld-Ballestrem, Karlsruhe.

Vertrauenssache ist der Ankauf eines Klaviers oder Harmoniums; wollen Sie daher bei Kauf eines neuen Flügels, Pianinos, Harmoniums oder eines gespielten Instruments unbedingt sicher gehen, dann wenden Sie sich an das altbewährte seit 1864 bestehende Geschäft des Hoflieferanten Ludwig Schweisgut in Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4. Sie finden daselbst eine mustergültige Auswahl von Instrumenten, vom billigsten Klavier bis zum kostbarsten Flügel. 16118

Was alles im Theater liegen bleibt, das ist nicht zu sagen. Natürlich am meisten Pompadours. Und was meinen sie nun, was wir neulich in zehn solcher Dinger gefunden haben, die an einem Tag liegen geblieben waren! Bonbonnieren, mit Fays ächten Sodener Mineral-Pastillen gefüllt: Das ist uns ein Beweis dafür gewesen, daß die Damen doch wirklich alles Gute zu schätzen wissen und nun können wir uns auch erklären, warum unsere Vorstellungen jetzt gar nicht mehr durch Husten und Räuspern gestört werden. Das machen eben Fays ächte Sodener, die man überall für 85 ₰ haben kann.

Geschäftliche Mitteilungen.

Zwei Umschlagseiten: Die eine ein muskulöser, nackter Männerarm, um den sich eine buntschillernde Schlange ringelt, die andere ein feudaler Salon, in welchem ein ebenso feudaler Diener etwas zerstäubt. Und zwischen den Umschlagseiten eine Fülle von Material und Gutachten über die Verwendungsmöglichkeit und Wirksamkeit des Automors und Automorsierens! Das ist die neueste Broschüre, welche die Firma Gebrüder Heyl u. Co. A.-G. Charlottenburg nunmehr an Interessenten kostenlos zur Versendung bringt. R. Mey.

Marabut-Damen-Hüte
(Pelz-Toques gleichend)
Räumungs-Preis
So lange Vorrat
Serie I Mk. 4.50 Serie II Mk. 8.50
17651
Hutmagazin Zeumer
Karlsruhe Kaiserstr. 125/127.

Weihnachtsbestellungen erbitten so frühzeitig wie möglich
Vor Anschaffung eines Musikwerkes usw. fordere man per Postkarte auch unseren illustrierten **Hauptkatalog gratis und frei.**
Gegen bequeme monatliche Teilzahlungen von
2 Mark an liefern wir **Musikwerke** jeder Art, Automaten, **Grammophone, alle Saiten- und Blas-Instrumente,** Zithern aller Systeme, Harmonikas, ferner **photograph. Apparate,** Operngläser, Feldstecher, Schußwaffen, Schreibmaschinen, Reißzeuge, Bücher, künstl. gerahmte Bilder etc.

Christbaumuntersatz
Tragkraft 25 kg. selbstspiel. u. selbstfahrend, zwei Weihnachtslieder spielend, Preis 26 Mk. Monatsr. 2, Anzahl. 5 M.
Bial & Freund
Breslau 215a.
10033a.5.4

An gut bürgerl. **Mittags- und Abendtisch** könn. noch Herren teiln. B43124 **Akademiestr. 24,** 2. St.

Großes Lager in **Lindholm**
Harmoniums.
J. Kunz, Pianolager,
Karlfriedrichstr. 21. 9439

Handschuhe, Strümpfe, Socken, Trikothemden, Unterhosen, Unterjacken
17642 empfiehlt 2.1
Emil Kley,
Erbprinzenstraße 25.

Derjenige, welcher am Donnerstag einem Arbeiter im Beiertheimer Wald seinen **Rock mitgenommen,** wird ersucht, denselben dorthin zurück zu bringen, widrigenfalls derselbe angezeigt wird, da man ihn erkannt hat. B43133

Pferdedecke
verloren gegangen mit Zeichen D. A. P. G. Abzug. geg. Belohn. B43105 **Leopoldstraße 7.**

Wir beabsichtigen uns. brillante Erfindung D. R. G. M. u. D. R. P. angem. (Massenartikel — kl. Masch. f. d. Hausfrau) auch für den Karlsruher Bezirk zu vergeben (Alleinvertrieb). Der Gegenstand (Mk. 1.20 Detailpreis) hat ungeahnte Zukunft und macht den Uebernehmer eventl. in einem Jahre
vermögend.
Der Vertrieb erfolgt nach amerik. Muster und ist wirksamer als die größte Reklame, die je gemacht wurde. Die Acceptierung dies. Angebotes bietet strebsamen Herrn eine glänzende, außergewöhnlich gute und sorglose Existenz. Reflektanten können jeden Berufes sein, müssen jedoch intelligent, arbeitsfreudig, strebsam, nicht unter 25 Jahr und mögl. verheiratet sein und über Barmittel in Höhe von Mk. 1500.— verfügen. Der jetzige Beruf braucht erst aufgegeben zu werden, nachdem sich Uebernehmer überzeugt hat, daß er sich
Lebensstellung
gegründet, die ihm ein jährl. Einkommen von ca. Mk. 8000.— sichert. Bis dahin kann der Vertrieb einstweilen nebenbei geschehen.
Off. erbitten direkt: 10576a
Deutsche Metall-Industrie Dresden,
Fürstenstraße.

10303
Richters
Anker-Steinbaukasten
sind nach wie vor der Kinder liebstes Spiel!
Sie sind das einzige Spielzeug, womit die Kinder sich **dauernd gern** beschäftigen; sie sind deshalb auch das auf die Dauer billigste Geschenk.
Sie sind auch das einzige Spielzeug, das jederzeit durch Hinzukauf von **Ergänzungskasten** bis zu einer Größe und Vollkommenheit gebracht werden kann, daß selbst Fachleute sich gern mit dem Aufstellen der **prachtvollen Hoch- und Brückenbauten** beschäftigen.
Wer seinen Kindern ein wirklich gediegenes Weihnachtsgeschenk machen will, ein Geschenk, das nicht nur unterhaltend, sondern auch belehrend wirkt, der kann nur einen der **echten Anker-Steinbaukasten wählen,** die in allen Spielwarengeschäften vorrätig sind; man nehme aber nur das berühmte Originalfabrikat mit der Marke **Anker** und lasse sich beim Einkauf das neue Richtersche Musterbuch mit Abbildungen der Kasten in **wirklicher Größe** vorlegen. Die neue Baukasten-Preisliste senden franko F. Ad. Richter & Cie. in Rudolstadt.

Geld-Darlehen
schnellstens und diskret direkt von **Privat-Bank.** Sprechst. 9—2 Uhr. B43132 **Yorkstraße 45,** 4. St.

Eine große Eichenbütte
zu verkaufen. B43131
Bürgerstraße 14, vart

Ein noch gut erhalten, 4rädr. **Geschäftswagen,** für Metzger od. Milchhandlung passend, ist billig **zu verkaufen.** B42952
Werderstr. 72, Schmiedwerkstatt.

Diplomaten-Schreibtisch,
nußb., zu verkaufen. Preis 45 Mk. B43118 **Kaiserstr. 118,** 3 Trepp.

Gut erhalt. Tafelklavier
billig **zu verkaufen.** Zu erfragen unter Nr. B43083 bei der Exped. der „Bad. Presse".

Kinderbettstatt und **Steintrog,** 60/60 und 25 cm tief, sind zu verkaufen. **Georg-Friedrichstr. 12,** Hinterhaus, 3. Stock. B43123

Bevorstehende Veranstaltungen.

Karlsruhe den 4. Dez. 1909.

□ **Vortragsabend von Felix Krones „Deutsche Volkslieder zur Laute"** Anläßlich des morgen Sonntag im Museumssaal stattfindenden Vortragsabend des Herrn Felix Krones weisen wir nochmals auf das reizvoll interessante Programm hin, das fröhlich genußreiche Stunden in Aussicht stellt.

□ **Vortrag.** Jetzt wird Pred. Gäde seine Vorträge Kaiserstr. 168 fortsetzen. Thema für Sonntag abend 8 Uhr ist: Das Gesicht die Zeit des Endes! (Näh. im Inseratenteil.)

f. **Die hiesige Ortsgruppe des Alldeutschen Verbandes** hat wegen der Landtagswahlen in diesem Jahre den Anfang ihrer Wintertätigkeit etwas länger als gewöhnlich hinausgeschoben. Wie aber unsere Leser aus dem Anzeigeteil bereits ersehen haben, findet jetzt **am Dienstag den 7. l. M.,** abends ½9 Uhr im Saal 3 von Schrempp ein **Lichtbilder-Vortrag** unseres Mühlburger Landsmannes Dr. Karl **Wettstein über die wirtschaftlichen und geographischen Verhältnisse von Deutsch-Südwestafrika** statt. Dr. Wettstein ist als deutscher Vermessungsoffizier und Grenzkommissär 5 Jahre in der Kolonie tätig gewesen und hat ihre Verhältnisse auch fernab von den Verkehrsmittelpunkten und -Linien in einer Weise kennen gelernt, wie es sonst den Schutztruppenoffizieren nicht möglich ist. **Er hat sich auch in einer s. Zt. Aufsehen erregenden Schrift über** Südwestafrika schriftstellerisch betätigt. Als glänzender Redner ist er aus verschiedenen Vorträgen hier bereits allgemein bekannt. Wir dürfen darum einen genußreichen Abend erwarten. Bei dieser Gelegenheit sei daran erinnert, daß Dr. Wettstein der später auch mehrere Jahre in der deutschvölkischen Kolonie Blumenau in Brasilien als Ingenieur tätig war, gerade jetzt eine vorzügliche **Jugendschrift** über eine gefährliche **Urwaldtour in Brasilien** geschrieben hat, die dieser Tage auch in der „Bad. Presse" eine überaus günstige Besprechung erfahren hat. — In einer vorigen Sonntag hier stattgehabten **Gausitzung des Alldeutschen Verbandes,** bei der auch die Ortsgruppe Bruchsal, Weinheim und Rastatt vertreten waren, wurde über den letzten Verbandstag in Schandau eingehender und interessanter Bericht erstattet, insbesondere aber auch mitgeteilt, **daß der nächste deutsche Verbandstag zu Anfang September 1910 hier in Karlsruhe** stattfinden wird. Es ist eine besonders glänzende Tagung mit eingehender Berichterstattung auch über die sämtlichen alldeutschen Interessen im Ausland in Aussicht genommen die unserer Stadt auch einen reichlichen Zustrom fremder Gäste auch aus dem Auslande zuführen wird. Um so dringender ist es geboten die Tätigkeit des laufenden Winters dazu zu benützen, der hiesigen Ortsgruppe eine große Anzahl neuer Freunde und Mitglieder zuzuführen. Die Vorbereitung derartiger großer Tagungen erfordert viel Arbeit und vieler Freunde, die sich zu solcher Arbeit bereit erklären Wir möchten schon jetzt darum bitten, daß sich solche Kräfte in genügender Anzahl unserer Ortsgruppe zur Verfügung stellen und werden von Zeit zu Zeit über den Fortgang der Arbeit berichten.

≠ **Der Verein für Verbesserung der Frauenkleidung,** ermutig. durch den guten Besuch seines letzten **Auskunftnachmittags,** wird kommenden **Dienstag den 7. Dezember** im kleinen Museumsaale wieder einen solchen veranstalten. Neben guter Unterkleidung werden einige einfache Straßenkleider ausgestellt werden. Man möchte den oft gehörten Vorwurf entkräften, die „neue Tracht" eigne sich nur zur Gesellschaftskleidung und für gut gefüllte Börsen. Außerdem wird den Besuchern genaue Auskunft über alle die „neue Frauenkleidung" betreffenden Fragen zuteil; Schnitte werden abgegeben und gute Bezugsquellen genannt.

§ **In der Festhalle** konzertiert morgen Sonntag, nachmittag **4 Uhr,** die vollständige Kapelle der **Freiwilligen Feuerwehr** unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Fr. Hellmuth.** Das abwechslungsreiche Programm verspricht einen genußreichen Nachmittag.

3. **Künstlerkonzert des Konzertvereins,** Montag den 6. ds. Mts., Unter den vielen einstimmig glänzenden Kritiken über **Artur Schnabel,** den großen genialen Meister des Klavierspiels heben wir besonders die der „Berl. Neuest. Nachr." hervor, welche lautet: „Einer unserer besten, interessantesten, individuellsten Pianisten ist unstreitbar Artur Schnabel, welcher am Freitag im Saal Bechstein den ersten seiner drei Klavierabende gab Mit Sammetpfötchen schmeichelt er dem Bechstein eine Fülle von berückendstem Wohllaut ab, mit Männerfäusten entlockt er ihm Tonmassen von ehernem Klang, voll Glanz und sieghafter Kraft. Und wie der Tonkünstler, so ist auch der Ausdrucksmusiker Schnabel eine Erscheinung voller Originalität; mit einer rhythmischen Elastizität und Schneid begabt, wie selten einer, weiß Schnabel seinen Vorträgen ein ganz eigenes, lebendiges, spannendes Etwas beizumischen, das den Zuhörer immer wieder von neuem fesselt. „Die Musik" ganz objektiv: Schnabel ist einer jener **Seltenen,** in denen die Dreifachheit: Technik — Musik — Kunst ihre **ideale Verkörperung** findet. Man hat nun einen Zweifel: ob das Klavieristische. ob das Musikalische oder das Seelische größer sei." Der Abend stellt wiederum einen ganz ungewöhnlichen hohen Kunstgenuß in Aussicht, worauf wir wiederholt besonders hinweisen.

≠ **Kolosseum-Theater** Sonntag nachmittags 4 Uhr (ermäßigte Preise) ringen: **Spirito** gegen **Andersohn, Buchheim** gegen **Otto Müller, Amateurringer** aus **Karlsruhe, Jackson** gegen **Jensen.** In der **Abend-Vorstellung** ringen folgende Paare: **Riesbacher** gegen **Mitelsberger,** der **Mann in der schwarzen Maske** gegen **Jensen.** Als letztes Paar: großer Entscheidungs-Ringkampf zwischen **Buchheim** und **Barkowsky.**

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

27. Nov.: Hedwig Gertrud und Gertrud Hedwig, Zwillinge, V. David Hauer, Gipser; Friedrich, V. Ludwig Roth, Bierführer. 28. Nov.: Erwin, V. Valentin Santo, Bahnarbeiter. 29. Nov.: Anna Hermine, V. Friedrich Bönsel, Schriftsetzer; Walter Friedrich, V. Christian Bitter, Fabrikarbeiter; Willi Helmut, V. Wilhelm Steinbauer, Hauptlehrer. 30. Nov.: Emilie Karoline, V. Leopold Fritz, Metzger und Wirt. 1. Dez.: Frieda Klara, V. Ernst Niesen, Schäftemacher. 2. Dez.: Frieda, V. Valentin Speck, Ledersortierer; Bertold Franz Karl Friedrich, V. Friedrich Schwarze, Fabrikant; Luise, V. Wilhelm Speck, Bierbrauer.

Todesfälle:

1. Dez.: Alois Walz, Schreinermeister, ein Witwer, alt 63 Jahre; Franz Bausch, Gastwirt, ein Ehemann, alt 48 Jahre; Emil, alt 6 Jahre, V. Ludwig Nußweiler, Maler. 2. Dez.: Hermann Knobloch, Glaser, ein Ehemann, alt 30 Jahre; Friedrich, alt 1 Jahr 9 Monate 7 Tage, V. Karl Schilling, Former; Anna, alt 3 Monate 3 Tage, V. Franz Rößler, Taglöhner.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr. vom 4. Dezember 1909.

Begleitet von Stürmen und Regenböen ist die Depression, die gestern über der südlichen Nordsee gelegen war bis zum südlichen Norwegen weitergezogen, doch verursacht sie noch bis zum Fuß der Alpen herab unruhiges ziemlich mildes und regnerisches Wetter. Der hohe Druck hat sich auf den Südosten Europas zurückgezogen. Starkes Fallen des Barometers über den britischen Inseln deutet das Nahen einer neuen Depression an; es sind deshalb bei veränderlichem Wetter noch weitere Niederschläge bei wenig veränderten Wärmeverhältnissen zu erwarten.

Dezember	Barom.	Therm. in C.	Absol. Feucht.	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
3. Nachts 9[h] U.	734 4	8.2	5.4	66	WSW	Regen
4. Morgs. 7[h] U.	736 8	6.4	4.8	6[illegible]	SW	bedeckt
4. Mitt. 2[h] U.	733 1	9.3	4.4	50	SW	wolkig

Höchste Temperatur am 3. Dezember 14.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 6.0.

Niederschlagsmenge am 4. Dezember 7[h] früh 5,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 4. Dezember früh: Lugano heiter 3, Biarritz bedeckt 10, Nizza wolkenlos 7, Triest wolkig 1[illegible], Florenz halbbedeckt 11, Rom bedeckt 13[illegible], Cagliari Regen 13°, Brindisi heiter 11.

Wetterbericht vom Schwarzwald

*Unterstmatt, 4. Dez. 20 Zentimeter Schnee. 1 Grad Kälte. Etwas Neuschnee.

* **Mummelsee,** 4. Dez. 30 Zentimeter Schnee. 1 Grad Kälte.

* **Ruhstein,** 4. Dez. 20 Zentimeter Schnee. 0 Grad Kälte. Schnee naß. Skibahn mäßig gut.

⊻ **Zuflucht,** 4. Dez. 30—35 cm Schnee. Etwas Neuschnee 3 Grad Kälte.

* **Feldberg,** 4 Dez. 50 Zentimeter Schnee. 3 Grad Kälte. Skibahn bis Bärental.

Witterungsbericht von Kurhaus Hundseck 90 m ü. d. M.

Bekannte gute Lage für Wintersport u. Kuren Großes Uebungsfeld u. Sprunghalde direkt beim Hotel. Elektr. Licht u. Zentralheizung in allen Räumen Telef. 13 Bühl B.

* **Hundseck,** 4. Dez. 10 Zentimeter Schnee. Etwas Neuschnee. 0 Grad Kälte.

Telegraphische Kursberichte

Frankfurt a. M. (Anfangskurse)

Öst Kred.-A	210 90
Disk.-Kom.-A	1[illegible]7 30
Dresd. B.-A	162 2
Öst Staatsb.-A	159.
Lombarden	23.10
Gotthardb.-A	—.—
Tendenz: fest.	

Frankfurt a. M. (Mittelkurse)

Wechsel Amsterd.	168.[illegible]0
„ Antwerpen	808 30
„ Italien	816.75
„ London	204 20
„ Paris	811.83
„ Schweiz	810 66
„ Wien	847.50
Priv.-Diskonto	4[illegible]
Napoleons	16.21
[illegible]% Deutsche Reichsanleihe	94 25
3% do.	8[illegible] .10
3½ Pr. Cons.	94.25
4% Ital. Rente	102 10
4% Öst. Goldr.	99 70
[illegible]% Öst. Silb	98.75
3% 1. Portug	62.3
4% 1880 Russen	91 [illegible]0
4% Serben	8[illegible].55
[illegible]% Span. Ext	—.—
4% Ung. Goldr	95.—
[illegible]	[illegible]2.20
Bad. Bank	134.10
Kom.- u. Disk.-Bank	116 8
Darmst. Bank	137.—
Deutsch. Bank	248.1
Diskonto	1[illegible] .3[illegible]
Dresd. Bank	162.
Mittel. Landesbk.	127 4
Rhein. Kr.-Bk.	1[illegible]
Rhein. Hyp.-Bk.	1[illegible]6
Schaaffh. Bank	147 [illegible]
Wiener B.-V.	1[illegible] 8 1
Oesterr. Länderbank	146 —
Bochum	252 —
Laurahütte	197.9[illegible]
Gelsenk.	2[illegible] [illegible]2
Harpener	2[illegible] 75
Tendenz: fest.	

(Schlußkurse)

4% n. Bad 1908	101 7
4% Bad 1901	1[illegible]1.2
[illegible]% abg. i. Fl	—.—
dto. i. M.	94 [illegible]0
[illegible]% 1892/94	—.
3½% Bad 1900	—.—
3½% „ 1902	—.—
3½% Bad 1904	—.—
3½% Bad 1907	—.
[illegible]% Bad 1896	—.—
4% Bayern 190[illegible]	102. —
[illegible] Württb 190[illegible]	101.75
[illegible] Rh. Hyp.-Pfdb. b 1919	1[illegible]1 —
[illegible] „ 1917	99 80
[illegible]% 1914	1[illegible].[illegible]0
4% 1897 Arg	89 80
[illegible]% 1898 Chin	102 6
4½% 1898 „	99.[illegible]0
[illegible]% Mexikaner amort inn I.—IV.	100.30
[illegible]% dto cons äußere 1890	101 80
[illegible]% R. Staatsanleih. v. 1905	9[illegible].25
4% do. Rente 190[illegible]	91.25
4% Türken unif. v. 1903	94 30
Türk. Lose	181 4[illegible]
Bad. Zucker-W	152.[illegible]0
A. Elekt.-Ges	267.20
El.-Ges. Schuck	141 20
Masch. Gritzner	226.75
Karlsr. Masch.	205.—
H.-A. Paketf.	134 60
Nordd. Lloyd	101.30

Nachbörse (2½ Uhr nachm.)

Öst. Kredit-A	210 90
Deutsche B.-A	248.—
Disk.-Comm.	197.10
Dresd. Bank	162 —
Öst. S.-B. Fr.	159. —
Südd. Lomb	2[illegible].20
Tendenz: fest.	

Berlin (Anfangskurse)

Öst. Kred.-Akt	211. [illegible]0
Berl. Handelsg.	1[illegible]1.[illegible]
Kom.-Disk.-B.	116 70
Darmst. Bank	137 —
Deutsche Bank	24[illegible]. [illegible]0
Disk.-Komm	197 5[illegible]
Dresd. Bank	161 9[illegible]
Balt. u. Ohio	116 40
Bochum. Gußstahl	252.4[illegible]
Baltim. Union	
Pacif. C.	94.3
Laurahütte	197.[illegible]
Harpener	[illegible]68.—
Tendenz: fest.	

Berlin (Schlußkurse)

[illegible]% Bad 1900	—.—
[illegible]% „ 1904	—.—
[illegible]% „ 1907	—.—
[illegible] Bad 1908	—.—
[illegible]% R.-Sch. 1908	100.30
[illegible]% Reichsanl	94.25
[illegible]% Reichsanl.	85. 10
[illegible]% Preuß. C.	94.25
[illegible]% dto.	85.1[illegible]
4½% Russ. 190[illegible]	99 30
4½% Jap. „	96 6[illegible]
Öst. Kreditakt	[illegible]11.—
Disk.-Komm.	197.—
Dresd. Bank	161.80
Nat.-B. f. Deutschl.	130 30
Kom.-Disk.-B.	116 50
Öst. St.-B. (frz.)	—.—
Kanada-Pacific	191 —
Bochum. Gußst.	252.20
[illegible]	1[illegible]77
Gelsenk. Bergw.	[illegible]19.—
Harpener	2[illegible] 8.—
Phönix	212.90
Dynamit Trust	180 90
All. Elek.-G. E.	267.20
E.-G. Schuckert	141.20
Siem. u. Halske	246 —
Weiterregeln	210.50
D. Met.-Patr.-F	258.—
M.-F. Gritzner	227.—
[illegible] Köln-Rottw.	267 70
Brauerei Sinner	241 70
B.-Ung. K. Pfdbr	93.50
Pest-Ung. K. Obl	93.—
Ung. Schmalbahn	97 50
Privatdiskonto	4⅛

Berlin (Nachbörse.)

Öst. Kred.-Akt.	210.90
Berl. Hand.-Ges	182.—
Deutsche B.-A.	248 40
Disk. Komm.-A	197 10
Dresden. B.-A.	161.90
Lomb. u. it. Südb	23.10
Balt. u. Ohio	116.50
Bochum Gußst.	252 10
Dortm. U. Lit. C	95.70
Laurahütte	1[illegible]7.40
Gelsenkirchen	218.9[illegible]
Harpener	207.90
Tendenz: fest.	

Wien (10 Uhr)

Öst. Kred.-Akt.	673.20
„ Länderbank	50[illegible] .70
Staatsb. (frz.	745 —
[illegible]	122.40
Marknoten	117.[illegible]5
Kronenrente	96 25
Papierrente	99.—
Ung. Goldrente	113.35
Ung. Kronenrente	92.45
Tendenz: fest.	

Paris.

[illegible] frz. Rente	98 95
[illegible]% Italiener	104 60
[illegible]% Spanier	97 40
4% Türk., unif.	94 32
Türkische Lose	—.—
Banq. Ottoman	733.—
Rio Tinto	19.54

London.

Chartered	30— Sh
De Beers	18½
East Rand	5⅝
Goldfields	5⅞
Randmines	8⅞
Anaconda	10—
Atchis. common	123[illegible]
„ preferred	107—
Chicago, Milw. and St. Paul	158[illegible]
Denver pref.	50½
Louisville Nashv.	154—
Union Pacific	2[illegible] 4½
United Stat. Steel Corp. common	91⅝
preferred	127¼

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 4. Dez. **Angekommen** am 2 Dezember: „Tübingen" 4 Uhr nachm. Antwerpen, „Schlesien" 6 Uhr nachm. Rotterdam, „Rhein" 10 vorm. Newyork, „Brandenburg" 9 Uhr vorm. Baltimore. **Passiert** am 2. Dez.: „Berlin" 12 Uhr vorm. Vellas, „Frankfurt" 8 Uhr vorm. St Vincent. **Abgegangen** am 2 Dez.: „Crefeld" 9 Uhr nachm. Funchal, „Prinzregent Luitpold" 2 Uhr nachm. Genua, „Prinz Eitel Friedrich" 4 Uhr nachm. Hamburg, „Bonn" nachmitt. Oporto (Leixoes). „Königin Luise" 2 Uhr nachm. Adelaide.

Briefkasten.

Untersekunda Bühl. Wenden Sie sich direkt an die Direktion der Luftschifferschule in Friedrichshafen.

Königs Sekt Ges. Gesch.

Michael Oppmann, Königl. bayerische Hofschaumweinfabrik, Würzburg. 10130a

Aufklärung.

Viele Malzkaffee-Fabriken haben die Packung des echten Kathreiners Malzkaffee so täuschend wie nur irgend möglich nachgeahmt. Ein altes Sprichwort sagt: „Die Nachahmung ist die beste Empfehlung". Das gilt auch hier. Denn wenn die Konkurrenz die Verpackung von Kathreiners Malzkaffee „nachahmt", dann gibt sie damit selbst zu, dass Kathreiners Malzkaffee nachahmenswert" ist; ihn selbst kann man nicht nachahmen und deshalb ahmt man seine äussere Packung nach, um auf diese Weise das Publikum zu täuschen. — Man achte darum beim Einkauf genau auf die Kennzeichen des echten Kathreiners Malzkaffee:

1. geschlossenes Paket,
2. Schutzmarke „Pfarrer Kneipp",
3. Firma: „Kathreiners Malzkaffee-Fabriken". 03a

Wer Bureau-Personal, wie: Buchhalter, Kontoristinnen etc oder Dienstpersonal, wie: Köchinnen, Zimmermädchen etc. **sucht, der** benütze die **Badische Presse** zu einem entsprechenden Inserat; er **findet** dann sicher das Gewünschte.

Dr. Wagner Frauenarzt von der Reise zurück. Kaiserstrasse 190. 17662

Vorsicht!! Brautleute! Bettenkäufer! Sie finden *wundervolles Behagen — ruhigen, erquickenden Schlaf, mollige Bettwärme* und erhalten *gesundes Blut* und *gesunde Nerven* nirgends sicherer als in dem weltberühmten **Steiners Paradiesbett** das nur echt zu haben ist in der süddeutschen Niederlage Reformhaus Karlsruhe **186 Kaiserstr. 186,** nächst dem Kaiserplatz. Erklärungen kauffrei. Versand frko. Kataloge gratis. **Trotz konkurrenzloser Vorzüge billigste Preise.** *Weihnachts-Aufträge baldigst erbeten.* Lieferung selbst einfachster Betten. 17624

[illegible] reell, schnell, bequeme Rückzahlung. Jederm., a. Hypoth. Fuchs, Berlin, Charlottenstr. 73, a. d. Leipzigerst. 10544a.

Bräutmöbel, [illegible] empfiehlt **W. Eims Nachf.** 13734

Ein bereits neuer dunkler Anzug, mittl. Figur, bei ein. Schneider preiswert zu verkaufen. B43036 Durlacher-Allee 45, H. 3.

Ein 2jähr. schöner **Jagdhund** ist billig zu verk. B43140 Mühlburg, Philippstr. 12.

Badeofen-Verkauf. Ein sehr guter, mit vernickelter Batterie und Douche, für Holz- u. Kohlenfeuerung. Preis 50 Mark. Garantie. Adlerstraße 28, Herd- und Ofenlager. B42818

Städtische Ausstellungshalle Karlsruhe (Stadtgarten-Halle).

Die von dem Karlsruher Heinrich Conrad B43087 erbaute

Flugmaschine

ist vom 4. bis einschließlich 12. Dezember ausgestellt
Eintritt 30 Pfg.

Wer an eine gute Tasse Kaffee gewöhnt ist,

wird sich nicht dazu verstehen, zu Surrogaten, die zu Unrecht unter dem Namen Kaffee in den Handel gebracht werden, als Ersatz für den echten Bohnenkaffee zu greifen, weil er weiß, daß diese nichts von den, diesem unentbehrlichen Volksgetränk eigentümlichen erfrischenden und wohltätigen Wirkungen auf Geist und Körper in sich haben. 10673a

Inhoffens Bären-Kaffee ist echter, sorgfältig ausgewählter Bohnenkaffee, der seinen Ruf als hervorragendste Marke seit mehr als 30 Jahren bewährt hat. **Ueberall käuflich.** Nur echt in Originalpackung mit Firma und Schutzmarke.

Große Weihnachts-Preisermäßigung!

Kaiserstr. 185 **A. Lucas** Kaiserstr. 185.

Wie seit Jahren, gewähre ich auch jetzt wieder einen 17632

Extra-Rabatt von 10% bis 20%

bei allen von jetzt bis Weihnachten bei mir gemachten Einkäufen in

Corsets u. Damen-Unterröcken.

Ausserdem habe ich

ca. 400 Gürtel-Corsets in wunderbaren Farben dem Verkauf ausgesetzt zu dem tabelhaft billigen Preise von Mk. **1.—, 1.50** und **2.—** das Stück. Ferner

ca. 300 Spiralfedern-Corsets mit unzerbrechlichen Einlagen in den modernsten Façons und in allen Weiten zu dem Preise von Mk. **3.—** das Stück.

Versand nach auswärts prompt!

Grösste Auswahl in den modernsten Reformcorsets.

Wollwaren

in grösster Auswahl bei

Rudolf Vieser,

Kaiserstrasse 153. 17657

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schmerzlich betroffenen Verluste unserer lieben Gattin, Mutter und Schwester

Juliane Walter, geb. Eichele,

für die trostreichen Worte des Herrn Hofpredigers Fischer sowie für die zahlreichen Blumenspenden sprechen wir allen unsern innigsten Dank aus. B43082

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, 4. Dezember 1909.

Trauerhüte

in **grosser Auswahl stets vorrätig.** 15284*

S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Herr

sucht gegenseitigen **Austausch** in Konversation der deutsch-französischen Sprache. Offerten unter Nr. B43134 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

---

la Kleeheu

kauft

Karl Baumann. Karlsruhe,

17661 Akademiestraße 20. 5.1

Erfinder!

Diskrete Prüfung von Erfindungen auf praktische Verwertbarkeit unter Mitwirkung erster Fachfirmen aller Branchen, wodurch zu verhütende Mißerfolge so gut wie ausgeschlossen sind und bei Uebernahme der Verwertung durch uns denkbar weitgehendste Garantie auf Erfolg gegeben ist. 8222a

Ausarbeitung von Ideen, Verbesserung von Erfindungen.

Bäuerle & Beck,
Würzburg.
Fabrikation und Vertrieb ges. geschützter Neuheiten.

Diplomatenschreibtisch,

Diwan, Konkurrenzschlafzimmer v. 295 M an, Kücheneinrichtungen, Wohn-, Herren-, Fremdenzimmereinricht., Herrenschreibtisch 28 M, Goldbank 35 M, 3 schwarze Stühle à 12 M, einf. Diwan 26 M, Küchenschr. 16 M, Bücheretag., Spiegelschrank 90 M, Waschkommode, Nachttische, Betten, einz. Roßhaarmatr., Schränke, Vertiko, Spiegel, Gasofen **zu verkaufen.**
B43119 **Sophienstraße 13, part.**

Familien-Nähmaschine.

gebraucht, billig zu verkaufen.
B43019 **Wilhelmstraße 58, IV.**

Stellen finden:

Wir suchen per sof. u. 1. Januar:
4 **Korrespondenten,** 1800—2700 M.
3 **Filialleiter,** 1500—1800 Mk.,
1 **Geschäftsführer,**
3 **Buchhalter,** engl. u. franz. Sprache.
4 **Buchhalterinnen u. Kontoristinnen**
Mehrere Kommis, Expedienten, Verkäufer und Verkäuferinnen,
Reisende versch. Branchen,
1 **Möbelzeichner,** 3000 M., B43130
1 **Betriebsleiter** (Maschinenfabrik)

Bureau-Verband „Reform", Karlsruhe, Lessingstraße 52, II.

Junger

Zeichner

zu sofort Eintritt gesucht. Offert. mit Gehaltsanspr. an 10589a
Ingenieur-Büro für Intern. Patentsachen, Villingen.

Junges Mädchen,

das sich im Verkauf ausbilden will und etwas nähen kann, von feinem hiesigem Spezialgeschäft per 1. Februar 1910 oder später in die Lehre gesucht. Selbstgeschriebene Angebote sind unter Nr. 17416 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 2.2

Installateur,

tüchtiger, selbständiger Arbeiter, hauptsächlich auf Bierpressionen eingeschafft, für dauernd **gesucht.** Offerten unter Nr. 17504 an die „Exped. der „Bad. Presse".

Personal

für Baden-Baden
Saison 1910

gesucht für **Hotels, Pensionen u. Private.** Bitte um frühzeitige Anmeldung durch 10591a.6.1

Eduard Rösch,
Plazierungsbureau
Baden-Baden, Langestraße 26.

Haushaltungs-Stelle.

Eine alleinstehende, ältere Person, welche in der Küche gut bewandert und bereit ist, Hausarbeit jeder Art zu besorgen, findet dauernde Stellung. Personen, welche bereits Nebenbeschäftigung irgend einer Art ausüben, wird solche gestattet, da genügend freie Zeit vorhanden. Offert. mit genauer Angabe seitheriger Tätigkeit befördert unter Nr. 17613 die Expedition der „Bad. Presse".

Haushälter. gesucht

von einzelstehendem Herrn auf 15. Dezember. Gute Referenzen verlangt. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche beförd. die Exp. d. „Bad. Pr." u. B43094.

Gesucht per 1. Januar ein

Mädchen

für Küche und Hausarbeit.
B43106 **Hübschstraße 30, III.**

Wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens wird auf sofort oder 15. Dezember ein junges, fleißiges **Mädchen,** das sich willig allen häusl. Arbeit. unterzieht, **gesucht.**
B43067 **Kriegstraße 186, part.**

Eine ältere, unabhängige **Frau** zu einem 2jährigen Kinde tagsüber **gesucht. Werderstr. 76, II., l.**

Modes!

Tüchtige **erste Arbeiterin** mit freier Station gesucht (Jahresstellung). Offerten mit Gehaltsanspr. Frau **Martha Esswein,** Modes, **Pforzheim,** Scheuernstr. 13. 10690a

---

Lehrmädchen gesucht.

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen samt Zuschneiden pünktlich erlernen will, kann sofort od. später in die Lehre treten bei B42735
Frau **L. Mauser,** Damenschneiderin, Amalienstraße 29a. 2.2

Stellen suchen

Jg. Zuschneider, akad. und prakt. geb., mit prima Zeugnissen, **sucht Anf.-Stell.** bei bescheid. Gehaltsanspr. Offerten unter Nr. B43092 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Der Kontoristinnen-Verein

Karlsruhe, Kaiserstr. 113, empfiehlt den Herren Prinzipalen bei Besetzung **offener Stellen seine Mitglieder.**
Offertbriefe stehen gerne kostenfrei zu Diensten.
Jahresbeitrag für Mitglieder 3 Mark. 11506a

Intelligente, **flotte**

Stenographistin und Maschinenschreiberin

wünscht dauernde, angenehme Stellung. Offerten unt. Nr. B43095 an die Exped. der „Bad. Presse".

HOFJUWELIER

Ludwig Bertsch

KARLSRUHE
Kaiserstrasse 165 — Telephon 1475.

Feine Juwelen

17511.3.1 Gediegene

Gold- und Silberwaren

Eigene Werkstätte.

Auszeichnungen:
Chicago 1893 :: Strassburg 1895 :: Paris 1900

Hervorragendes Lager
in
Brillant-Colliers,
Brillant-Anhängern mit Platina-Colliers,
Tropfen-Colliers mit Brillanten und Perlen,
Brillant-Broschen,
Brillant- und Perl-Ohrringen,
Perlen-Colliers,
Ringen mit Brillanten, Perlen,
Smaragden, Rubinen und Safiren,
Brillant- und Perl-Brustknöpfen,
Perlnadeln.

Sonntags vor Weihnachten bis 7 Uhr geöffnet.

Junge Dame,

repräsentationsfähig, wünscht zum 1. Jan. **Stelle als Empfangsdame** zu Arzt od. Photogr. Atelier. Gefl. Offerten unter Nr. 10605a an die Expedition der „Bad. Presse" erb. 2.1

Fräulein,

mit schöner Handschrift, **sucht häusliche Nebenarbeit.**
Gefl. Offert. unt. Nr. B42795 an die Exped. der „Bad. Presse".

Sofort od. später **sucht** anständ. **Mädchen** (23 Jahre) **Stellung** zu einem oder zwei kleinen Kindern. B42958 Näh. **Schillerstr. 12, III. l**

Jg. **Frau sucht** i. Waschen, Putzen u. Parkettbodenreinigen **Arbeit.**
B43137 **Hirschstr. 42,** Vdh. 4. St.

Zu vermieten

Laden

zu vermieten.

In **Karlsruhe i. B.** ist in bester **Geschäftslage** der **Kaiserstraße,** Schattenseite, ein **schöner, großer Laden,** in welchem seit **15 Jahren ein Haus- und Küchengeräte-Geschäft** mit **bestem Erfolg** betrieben wurde, **Sterbefalls** wegen **billig zu vermieten** oder das **ganze Geschäft mit Inventar zu verkaufen.** Näh. **Kaiserstr. 105,** 3. St. B43120.2.1

2—3 Zimmerwohnung

schön möbliert, auf sofort zu vermieten. Näheres 17503.2.2
Gottesauerstr. 29, parterre.

Ettlingerstraße 43, Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde auf 1. Januar 1910 zu vermieten. B43135
Zu erfragen daselbst 3. Stock rechts, Eingang Nebeniusstraße.

Rüppurr.

Pfauenstraße 11, ist eine schöne **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer u. Küche für 150 M zu verm. B43075

Hübschstraße 11, II.,

sind 2—3 **eleg. möblierte Zimmer** mit Badebenützung, in ruhiger, freier Lage u. vornehmen Hause, zusammen oder geteilt, zu vermieten. B42904

Zwei Zimmer, für Schüler geeignet, sind um den Preis für 10 Mk. zu vermieten. Zu erfrag. unt. Nr. 17631 in der Exped. der „Bad. Presse".

Akademiestraße 71, dem Palais Prinz Karl gegenüber, ein **unmöbliertes Zimmer** mit freier Aussicht nach der Straße, zu vermieten. Näh. part. B42927

Bahnhofstraße 16, II., sep., gut möbl., großes **Zimmer** sofort zu vermieten. B43102
Zu erfragen 1. Stock.

Bernhardstraße 6, part., ist gut möbl., leicht heizb. **Zimmer** mit sep. Eingang, an Herrn od. Frl. bill. zu verm. Auf Wunsch Pens.

Bürgerstraße 8, III., Vorderh., ist ein freundlich möbl. **Zimmer** mit separatem Eingang sofort zu vermieten. B43003

Kriegstraße 10, IV., ist schön möbliertes **Zimmer** zu verm. B43110

Kriegstraße 26, H. 3. St., ist eine **Schlafstelle** billig zu verm. an ein. Arbeiter od. Mädchen. B43103

Leopoldstraße 15, III., sind 2 gut möbl. **Zimmer mit guter Pension** auf 1. Jan. zu verm. B43109

Markgrafenstraße 35, II., vis-à-vis der Töchterschule, ist ein hübsch möbl. **Zimmer,** ohne vis-à-vis, sep. Eingang, ev. **mit Pension** sof. billig zu verm. B43125

Rudolfstraße 5, part., sind 2 gut **möbl. Zimmer,** eines sep. Eing., sofort od. 15. d. M. zu verm., das eine ev. mit 2 Betten.

Sybelstraße 12, III., r., nächst der Morgenstr., ist möbl., heizbares **Zimmer** für 7 M monatlich sof. zu vermieten. B43078

Zähringerstraße 9, I., ist an einen jung. Mann einf. möbl. **Zimmer mit gut. Pens.** zu verm. B43121

Zähringerstraße 12, II., lks., ist freundl. möbl. **Zimmer** an solid. jungen Mann sofort zu vermiet. Preis 10 M. B43112

Zirkel 19 ist gut möbl. **Zimmer mit oder ohne Pension** an solides Fräulein zu vermiet. B43093

Miet-Gesuche

Ein Laden

mit 3—4 Zimmern wird in der Nähe zwischen Kronen- u. Adlerstraße, ev. neues Stadtteil **gesucht.**
Preisangaben unter Nr. 17652 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wohnung von 3—4 Zimmern von ruhiger Familie per 1. April, Kaiserstraße od. nähe Marktplatz, **gesucht.** Offert. unt. Nr. B43091 an die Exped. der „Bad. Presse".

Von kleiner, ruhig. Familie auf 1. April 1910, in der Nähe des städt. Krankenhauses, **2 Zimmer-Wohnung gesucht.** Off. u. B43114 an die Exp. der „Bad. Presse".

Wohnung von 2 großen oder 3 kleineren Zimmern auf 1. April **gesucht.** Bahnhofnähe bevorzugt.
Offerten unter Nr. B43070 an die Exped. der „Bad. Presse".

---

2 Zimmerwohnung per 1. April von alleinstehender Frau im westlichen od. südwestlich. Stadtteil gesucht. Offerten unt. Nr. B42901 an die Exped. der „Bad. Presse".

Aelterer deutscher Student **sucht schön möbliertes,** ungeniertes

Zimmer

in ruhigem Hause, möglichst bei **kinderloser Familie** in der Nähe der Hochschule.
Offerten mit Preisangabe unter Nr. B42983 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

---

1 o. 2 möbl. Zimmer

mit Mittagstisch von Ehepaar **gesucht.** Offert. mit Preisang. an **B. Theile, Karlwilhelmstr. 10, III.**

Möbliertes, heizbares Zimmer sucht solider Herr, mit Kaffee, mit Familienanschluß, am liebsten bei Witwe. B43090
Ausführl. Offerten mit Preis unter **C. 100 hauptpostlagernd.**

Handelskammer Karlsruhe.

P. **Karlsruhe**, 4. Dez. **Aus den Verhandlungen der Handelskammer vom 1. Dezember** wird mitgeteilt: Vor Eintritt in die Tagesordnung widmet der Vorsitzende dem am 16. November verstorbenen Kammermitgliede Herrn Kaufmann Eduard **Köhler-Ettlingen** einen **Nachruf**. Die Versammlung ehrt das Andenken des dahingeschiedenen Kollegen durch Erheben von den Sitzen. Vom Großherzoglichen Ministerium des Innern war der Handelskammer der **Entwurf eines neuen Verwaltungsgesetzes** zur Kenntnisnahme mitgeteilt worden. Hierzu wird folgende Resolution beschlossen: „Die Reformbedürftigkeit des badischen Verwaltungsgesetzes vom Jahre 1863 ist offenkundig. Es ist deshalb zu begrüßen, daß die Großherzogliche Regierung gewillt ist, eine Aenderung eintreten zu lassen. Dem uns vorgelegten Entwurf vermögen wir indessen vom Standpunkte der für uns maßgebenden Interessen aus grundsätzlichen und finanziellen Erwägungen **nicht zuzustimmen**. Trotz dem den Handelskammern neu verliehenen **Wahlrecht zur Kreisversammlung** würde der **Großgrundbesitz** nach wie vor bei den Wahlen zur Kreisversammlung bevorrechtigt sein, obgleich die **Steuerleitung der landwirtschaftlichen Betriebe** viel geringer als die der gewerblichen ist. **Rechte** und **Lasten** sind in dem Entwurfe noch ebenso **ungleich verteilt** wie im alten Gesetz, das gerade nach dieser Richtung angesichts der in den letzten vier Jahrzehnten erfolgten wirtschaftlichen Verschiebungen einer zeitgemäßen Revision hätte unterzogen werden müssen. Die **Abwälzung bisheriger Staatsaufgaben**, wie der **Irrenfürsorge** und des **Baues** und der **Unterhaltung der Landstraßen**, auf die Kreise würde eine **erhebliche Vermehrung der kommunalen Lasten verursachen**, die zum größten Teile von Gewerbe, Handel und Industrie aufzubringen sind."

Dasselbe Ministerium hat der Handelskammer eine Reihe von **Vorschlägen** zur **Abänderung** des badischen **Gebäudeversicherungsgesetzes** unterbreitet. Diesen Vorschlägen wird im großen ganzen zugestimmt; zu drei Punkten werden Gegenvorschläge beschlossen. Einen weiteren Gegenstand der Beratung bildet die Frage der Neuregelung der **handelspolitischen Beziehungen zu den Vereinigten Staaten von Amerika**.

Aus dem Kreise der Wahlberechtigten der Handelskammer ist angeregt worden, dafür einzutreten, daß für das Gebiet der Reichspostverwaltung, sowie für Bayern und Württemberg ein **gemeinsames Verzeichnis der Teilnehmer am Postscheckverkehr** herausgegeben wird. Dieser Anregung soll Folge gegeben werden. Dem Großherzoglichen Landeskommissär für die Kreise Karlsruhe und Baden wurde ein eingehender Bericht über die Lage des **Arbeitsmarktes im Kammerbezirke** erstattet.

Von der Großherzoglichen Zoll- und Steuerdirektion wird mitgeteilt, daß auf den **Scheckstempelmarken** der **Monat** der Verwendung nicht nur mit Buchstaben, sondern auch mit Ziffern bezeichnet werden kann, z. B. 5. 12. 1909. Nach einer Zuschrift des Herrn Staatssekretärs des Reichsmarineamtes sind zur Ersparung von Kosten die **Marinebehörden** angewiesen worden, zu **Bekanntmachungen** über allgemeine Verdingungen und Verkäufe künftig neben dem Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staatsanzeiger in allen Fällen den Norddeutschen Submissionsanzeiger in Hamburg und den Straßburger Submissionsanzeiger in Straßburg i. E. zu benützen. In der Zeit vom 15. Mai bis zum 15. Juli 1910 wird in Frankfurt a. M. bekanntlich eine **„Internationale Ausstellung für Sport und Spiel"** stattfinden. Orientierende Drucksachen über die Ausstellung liegen für Interessenten im Bureau der Handelskammer auf.

Hilfsverein für entlassene Geisteskranke.

⊙ **Illenau**, 4. Dez. In dem kürzlich anläßlich der Versammlung **des Hilfsvereins für entlassene Geisteskranke** erstatteten Bericht wird betont daß das volle Ziel des Vereins noch nicht erreicht ist. Insbesondere befindet sich die persönliche Fürsorge für die Entlassenen, wie sie vom Verein erstrebt wird, noch in den Anfängen. Auch die materielle Fürsorge beschränkt sich mit Rücksicht auf die verfügbaren, noch geringeren Mittel, noch zumeist auf die Zuweisung kleiner Gaben zur Linderung augenblicklicher Not. In erst wenigen Fällen konnte der Verein bis jetzt im eigentlichen Sinne der Organisation sich **materiell** betätigen und das höhere Amt einer noch kräftigeren Unterstützung (welche z. B. die Neubegründung einer Existenz, eines Lebensberufs ermöglicht), ausüben. Dazu bedarf es noch reichlicherer Beiträge und einer gut fundierten Reserve. Zweifellos ist der Verein im laufenden Jahre diesem Ziel näher gekommen, insofern seine finanziellen Verhältnisse stabiler geworden sind. Das Soll der Beiträge ist um 1000 Mark, von 8000 auf 9000 Mark, gestiegen und darf mit letztgenannter Summe als regelmäßige Jahreseinnahme eingestellt werden. Heute wurde nun — abweichend von dem seitherigen Modus, die Quoten der einzelnen Anstalten und Kliniken für ein Jahr aus den Einnahmen des abgelaufenen Jahres zu bestreiten — auf den Vorschlag des Vorsitzenden beschlossen, künftig diese Zuwendungen aus den **laufenden** Einnahmen zu decken, und ferner bestimmt, das voraussichtliche Einnahmeergebnis im ganzen (rund 10 000 Mark) zur Verausgabung vorzusehen, so daß jede Anstalt und Klinik im Jahre 1910 nach Maßgabe des Bedürfnisses bis zu dem **Durchschnittsbetrage von 1500 Mark** bei der Zentrale abheben kann; der Restbetrag soll für außerordentliche Fälle vorbehalten werden. Die Aenderung in der Rechnungsführung ermöglicht zugleich, den bis jetzt angesammelten Betrag von 26 300 Mark (13 300 Mark mehr wie seither) als Reservefond zu erklären. Aus dem Rechenschaftsbericht sei noch erwähnt, daß auch im laufenden Jahre die **Tätigkeit der Vertrauensmänner** von den Anstalten und Kliniken in vielfacher Beziehung (Auskunft über zu unterstützende Kranke, werktätige Hilfe, Verschaffung von Arbeitsgelegenheit, Zuspruch in Einzelfällen, Gewinnung von geeignetem Pflegepersonal usw.) in Anspruch genommen und stets mit Bereitwilligkeit gewährt worden ist. Der Ausschußsitzung lagen ferner verschiedene Vorschläge und Anträge zur Vorberatung für die Mitgliederversammlung vor.

Die **Tagesordnung** der **Mitgliederversammlung** leitete der Vorsitzende nach herzlicher Begrüßung der Erschienenen mit einem Rückblick auf die Geschichte des Hilfsvereins ein. Nach Ursprung und Entfaltung steht der junge Hilfsverein, dessen Reorganisierung in die jüngst verflossenen Jahre (1904/06) fällt, auf **badischem Boden** und ist an die Namen **Roller** und **Fischer**-Pforzheim als die geistigen Urheber und ersten Pioniere geknüpft. Der Vorsitzende legte sodann der Versammlung die Phasen der Entwicklung dar, wie sie in großen Zügen in den Zeitungsberichten jeweils auf Jahresschluß zur öffentlichen Kenntnis gebracht worden sind. In den Jahren 1906/9 konnten — um das Ergebnis kurz im ganzen hier zu wiederholen — für die Unterstützungszwecke rund **10 000 Mark** zur Verwendung kommen; künftig kann nach dem heutigen Stande der Mittel diese Summe **jährlich** zur Verausgabung vorgesehen werden. Das ist das hocherfreuliche Ergebnis neben der Schaffung einer nunmehr **ausgebauten** und **stabilen** Organisation. Der Hilfsverein ist jetzt in den Sattel gesetzt und wird seine Aufgaben zu erfüllen vermögen, immer ausgedehnter und erfolgreicher, je mehr er von der regen Anteilnahme unseres Volkes wird getragen werden.

Die folgenden Punkte der Tagesordnung, Satzungsänderung und Wahl von Ausschußmitgliedern, wurden nach dem Vorschlage des Vorsitzenden erledigt. Der Vorstand wurde durch den Einbezug der beiden Geistlichen in Illenau und der Ausschuß durch die Zuwahl mehrerer Persönlichkeiten erweitert, ferner Bestimmung über den Mindestbeitrag (auch unter 1 Mark) getroffen. Der Punkt 4 der Tagesordnung konnte, da aus der Versammlung, wohl auch mit Rücksicht auf die inzwischen vorgeschrittene Zeit, nur wenige Wünsche und Anträge vorgebracht wurden, bald erledigt werden.

Die weiter erstatteten Vorträge der Herren Anstaltsdirektoren Geh. Medizinalrt Dr. **Haardt**-Emmendingen über **„Die Arbeit der Kranken in den Irrenanstalten"** und Medizinalrat Dr. **Fischer**-Wiesloch über **„Pflegeversicherung"** boten großes Interesse und fanden allgemeine Aufmerksamkeit. Der erstere gab von autoritärer Seite die gründliche und anschauliche Schilderung der verschiedenen, jeder Individualität angepaßten, immer auf den Heilzweck gerichteten Beschäftigungsarten der Insassen einer agrikolen Anstalt, wobei Emmendingen als Vorbild dienen konnte. Medizinalrat Dr. **Fischer** begründete und empfahl (nach dem Muster von Nürnberg) für den möglichen Fall eintretender Nerven- und Gemütskrankheit eine neue, zeitgemäße Versicherungsart, bei der kleine Existenzen sich durch bescheidene Jahresbeiträge für eventuelle spätere Verpflegungskosten, deren Betrag oft zur schwersten Schädigung der betroffenen Familien führt, sichern können. Die weitblickenden humanen Vorschläge des Redners machten auf die Versammlung einen nachhaltigen, Zustimmung erweckenden Eindruck. Beide Vorträge fanden reichen Beifall. Mit herzlichem Dank und einem warmen Aufruf an alle zur Mitarbeit schloß der Vorsitzende die Versammlung.

Die äthiopische Eisenbahn.

ok. Die Geschichte des Schienenwegs, der dazu bestimmt ist, einst Abessinien und den weißen Nil mit dem Roten Meer und dadurch mit der Hauptstraße des Welthandels zu verbinden, war bis jetzt ausschließlich in diplomatischen Berichten und in den Geheimsitzungen von Aktiengesellschaften verborgen geblieben. Der langjährige Minister des Kaisers Menelik, Alfred Ilg, hielt nun vor kurzem in der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft in Zürich über die künftige Erschließung Abessiniens durch die äthiopische Eisenbahn einen Vortrag, der viel neues und bemerkenswertes zutage brachte.

Noch im Jahre 1878 brauchte Ilg mit seinen Gefährten zur Reise von der Küste ins Innere Abessiniens, zu einer Strecke von 700 Kilometern ganze sieben Monate und damals faßte er den Entschluß, alles daran zu setzen, dem Kaiserreich eine Verbindung mit dem Meere und dadurch mit der Welt zu schaffen. Denn nur so könne Abessiniens Kultur gesteigert, aber auch allein dadurch seine Unabhängigkeit gewahrt werden. Es bedurfte langer Jahre, um den Kaiser zur Einwilligung zu überreden; er gab sie endlich im Jahre 1894. In Paris fand sich eine kleine Gruppe von Kapitalisten, die eine Gesellschaft zum Bau der Bahn bildeten und die Konzession erhielten. Sie hieß „Kaiserliche Gesellschaft der äthiopischen Eisenbahnen" und arbeitete mit einem Aktienkapital von acht Millionen Franken.

Als die Gesellschaft die ersten 160 Kilometer fertiggestellt hatte, drohten ihre Mittel zu versiegen. Diesen Umstand benutzte die durch Englands Interesse für die Bahn eifersüchtig gewordene französische Regierung, sich der Bahn, wenn auch nicht formell, so doch tatsächlich zu bemächtigen. Nun mischten sich aber auch England und Italien in den entstehenden Interessenkampf, der bis an den Hof Meneliks drang; auch sie wollten Teil an der Bahn haben. Die Eisenbahnfrage wurde zu einer hochpolitischen, die 1906 durch einen zwischen den Beteiligten festgelegten status quo dahin entschieden wurde, daß Frankreich die Bahn bis Adis-Abeba ausbauen und sie von da an bis zum Weißen Nil England überlassen solle; Italien darf als Entschädigung seine Kolonialprovinz Erythräa mit der Benadirküste verbinden. Dabei wurde die Souveränität des Kaisers für unantastbar erklärt.

Aber der Quertreibereien war noch immer kein Ende; die französische Regierung erlangte für einen Strohmann eine zweite Konzession und setzte sich in den Besitz der bereits gebauten Strecke. Jetzt endlich soll zwischen Frankreich und dem Kaiser eine endgültige Einigung zustande gekommen und damit die Zukunft des großen Unternehmens gesichert sein.

8402a

Gelegenheitskauf
chice
Damen-Paletots von 4.90 an
Damen-Kostüme von 12.50 an
Damen-Kostüm-Röcke von 2.60 an
Damen-Unterröcke von 2.00 an
Damen-Pelze von 3.00 an
Wilhelmstr. 34, 1 Treppe.

Grössere Posten bessere
Schlafdecken 16931.12.6
sind enorm billig abzugeben
Kaiserstr. 93, 1 Treppe hoch.

Milch gesucht!
Könnte bis zum 15. Dezember 60—80 Liter Milch gebrauchen, per Liter 17—18 ₰ franko.
Karlsruhe.
Wilhelmstraße 42, I. B43107

Zu verkaufen:
eine große, komplett eingerichtete Puppenküche, 2 Puppenstühle, 1 Puppenschaukel, 1 zusammenlegbarer Puppenstuhl, 1 gepolsterter Stuhlschlitten, 1 Puppenschrank, groß, 1 Paar Schlittschuhe. **Alles noch sehr gut erhalten.**
Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse" unt. Nr. 17626.

Buttericks Schnittmuster-Lager und Moden-Revue.

Gebrüder Ettlinger
Grossh. Hoflieferanten
Spezialhaus für Besatzartikel u. Spitzen
Elegante Besätze für Ball- u. Gesellschafts-Roben
Gold- u. Silber-Tülle, Gold- u. Silber-Gaze
Alle Zutaten zur Damenschneiderei in besten Qualitäten.
17534

Tanzlehr-Institut
Joseph Braunagel Nowackanlage 1.
Einzelunterricht, Privat- u. Vereinskurse.
Gefl. Anmeldungen täglich: von 1/2 1—5 u. 7—8 Uhr. Sonntags: von 2—4 Uhr. 15724*

Damenstrümpfe • Kinderstrümpfe
Herrensocken • Gamaschen
in grösster Auswahl.
Himmelheber & Vier, Inh.: Louis Vier, Hoflieferant.
Spezial-Wäsche-Ausstattungsgeschäft
171 Kaiserstrasse 171. 17470

Sämtliche Konversations-Lexikons,
sowie alle anderen literarischen Werke, für schönste Festgeschenke geeignet, werden auf einmal komplett und franko, ohne alle Portoauslagen, nach Wunsch gegen bequeme monatliche Teilzahlungen von Mk. 3.— an, ohne Preisaufschlag, kulant geliefert, durch
G. Störzinger
General-Agentur für Literatur,
B43089 Fasanenstraße 2, 3. Stock.

Trauerbriefe und Danksagungskarten
werden rasch und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse".

Jugendschriften u. Spielsachen
nach Entwürfen moderner Künstler
Kunsthandlung Oncken,
4.1 Kaiserstr. 168. 17616

Jede Geburt mit 9 Tagen
Bedienung u. gewissenhafter Pflege nur 12 Mark. B43024
Frau **Rössle,** Hebamme,
Sternbergstraße Nr. 8.

Suche Fabrik
der
Eisenbranche, Gießerei, Metallwarenfabrik, Elektrizitätswerk, womögl. mit größ. Wasserkraft, bei **guter Anzahlung zu kaufen.** Rentabilität muß nachgewiesen werden. 10476a3.3
Ausführliche Angebote an das **Immobiliengeschäft**
H. Schick, Freiburg i. Br.
Kaiserstraße 89.

Zu kaufen gesucht:
Rheinwein-, Liter- und Champagnerflaschen, Steinkrüge und Bordeauxflaschen, alte Metalle, Papier, Zeitungen, sowie Keller- u. Speicherkram kauft B43071
Karl Kreis jr., Augartenstr. 81.

Bernhardiner-Hunde,

mit hervorrag. Stammb., (aus 2350 Champ. Barry u. 2491 Irma, resp. aus 2291 Lord und 2292 Queen), 12 resp. 13 Wochen alt, zu verkaufen. 9190a*
P. Kohler, Fabrikdir.,
Bergbausen, A. Durlach

Ausserordentlich
preiswerte Angebote
in
allen
Abteilungen.

S. MODEL

GEGRÜNDET 1836
HOFLIEFERANT

Wegen vollständiger
Aufgabe
der
Weisswaren-Abteilung
unerreicht vorteilhafte
Angebote.

Weihnachtsverkauf 1909

An den Sonntagen vor Weihnachten ist das Geschäft bis abends geöffnet.

Damen-Konfektion

Jackenkleider	von **Mk. 25.**— an
Taillenkleider	von **Mk. 28.**— an
Schwarze Jacken	von **Mk. 12.**— an
Schwarze Paletots	von **Mk. 25.**— an
Fancymäntel	von **Mk. 8.**— an
Curljacken	von **Mk. 26.**— an
Plüschjacken	von **Mk. 36.**— an
Pelzjacken	von **Mk. 85.**— an
Abendmäntel	von **Mk. 18.**— an
Sportjacken u. -Mäntel	von **Mk. 13.**— an
Seidene Blusen	von **Mk. 14.**— an
Tüllblusen	von **Mk. 8.**— an
Wollene Blusen	von **Mk. 5.**— an
Costümröcke	von **Mk. 9.**— an
Morgenröcke	von **Mk. 10.**— an
Matinees	von **Mk. 5.**— an

Besonders empfehlenswerte Geschenke:
MODELLE weit unter Preis.

Gesellschafts- und Tanzstunden-Kleider
in reicher Auswahl.

Wollene Unterröcke	von **Mk. 4.**— an
Moiré- u. Lüstre-Unterröcke	von **Mk. 7.**— an
Trikot- u. Crepon-Unterröcke	von **Mk. 26.**— an
Seidene Unterröcke	von **Mk. 18.**— an
Stickerei- u. Spitzen-Röcke	von **Mk. 5.**— an
Anstandsröcke	von **Mk. 2.50** an

Halbfertige Roben u. Blusen

Halbfertige Roben, in Batist, weiss u. farbig	von **Mk. 9.**— an
Halbfertige Roben, ivoire-Tüll	von **Mk. 18.**— an
Halbfertige Roben, schwarz Tüll Pailette etc.	von **Mk. 26.**— an
Halbfertige Roben, Japon, weiss u. hellfarbig	von **Mk. 20.**— an

Elegante Roben, schwarz und farbig
beliebtes Weihnachtsgeschenk bis zu Mk. **400.**

Halbfertige Blusen, weiss Batist	von **Mk. 2.50** an
Halbfertige Blusen, ivoire Woll.-Batist	von **Mk. 6.**— an
Halbfertige Blusen, weiss Leinen	von **Mk. 3.75** an
Halbfertige Blusen, ivoire Iapon	von **Mk. 8.**— an

Damen-Wäsche

Taghemden m. Triming u. Achselschluss	von **Mk. 1.90** an
Taghemden m. Stickerei u. Achselschluss	von **Mk. 2.50** an
Taghemden m. Triming u. Vorderschluss	von **Mk. 1.50** an
Taghemden m. Feston u. Stickerei Vorderschluss	von **Mk. 2.20** an
Beinkleider m. Stickerei, leicht u. gerauht	von **Mk. 1.90** an
Frisierjacken m. Stickerei	von **Mk. 6.90** an
Nachtjacken m. Feston, leicht u. gerauht	von **Mk. 2.60** an
Nachthemden, leichte mit Feston	von **Mk. 3.50** an
Nachthemden, gerauht m. Stickerei	v. **Mk. 5.**— an

Passende Weihnachts-Geschenke:
Elegante Wäsche-Garnituren.

Wegen
vollständiger Aufgabe
der
Weisswaren-Abteilung
unerreicht günstige Einkaufsgelegenheit
für
Tisch-, Bett- und Haus-Wäsche.

Kleiderstoffe

Abgepasste Roben für den Weihnachtstisch.

Blaudruck-Robe, 7 Mtr.	**Mk. 3.60**
Gingham-Robe, 6.50 Mtr.	**Mk. 5.40**
Wasch-Barchent-Robe, 7 Mtr.	**Mk. 2.70**
Loden-Robe, 6 Mtr.	**Mk. 6.**—
Halbtuch-Robe, 6 Mtr.	**Mk. 6.75**
Fancy-Robe, 6.50 Mtr.	**Mk. 8.**—
Cheviot-Robe, 6 Mtr. mit Besatz	**Mk. 13.75**
Satintuch-Robe, 6 Mtr. mit Besatz	**Mk. 15.50**

WOHLFEILE KLEIDERSTOFFE
FÜR GESCHENKZWECKE!

Künstlerdecken von Mk. 3 an.

Kinder-Konfektion

Wollene Kinderkleidchen	von **Mk. 2.**— an
Schulkleider	von **Mk. 8.50** an
Mädchen-Paletots	von **Mk. 6.50** an
Knaben-Pyjecks	von **Mk. 7.**— an
Knaben-Anzüge	von **Mk. 3.75** an
Knaben-Paletots	von **Mk. 10.50** an
Wetter-Capes	von **Mk. 6.25** an

Kinder-Hüte – Häubchen – Mützen
Gamaschen.

Schürzen

Farbige Hausschürzen	von **Mk. 1.20** an
Farbige Miederschürzen	von **Mk. 1.80** an
Farbige Blusen- u. Reformschürzen	von **Mk. 3.**— an
Farbige Kimonoschürzen	von **Mk. 3.40** an
Farbige Tee- u. Zierschürzen	von **Mk. 0.65** an
Weisse Tee- u. Zierschürzen	von **Mk. 0.90** an
Weisse Servier-Schürzen	von **Mk. 1.60** an
Schwarze Alpaccaschürzen	von **Mk. 1.60** an
Schwarze seidene Schürzen	von **Mk. 5.**— an

PELZWAREN
IN GROSSER AUSWAHL.

Seidenstoffe

Schwarze Seidenstoffe	von **Mk. 2.10** an
Farbige Seidenstoffe	von **Mk. 1.85** an
Weisse Seidenstoffe	von **Mk. 2.**— an
Blusen-Sammete	von **Mk. 1.50** an
Kleider-Sammete	von **Mk. 1.60** an

ELEGANTE STOFFE
für Gesellschafts-Toiletten.

Ball-Echarpes, Auto-Schleier, Spitzentücher, Kragenschoner, Herren- und Damen-Plaids, Reise-Decken etc.
TÄGLICH EINGANG von NEUHEITEN.